Liturg. 804
-1,1,1

Ad conv. monac
Ord. S. August.

Erster Theil,

Deß

DOMINICAL,

Enthalte in sich die Sonntgäs-Messen vom Advent biß auf den Oster-Abend.

Verteutschtes Meß-Buch/

Eingerichtet:
Nach dem jetzigen neuen Römischen
MISSAL
Zur grösserer Commodität in Sechs Theil abgetheilet,
Als:
II. Dominical und IV. Festival.
Worinen alles zu finden, was der Priester in der H. Meß (ausser den Secreten und Still-Meß) zu lessen, und zu betten pflegt.
Da aber der Priester den Canonem oder Still-Meß bettet, kan ein andächtige Seel sich in Betrachtung deß Leydens Christi üben.
Erster Theil.
Cùm Licentia Superiorum.

Lintz/gedruckt bey Johann Michael Feichtinger/Anno 1729.

Bayerische Staatsbibliothek München

Anmerckung.

WAs jetzt folget, ist in allen Messen gemein, ausgenohmen, daß das Gloria und Credo nur in den vornehmeren Festen, und wann es in dem Directorio oder Calendario angemercket ist, gesprochen wird. Item folgender Psalm: **Schaffe mir recht, O GOtt 2c.** beym Anfang der heiligen Meß, wird ausgelassen, Erstens: in denen Seelen Messen. Zweytens: von dem fünfften Sonntag in der Fasten an biß auf den Char-Samstag exclusivè, dann dazumahlen wird nach gesprochener erster Antiphon **Ich will zu dem Altar GOttes gehen,** gleich gesagt: **Unser Hülf stehet in Nahmen 2c.**

Die

Die Meß-Ordnung.

JN Nahmen deß Vatters, und deß Sohns, und des Heiligen Geistes, Amen.

Antiph. Ich will zu dem Altar GOttes hinein gehen.

℟. Zu GOTT der meine Jugend erfreuet.

Psal. 42.

Schaffe mir Recht O GOtt, und entscheide meine Sach vom unheiligen Volck; errette mich von dem ungerecht- und listigen Mann.

℟. Dann du, O GOtt, bist meine Stärcke: warum hast du mich verworffen, und warum gehe ich traurig daher, indem mich mein Feind plaget?

Sende aus dein Licht, und deine Warheit: daß sie mich leiten, und hinführen

auf deinen heiligen Berg, und zu deinem Tabernackel.

℟. So will ich zu dem Altar GOttes hineingehen: zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harpffen loben O GOtt, mein GOtt: warum bist du traurig mein Seel, und warum betrübst du mich?

℟. Hoffe auf GOtt, dann ich werd Ihm noch dancken: Er ist das Heyl meines Angesichts, und mein GOtt.

Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

℟. Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Am.

Ich will zu dem Altar GOttes hineingehen.

℟. Zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Unser Hülff stehet in Nahmen des HErrn.

℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ich bekenne GOtt dem Allmachtigen, Mariä der allzeit seligen Jungfrauen,

dem

dem Heil. Ertz-Engel Michael, dem Heil. Johanni dem Tauffer, den Heil. Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Brüdern, daß ich offt gesündiget hab, mit Gedancken, Worten, und Wercken: mein Schuld, mein Schuld, mein gröste Schuld. Darum bitt ich Mariam die allzeit selige Jungfrau, den Heil. Ertz-Engel Michael, den Heil. Johannem den Tauffer, die Heiligen Aposteln Petrum und Paulum, und euch Brüder, ihr wollet für mich bitten bey GOtt unsern HErrn.

℟. Der Allmächtige GOTT erbarme sich deiner, verzeihe dir deine Sünd, und führe dich zum ewigen Leben.

Amen.

℟. Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä der allzeit seligen Jungfrauen, dem Heil. Ertz-Engel Michael, dem Heil. Johanni dem Tauffer, den Heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Priester, daß ich offt gesündiget hab, mit Gedancken, Worten, und Wercken: mein Schuld, mein Schuld, mein gröste Schuld. Darū

 bit-

bitte ich Mariam die allzeit selige Jungfrau, den Heil. Ertz-Engel Michael, den Heil. Johannem den Tauffer, die Heil. Aposteln Petrum und Paulum, und euch Priester, ihr wollet für mich bitten bey GOtt unseren HErrn.

Der Allmächtige GOtt erbarme sich euer, verzeyhe euch eure Sünd, und führe euch zum ewigen Leben.

℟. Amen.

Nachlassung, Losssprechung und Verzeihung unserer Sünden, gebe uns der allmächtige, und barmhertzige GOtt.

℟. Amen.

O GOtt, du wirst dich bekehren, und uns lebendig machen.

℟. Damit sich dein Volck in dir erfreuen möge.

HERR, erzeige uns deine Barmhertzigkeit.

℟. Und gib uns dein Heyl.

HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

O HErr, wir bitten dich, nihm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu

dem

dem Heiligthum der Heiligen mit reinem Hertzen mögen eingehen.

Wir bitten dich, O HErr, durch die Verdiensten deiner Heiligen, deren Reliquien hie aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest mir all meine Sünde gnädiglich verzeihen, Amen.

Nachmahls wird der Eingang gesprochen/wie es in einer jeglichen Meß schon angezeiget ist.

Vor dem Gloria in Excelsis.

HErr erbarme dich unser.
℟. HErr erbarme dich unser.
HErr erbarme dich dich unser.
℟. Christe erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
℟. Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
℟. HErr erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Das Gloria in Excelsis.

Glory und Ehr sey GOtt in der Höhe, und auf Erden Fried den Menschen, die eines guten Willens seynd. Wir loben dich. Wir benedeyē dich. Wir betten dich

dich an. Wir ehren dich. Wir sagen dir Danck wegen deiner grossen Herrlichkeit. HErr GOtt himmlischer König, GOtt Allmächtiger Vatter, HErr JEsu Christe du eingebohrner Sohn deß Vatters. Der du hinweg nim̄st die Sünd der Welt/ erbarme dich unser. Der du hinweg nim̄st die Sünd der Welt, nim̄e an unser Gebett. Der du sitzest zur Rechten deß Vatters, erbarme dich unser. Dann du allein bist heilig. Dann du allein bist der HErr. Du allein bist der Allerhöchste, JEsu Christe sammt dem Heil. Geist in der Glory und Herrlichkeit deß Vatters, Amen.

Nachdem werden die Gebetter gesprochen.

Credo.

Ich glaube in einen GOTT, Vatter den Allmächtigen, Schöpffer Himmels und der Erden, aller sichtbaren und unsichtbaren Dingen. Und in einem HErrn JEsum Christum den Eingebohrnen Sohn GOttes. Aus dem Vatter gebohren von Ewigkeit, GOtt von GOtt, Licht von Licht, wahrer GOtt von wahren

ren

ren GOtt. Gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substantz, und Wesens mit dem Vatter: durch dem alle Ding erschaffen seynd. Welcher um uns Menschen, und unsers Heyls willen, von Himmel herunter gestigen. Und durch den Heil. Geist, aus Maria der Jungfrauen Fleisch an sich genohmen hat, und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden. Und am dritten Tag (laut der Heil. Schrifft) wiederum auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in dem Himmel: sitzet zu der rechten Hand deß Vatters. Und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten: welches Reichs kein End wird seyn. Ich glaub auch in den H. Geist, den lebendigmachenden HErrn, der von Vatter, und Sohn ausgehet: welcher sammt dem Vatter, und Sohn zugleich angebettet, und verehret wird. Der da geredt hat durch die Propheten. Ich glaub auch in ein einige, heilige, allgemeine, und Apostolische Kirchen. Ich be-

bekenne einem Tauff in Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten. Und auf ein ewiges zukünfftiges Leben, Amen.

Offertorium.

Last uns betten, 2c. Wie unten in einer jeglichen Meß zu finden.

O Heiliger Vatter, Allmächtiger ewiger GOtt, nehme auf diese unbefleckte Hosti, die ich unwürdiger Diener, (mit dem Priester,) dir meinen lebendigen, und wahren GOTT aufopffere, für meine unzahlbare Sünden, Beleydigungen, und Nachläßigkeiten, für alle Christglaubigen, Lebendigen, und Todten: damit es mir und ihnen ersprießlich sey, zum Heyl deß ewigen Lebens, Amen.

O GOtt, der du deß Menschlichen Weesens Würde hast wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarlicher erneuert hast: gib uns durch das Geheimnuß dieses Wassers und Weins, daß wir dessen GOttheit mögen theilhafftig werden, der unser Menschheit hat angenohmen, JESUS Christus, dein

Sohn

Sohn, unser HErr. Der mit dir lebet, und regiret in Einigkeit deß H. Geist, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

O HERR, wir opfferen dir auf den Kelch deß Heyls, und bitten deine milde Gnad, daß er für das Angesicht deiner Göttlichen Majestät, mit einem süssen Geruch zu unsern, und der gantzen Welt Heyl hinaufsteigen möge, Amen.

Wir erscheinen vor dir im Geist der Demuth, und mit einem zerknirschten Hertzen, nihme uns auf O HErr, und mache, daß unser Opffer heunt in deiner Gegenwart dergestalt vollbracht werde, damit es dir, O HErr GOtt, wolgefällig sey.

Komme Allmächtiger, Heiligmacher, ewiger GOtt, und segne dieses zur Ehr deines heiligen Nahmens zubereitete Opffer.

Psalm. 25.

Unter den Unschuldigen will ich meine Händ waschen: und deinen Altar umgeben, O HErr.

Damit ich die Stimm deines Lobs möge hören: und all deine Wunderthaten erzehlen. HErr

HErr ich hab die Zierd deines Hauß geliebt, und das Orth, da deine Herrlichkeit wohnet.

Nehm meine Seel nicht hinweg, O GOtt, mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blut-dürstigen Männern.

In deren Händen Ungerechtigkeit ist: und ihre Rechte ist mit Geschancken erfüllet.

Ich aber hab in meiner Unschuld gewandelt: erlöse mich, und sey mir gnädig.

Mein Fuß ist auf den aufrichtigen Weeg gestanden: in den Versamlungen, O HErr, will ich dich loben.

Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

In denen Seelen-Messen / und in der Passions-Zeit in denen Messen von derselben Zeit / wird das Ehr sey dem Vatter ausgelassen.

Nim̃e auf O Heilige Dreyfaltigkeit, diß Opffer, so wir dir aufopfferen zur Ge-

Gedächtnuß deß Leydens, Aufferstehung, und Himelfahrt JEsu Christi unsers HErrns. Und zu Ehren der allzeit seligen Jungfrauen Mariä, und deß seligen Johannis deß Tauffers, und der H. Apostel Petri und Pauli, dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehr, uns aber zum Heyl gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, deren Gedächtnuß wir hier begehen auf Erden, durch eben denselben Christum unseren HErrn, Amen.

Bettet ihr Brüder.

℟. Der HErr nehme auf diß Opffer von deinen Händen, zum Lob und Glory seines Nahmens, auch zu unseren, und seiner gantz heiligen Kirchen Nutzen.

Folgende Präfation wird gesprochen / von der Geburt Christi an / biß auf die HH. drey Königen / (ausgenohmen in der Octav deß H. Apostels Johannis /) und am Fest der Reinigung Mariä: und am Fest Corporis Christi / und durch die Octav ausgenohmen / wann in derselben ein Fest einfallet / daß ein eigne Präfation hat: und am Fest der Verklärung Christi.

Erhebet die Hertzen.

℟. Wir habens zum HErrn.

Lasset uns Dancksagen dem HErrn unseren GOtt

℟. Es ist würdig und recht.

Fürwar würdig und recht, billig und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Dancksagen: O Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOTT. Dieweilen durch das Geheimnuß deß eingefleischten Worts, unseren Gemüths-Augen ein neues Licht deiner Klarheit erschienen: auf daß, da wir GOtt auf eine sichtbarliche Weiß erkennen, wir durch diesen zu der Liebe der unsichtbahren Dingen gezogen werden. Und eben deßtwegen thun wir mit denen Engeln, und Ertz-Engeln, mit den Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht der Himlischen Herrschaaren deiner Herrlichkeit Lobsingen unaufhörlich sprechende: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, Him̃el und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyt ist, der da kom̃t in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Für

Folgende Präfation wird gesprochen am HH. drey König Tag / und durch die Octav.

Fürwar würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Dancksagen: O Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Weilen, da dein eingebohrner Sohn in der Weesenheit unseres sterblichen Fleisches erschienen ist, Er uns durch das neue Licht seiner Unsterblichkeit wieder gebracht hat. Und eben derowegen, thun wir mit denen Engeln, und Ertz-Engeln, mit den Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht deren Himmlischen Heerschaaren, deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen des HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen von dem Oster-Abend an/ biß auf die Auffahrt Christi/ und an denen Festen/ welche zu derselbigen Zeit einfallen/ ausgenohmen

es wird ein eigne assignirt. In der Meß am Char-Samstag wird gesagt: Sonderlich aber und allermeist in dieser Nacht; am H. Ostertag biß auf den Samstag vor den Weissen Sonntag inclusivè wird gesagt: Sonderlich aber und allermeist an diesem Tag; und nachmahls: Sonderlich aber und allermeist in diesen herrlicher preisen.

Fürwahr würdig und recht, billich und Heylsam ists, daß wir dich zwar O HErr jeder Zeit, sonderlich aber und allermeist an diesem Tag, oder (in diesen) herrlicher preisen, weilen unser Oster-Lamm Christus für uns ist geopffert worden. Dann Er ist das wahre Lamm, welches die Sünd der Welt hinweg genohmen hat. Der unsern Todt durch sein Sterben zerstöret, und das Leben durch seine Auferstehung wieder gebracht hat. Und eben derowegen thun wir mit denen Engeln und Ertz-Engeln, mit denen Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht der himlischen Heerschaaren deiner Herrlichkeit lobsingen unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit

voll,

voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen am Auffahrts Tag/ biß auf den Vorabend der H. Pfingsten exclusivè, und an den Festen/ welche dazumahl einfallen/ ausgenommen sie haben ein eigne.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Dancksagen. O Heiliger HErr Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt, durch Christum unsern HErrn. Welcher nach seiner Auferstehung allen seinen Jüngern offenbar erschienen, und in ihrem Ansehen in Himmel ist aufgenohmen worden, auf daß Er uns seiner GOttheit theilhafftig machete. Und eben derowegen thun wir mit denen Engeln, und Ertz-Engeln, mit den Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht deren Himmlischen Herrschaaren deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe.

Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen von dem Vorabend der H. Pfingsten an / biß auf den folgenden Samstag inclusivè, und an den Votiv-Messen von dem H. Geist / aber an den heuntigen Tag wird ausgelassen.

Fürwar würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit, und aller Orthen Dancksagen: O H. HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOTT: durch Christum unsern HErrn. Welcher, nachdem Er hinauf gefahren ist über alle Himmel, und sitzet zu deiner rechten Hand, (an dem heuntigen Tag) den versprochenen H. Geist über diejenigen, so du an Kinds-Statt aufgenohmen hast, ausgegossen hat. Dessentwegen nicht allein die Welt in allen Theilen der Erden mit grossen Freuden frolocket. Sondern auch die himmlischen Kräfften, und Englischen Gewaltigen deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel

und

und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da komt in den Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen am Fest der H. H. H. Dreyfaltigkeit, und in denen Votiv-Festen von der H. H. H. Dreyfaltigkeit.

Fürwahr würdig und recht, bellich und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danck sagen: O Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt, der du mit deinen Eingebohrnen Sohn, und Heiligen Geist ein einiger GOTT, ein einiger HERR bist: nicht in der Sonderheit einer Persohn, sondern in der Dreyfaltigkeit einerley Wesenheit. Dann was wir vermittelst deiner Offenbahrung von deiner Herrlichkeit glauben, daß thun wir auch ohne allen Unterschied einiger Ungleichheit von deinem Sohn, und dem H. Geist glauben. Also daß in Bekanntnuß einer wahren und ewigen Gottheit, in denen Persohnen die Eigenschafft, und in der Weesenheit die Einigkeit, und in der

Majestät die Gleichheit angebettet wird. Welche loben die Engel und Ertz-Engel, wie auch die Cherubin und Seraphin. so da nicht aufhören täglich zu ruffen mit einer Stimm sprechende: Heilig, heilig, heilig, ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen von dem Aschermitwoch an / biß auf den Samstag vor den fünfften Sonntag in der Fasten inclusivè, ausgenommen es wird an denē Festtägen ein eigne assignirt.

Fürwahr würdig und recht, billich, und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danck sagen: O heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Der du durch das leibliche Fasten die Laster untertruckest, unsere Gemüter erhebest, die Tugend belohnest: durch Christum unseren HErrn. Durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel,

mel, und die Kräfften deren Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen mit gesammten Frolocken deinen heiligen Nahmen preisen. Mit diesen bitten wir dich, lasse auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen am Fünfften Sonntag in der Fasten / am Palm-Sonntag/am Grünen-Doñerstag/ und an denen Festen welche zu derselben Zeit einfallen / (ausgenohmen wann in denen Festen ein eigene Präfation assignirt ist) und in denen Messen von dem Heil. Creutz/und von dem Leyden Christi.

Fürwahr würdig und recht, billig und heylsam ists, daß wir dir allzeit, und aller Orthen Dancksagen: O heiliger HERR, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Der du das Heyl deß Menschlichen Geschlechts auf das Holtz deß Creu-

tzes gestellet hast: das, woher der Todt ausgieng, daher das Leben erstehen soll: und daß der, so am Holtz überwunden, auch selbst am Holtz soll überwunden werden: Durch Christum unsern HErrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel, und die Kräfften der Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen mit gesammten Frolocken deinen heiligen Nahmen preysen. Mit diesen bitten wir dich, lasse auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da komet in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen an den Fest-Tägen unser Lieben Frauen/ (ausgenohmen an dem Fest/ unser Lieben Frauen Lichtmeß / an welchem die Präfation von der Geburt Christi gesprochen wird)

wird) und durch die Octav derenselbigen/ auch an denen Festen welcher unter denselbigen einfallen/ wañ sie kein eigne haben/ und in denen Votiv-Messen von unser Lieben Frauen: Es wird aber gesagt/ eintweder: Und dich in der Verkündigung, oder Heimsuchung, oder Hiṁelfahrt, oder Geburt, oder Opfferung, oder Empfängnuß, nach Benamsung deß Fests: und am Fest Maria Schnee/ und Maria von der Erlösung wird gesagt: und dich in der Festivität/und am Fest deß HH. Rosenkrantz/ und dich in der Solemnität. In den Votiv-Messen aber und am Samstag wird gesagt: Und dich in der Verehrung.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit, und aller Orthen Dancksagen: O heiliger GOTT, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Und dich in der * * * der allzeit seligen Jungfrauen Mariá loben, preysen, und ehren. Welche durch Uberschattung deß H. Geistes deinen Eingebohrnen Sohn empfangen, und ohne Verlurst der Jungfräulichen Ehre das ewige Licht der Welt hervorgegeben hat, JEsum Christum unsern Herrn. Durch

welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel, und die Kräfften deren Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen, mit gesamten Frolocken deinen heiligen Nahmen preysen. Mit diesen bitten wir dich, laß auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOTT Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen an denen Festen der Aposteln und Evangelisten (ausgenohmen an dem Tag deß H. Apostels Johannis) und durch die Octaven derenselben / und an denen Festen / welche unter denenselbigen einfallen / es seye dann / daß an denselbigen eine eigne assignieret werde / und in denen Votiv-Messen von denen Aposteln.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dich, O HErr, demüthiglich bitten, damit du ewiger

Hirt

Hirt deine Heerde nicht verlassest: sondern durch den stetten Beystand deiner seligen Apostelн dieselbe unter deinem Schutz erhaltest. Auf daß sie allezeit von denenselbigen Führern regieret werde, welche du zu Hirten über selbige gesetzet hast, um als deine Stadthalter, das von dir angefangene Werck zu vollenden. Und destwegen thun wir mit denen Engeln und Ertz-Engeln, mit denen Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht der Himmlischen Herrschaaren, deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOTT Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyt ist der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen durch das Jahr an allen Sonntägen/ Ferial- und Fest-Tagen/ welche kein eigne haben/ und in allen Seelen Messen.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylsam ists, das wir dir allzeit, und

aller Orthen Danck sagen: O heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt: Durch Christum unsern HErrn. Durch welchen die Engel dein Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel, und die Kräfften deren Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen mit gesammten Frolocken deinen heiligen Nahmen preisen. Mit diesen bitten wir dich, laß auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Ende der Präfationen.

Nachmahls fangt sich die Still-Meß an/ in welcher (wie oben gemelt worden) ein jeglicher seine Privat-Andacht / absonderlich die Betrachtungen von der Einsetzung deß Allerheiligsten Altars Sacrament/und von dem Passion unsers HErrn JEsu Christi haben kan. Zu Ende deß Canons wird der Vatter Unser gesprochen/ wie folgt:

Durch heylsame Gebett und Göttliche Lehr angeführt dörffen wir sagen:

Vatter unser der du bist in den Himmeln.

Geheiliget werde dein Nahm.

Zukomme uns dein Reich.

Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Gib uns heunt unser tåglichs Brod.

Und vergib uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Wir bitten dich O HErr, erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünfftigen Ublen, und durch die

Für-

Fürbitt der seligen und glorwürdigen Gebährerin GOttes allzeit Jungfrauen Mariä, und deiner seligen Aposteln Petri und Pauli und Andreä sammt allen Heiligen, verleyhe uns gnädiglich den Friden zu unsern Zeiten: auf daß uns durch den Beystand deiner Barmhertzigkeit geholffen werde, und wir von der Sünd allzeit frey, und vor aller Betrübnuß sicher seyn. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Der Fried deß HErrn sey allzeit mit uns.

℟. Und mit deinem Geist.

Bey der Zertheilung der Heil. Hosti spricht der Priester.

Die Vermischung und Wandlung deß Leibs und Bluts unsers HErrn JEsu Christi, gedeye uns allen, die wirs empfangen, zum ewigen Leben, Amen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, gib uns den Friden.

O HErr JEsu Christe, der du deinen Jüngern gesagt hast: Den Friden laß ich euch, meinen Friden gib ich euch: Schaue nicht an meine Sünden, sondern den Glauben deiner Kirchen, und würdige dich dieselbige nach deinen Willen in Friden und Einigkeit zu erhalten. Der du lebest und regierest GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe du Sohn deß lebendigen GOttes, der du aus dem Willen deß Vatters, durch Mitwürckung deß Heil. Geistes, durch deinen Todt der Welt das Leben gegeben hast: Erlöse mich durch deinen allerheiligsten Leib und Blut von allen meinen Missethaten, und allen andern Ubeln: und mache, daß ich deinen Gebotten allzeit getreulich anhange, und niemahl von dir abgesöndert wer-

werde. Der du mit GOtt dem Vatter und dem Heil. Geist lebest und regierest gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Die Geniessung deines Leibs, O HErr JEsu Christe, welchen ich Unwürdiger (geistlicher Weise) zu empfangen mir vornehme, gereiche mir nicht zum Gericht, und Verdammnuß: sondern gedeye mir nach deiner Barmhertzigkeit zur Beschützung meiner Seel und meines Leibs, und zu einem heylsamen Mittel: Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt, in Ewigkeit, Amen.

Gleich vor der Communion.

Ich will das himmlische Brod empfahen, und den Nahmen deß HErrn anruffen.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich

nur

nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

Wann er würcklich communicirt.

Der Leib unsers HErrn JEsu Christi bewahre meine Seel zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Geniessung der H. Hosti nihmt er den Kelch und spricht:

Was soll ich dem HErrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat? ich will den Kelch deß Heyls empfahen, und will den Nahmen deß HErrn anruffen. Ich will den HErrn loben und anruffen, so wird er mich von meinen Feinden erlösen.

Bey der Empfahung deß H. Bluts spricht er:

Das Blut unsers HErrn JEsu Christi, bewahre meine Seel zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Geniessung deß H. Bluts spricht er:

Mache, O HErr, daß wir mit reinem Hertzen empfahen, was wir mit dem Mund genossen haben: und verleyhe, daß diese zeitliche Gaab uns zur ewigen Artzney gereiche.

Dein Leib, O HErr, den ich genossen hab, und das Blut, so ich getruncken hab, wollen an meinem Gemüth kleben: und verschaffe, daß durch deine heilige Gnad nicht die geringste Mackel der Sünd in mir verbleibe, der ich durch deine reine und heilige Sacramenten bin ersättiget worden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Nach diesen spricht man die Communion und Postcommunion, wie unten in einer jeglichen Meß zu finden.

Die Aufopfferung.

Nimme gnädiglich auf, O H. Dreyfaltigkeit, den Gehorsam meiner Dienstbarkeit, und lasse dir wohlgefällig seyn das Opffer, so ich, wiewohl unwürdiger (mit dem Priester) denen Augen deiner Majestät aufgeopffert habe, damit es

mir

mir und allen, für welche ich selbes verrichtet, durch deine Erbarmnuß versöhnlich gefunden werde. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Der Seegen.

Es segne uns GOtt der Allmächtige, Vatter, Sohn, und H. Geist, Amen.

Evangelium St. Johannis am 1. Capitel.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey GOtt. Alle Ding seynd durch dasselbige gemacht: und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen: und das Licht leuchtet in denen Finsternussen, und die Finsternussen habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt, dessen Nahmen war Johannes. Dieser kam zum Zeugnuß, daß er Zeugnuß geben solte von dem Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugnuß geben solte von dem Licht. Es war ein war-

hafftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wieviel Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Gewalt GOttes Kinder zu werden, denen die da glauben an seinen Nahmen: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen deß Mañs, sondern aus GOtt gebohren seynd. (da knyet man nieder) Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als deß Eingebohrnen vom Vatter, voller Gnaden und Warheit.

℟. GOtt sey GOtt.

Am ersten Sonntag im Advent.

Station bey Sanct Maria Major.

Introitus,

Oder Eingang zur Heiligen Meß.

Psalm. 24.

Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt! auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.

Und laß meine Feind mich nicht verlachen: Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu Schanden werden.

Psalm. HErr zeige mir deine Wege: Und lehre mich deine Fuß-Steige.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden: und laß meine Feind mich nicht verlachen: Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu Schanden werden.

Collect, oder Gebett.

Last uns betten.

ERwecke, O GOtt deine Allmacht, und komme: auf daß wir von den obstehenden Gefahren unserer Sünden durch dich mögen beschützet, und durch deine Gnade selig werden. Der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Von der Allerseligsten Jungfrauen Maria.

O GOtt! der du gewolt hast, daß dein ewi-

ewiges Wort durch die Verkündigung deß Engels von dem Leib der seligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthäniges bitten, daß, die wir glauben, sie seye warhafftig GOttes Gebährerin, durch ihre Fürbitt können Hülff erlangen.

Für die Kirch.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest dich durch das Gebett deiner Kirch besänfftigen lassen: damit sie von allen Widerwärtigkeiten, und Irrthumer befreyet, dir mit einer Sicherheit-vollen Freyheit dienen möge. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regiret in Ewigkeit des Heil. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Oder für den Pabst.

O GOtt, der du der höchste Hirt und Vorsteher der Glaubigen bist, schaue an mit einem gnädigen Aug deinen Diener N. den du zum Hirten in deiner Kirchen hast setzen wollen; wir bitten dich, gib ihm die Gnad, allen, denen er vor-

stehet, mit seinen Worten, und mit seinem Beyspiel nutzlich zu seyn, auf daß er samt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen möge: Durch unsern HErrn JESUM Christum deinem Sohn, ꝛc.

Die Epistel St. Pauli zu den Römern. *Cap. 13.*

BRüder: wisset, daß nun jetzt die Stund da ist, daß wir von Schlaff aufstehen sollen. Dann unser Heyl ist jetzt näher herbey, als wir geglaubt haben. Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey kommen. So last uns nun ablegen die Werck der Finsternuß, und anziehen die Waffen deß Lichts. Last uns ehrbahrlich wandeln, als am Tag: nicht in Fressereyen, und Trunckenheiten, nicht in Unkeuschheit, und Geilheit, nicht in Hader und Neid: sondern ziehet an den HErrn JEsum Christum.

Gradual, oder Staffel-Gebett.

Psalm. 24. HErr alle die auf dich harren, werden nicht zu Schanden werden.

℣. HErr

℣. HErr, zeige mir deine Weg, und lehre mich deine Steig. Alleluja, Alleluja.

℣. *Ps.* HErr, zeige uns deine Barmhertzigkeit, und gib uns dein Heyl. Alleluja.

Evangelium Luc. 21. Cap.

JN der Zeit sprach der HERR JEsus zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen geschehen an der Sonn, und Mond, und Sternen, und auff Erden wird seyn Aengstigung der Völcker, für dem Ungestümmen Rauschen deß Meers, und der Wasser-Wellen: und die Menschen werden verschmachten vor Forcht, und Erwartung deren Dingen, die da kommen werden über den gantzen Erd-Creis: dann die Kräfften der Himmeln werden sich bewegen: und alsdann werden sie sehen deß Menschen Sohn kommen in einer Wolcken, mit grosser Krafft und Herrlichkeit. Wann aber dise Ding anfangen zu geschehen, so sehet, und hebet euere Häupter auf, dann sich euer Erlösung herzu nahet. Und er sagte ihnen eine Gleichnuß: Sehet an den Fei-

gen-Baum, und alle Bäume: wann sie jetzt Frücht hervor bringen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wann ihr dise Ding sehet geschehen, so wisset daß das Reich GOttes nahe ist. Warlich sag ich euch, diß Geschlecht wird nicht vergehen, bis diß alles geschehe. Himmel und Erden werden vergehen, aber meine Wort werden nicht vergehen.

Offertorium.

Psal. 24. Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden, und laß meine Feind mich nicht verlachen: Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu schanden.

Communion.

Psal. 48. Der HErr wird Gütigkeit mittheilen, und unser Land wird seine Frucht geben.

Gebett nach der Communion.

Last uns betten.

VErschaffe, O HERR, daß wir die Würckungen deiner Barmhertzigkeit mit-

in mitten deines Tempels empfinden: damit wir uns bereiten, das herbey-nahende Fest unsers Heyls/und unserer Erneuerung würdiglich zu begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn/rc.

Von der Allerseligsten Jungfrauen Maria.

WIr bitten dich, O HErr, giesse aus deine Gnad in unsere Hertzen: damit die wir Christi deines Sohns Menschwerdung aus deß Engels Verkündigung erkennet haben; durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden, durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, rc.

Für die Kirch.

WIr bitten dich O HErr unser GOtt: lasse in denen Gefahren, denen die Menschliche Schwachheit unterworffen ist, die jenigen nicht unterligen, welche du würdigest, deß Leibs und Bluts eines GOttes theilhafftig zu machen, durch unsern HErrn JEsum Christum, rc.

Oder für den Pabst.

GIb, O HErr, daß die Geniessung di-

ses göttlichen Sacraments uns beschütze: und deinen Diener N. welchen du zum Hirten über deine Kirche hast setzen wollen, sammt der ihm anvertrauten Heerde allzeit stärcke und bewahre. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, rc.

Am anderten Sonntag im Advent.

Station beym H. Creutz zu Jerusalem.

Der Eingang.

Isa. 30. Siehe, du Volck Sion, der HErr wird kommen, die Geschlechter zu erlösen; Und der HErr wird die Majestät seiner Stimm hören lassen, und ihr werdet frölich von Hertzen seyn.

Psal. 79. Mercke auf, der du Israel regierest, der du Joseph führest, wie ein Schaaf.

℣. Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Sie-

Siehe, du Volck Sion, der HErr wird kommen, die Geschlechter zu erlösen; Und der HErr wird die Majestät seiner Stimm hören lassen, und ihr werdet fröhlich von Hertzen seyn.

Gebett.

ERwecke, O HErr unsere Hertzen, die Wege deinem eingebohrnen Sohn zubereiten: auf daß wir zu seiner Ankunfft verdienen, dir mit reinen Gemüth zu dienen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß heiligen Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die anderen Gebetter wie oben am 2. und 3. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für dem Pabst.

Epistel St. Pauli *Rom. 15. v. 4.*

BRüder, alles was geschriben ist, das ist uns geschriben zur Lehr, auf daß wir durch Gedult, und Trost der Schrifft Hoffnung haben. GOtt aber der Gedult,

dult, und deß Trosts gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd untereinander, nach JEsu Christo: auf daß ihr einmütiglich, mit einen Mund preiset GOtt, und den Vatter unsers HErrn JESU Christi. Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie eych Christus hat aufgenohmen zu GOttes Ehre. Dañ ich sage, daß JEsus Christus ein Diener gewesen ist der Beschneidung, um der Warheit GOttes willen, zu bestättigen die Verheissungen, so den Vättern geschehen seynd: Und daß die Heyden GOtt preysen um der Barmhertzigkeit willen wie geschriben stehet: Darum will ich dich, HErr loben unter den Heyden, und deinen Nahmen singen. Und abermahl spricht er: Freuet euch, ihr Heyden, mit seinem Volck: Und abermahl lobet den HErrn alle Heyden, und preiset ihm alle Völcker. Und abermahl spricht Jsaias: Es wird seyn die Wurtzel Jesse, und der auferstehen wird zu herrschen über die Heyden, auf den werden die Heyden hoffen. GOtt aber der Hoffnung erfülle euch mit allen Freuden,

und

und Fried im Glauben, auf daß ihr die Völle habt in der Hoffnung, und in der Krafft deß Heiligen Geistes.

Gradual.

Psalm. 49. Aus Sion leuchtet die Gestalt seiner Zierd: GOtt wird offentlich kommen.

℣. Versamelet ihm seine Heiligen, die seinen Bund bestellen über die Opffer. Alleluja. Alleluja.

Psalm. 121. Ich hab mich in dem erfreuet das zu mir gesagt ist: Wir sollen in das Hauß deß HErrn gehen. Alleluja.

Evangelium *Matt.* 11.

IN der Zeit: Als Johannes in der Gefängnuß gehöret hatte die Werck Christi, sandte er seiner Jünger zween, und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget Johanni wieder, was ihr gesehen, und gehört habt. Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen

gen werden rein, die Tauben hören, die Todten stehen auf, den Armen wird das Evangelium geprediget: Und seelig ist, der sich an mir nicht ärgert. Da nun die hinweg giengen, fieng JEsus an zu reden zu dem Volck von Johanne: Was seyd ihr hinaus gangen in die Wüsten zu sehen? ein Rohr, daß der Wind hin und her wehet, aber was seyd ihr hinaus gangen zu sehen? einen Menschen in weichen Kleidern? Siehe, die da weiche Kleider tragen, seynd in den Häusern der Königen. Aber was seyd ihr hinaus gangen zu sehen? einen Propheten? Ja ich sage euch, der auch mehr ist dann ein Prophet. Dann diser ists, von dem geschriben stehet: siehe ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der deinen Weeg vor dir bereiten wird.

Offertorium.

Psal. O GOtt wann du uns wirst bekehren, wirst du uns das Leben geben: und dein Volck wird sich in dir erfreuen: O HErr zeige uns deine Barmhertzigkeit, und gib uns dein Heyl.

Com-

Communion.

Bar.4. & *5.* Stehe auf Jerusalem, und tritte auf die Höhe: und schaue die Freud, so dir von deinem GOtt kommen wird.

Gebett nach der Communion.

WJe wir mit diser geistlichen Speise seyn ersättiget worden, bitten dich O HErr: durch die Theilhafftig-werdung dises heiligen Geheimnuß, du wollest uns lehren, die irrdische Sachen zu verachten, und hinführo nur allein die himmlische Güter zu lieben. Durch unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

NB. Die andere Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Am dritten Sonntag im Advent.

Station bey Sanct Petro.

Der Eingang.

Phil.4. ERfreuet euch im HErrn allezeit: abermahl sage ich euch erfreuet euch: Euere Be-

hafftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wieviel Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Gewalt GOttes Kinder zu werden, denen die da glauben an seinen Nahmen: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen deß Mañs, sondern aus GOtt gebohren seynd. (da knyet man nieder) Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als deß Eingebohrnen vom Vatter, voller Gnaden und Warheit.

℟. GOtt sey GOtt.

Am ersten Sonntag im Advent.

Station bey Sanct Maria Major.

Introitus,

Oder Eingang zur Heiligen Meß.

Psalm. 24.

Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt! auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.

Und laß meine Feind mich nicht verlachen: Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu Schanden werden.

Psalm. HErr zeige mir deine Wege: Und lehre mich deine Fuß-Steige.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden: und laß meine Feind mich nicht verlachen: Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu Schanden werden.

Collect, oder Gebett.

Last uns betten.

ERwecke, O GOtt deine Allmacht, und komme: auf daß wir von den obstehenden Gefahren unserer Sünden durch dich mögen beschützet, und durch deine Gnade selig werden. Der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Von der Allerseligisten Jungfrauen Maria.

O GOtt! der du gewolt hast, daß dein ewi-

ewiges Wort durch die Verkündigung deß Engels von dem Leib der seligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthäniges bitten, daß, die wir glauben, sie seye warhafftig GOttes Gebährerin, durch ihre Fürbitt können Hülff erlangen.

Für die Kirch.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest dich durch das Gebett deiner Kirch besänfftigen lassen: damit sie von allen Widerwärtigkeiten, und Irrthumer befreyet, dir mit einer Sicherheit-vollen Freyheit dienen möge. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regiret in Ewigkeit des Heil. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Oder für den Pabst.

O GOtt, der du der höchste Hirt und Vorsteher der Glaubigen bist, schaue an mit einem gnädigen Aug deinen Diener N. den du zum Hirten in deiner Kirchen hast setzen wollen; wir bitten dich, gib ihm die Gnad, allen, denen er vor-

stehet, mit seinen Worten, und mit seinem Beyspiel nutzlich zu seyn, auf daß er samt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen möge: Durch unsern HErrn JESUM Christum deinem Sohn, ꝛc.

Die Epistel St. Pauli zu den Römern. *Cap. 13.*

BRüder: wisset, daß nun jetzt die Stund da ist, daß wir von Schlaff aufstehen sollen. Dann unser Heyl ist jetzt näher herbey, als wir geglaubt haben. Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey kommen. So last uns nun ablegen die Werck der Finsternuß, und anziehen die Waffen deß Lichts. Last uns ehrbahrlich wandeln, als am Tag: nicht in Fressereyen, und Trunckenheiten, nicht in Unkeuschheit, und Geilheit, nicht in Hader und Neid: sondern ziehet an den HErrn JEsum Christum.

Gradual, oder Staffel-Gebett.

Psalm. 24. HErr alle die auf dich harren, werden nicht zu Schanden werden.

℣. HErr

℣. HErr, zeige mir deine Weg, und lehre mich deine Steig. Alleluja, Alleluja.

℣. *Ps.* HErr, zeige uns deine Barmhertzigkeit, und gib uns dein Heyl. Alleluja.

Evangelium Luc. 21. Cap.

IN der Zeit sprach der HERR JEsus zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen geschehen an der Sonn, und Mond, und Sternen, und auff Erden wird seyn Aengstigung der Völcker, für dem Ungestümmen Rauschen deß Meers, und der Wasser-Wellen: und die Menschen werden verschmachten vor Forcht, und Erwartung deren Dingen, die da kommen werden über den gantzen Erd-Creis: dann die Kräfften der Himmeln werden sich bewegen: und alsdann werden sie sehen deß Menschen Sohn kommen in einer Wolcken, mit grosser Krafft und Herrlichkeit. Wann aber dise Ding anfangen zu geschehen, so sehet, und hebet euere Häupter auf, dann sich euer Erlösung herzu nahet. Und er sagte ihnen eine Gleichnuß: Sehet an den Fei-

gen-Baum, und alle Bäume: wann sie jetzt Frücht hervor bringen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wann ihr dise Ding sehet geschehen, so wisset daß das Reich GOttes nahe ist. Warlich sag ich euch, diß Geschlecht wird nicht vergehen, bis diß alles geschehe. Himmel und Erden werden vergehen, aber meine Wort werden nicht vergehen.

Offertorium.

Psal. 24. Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden, und laß meine Feind mich nicht verlachen: Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu schanden.

Communion.

Psal. 48. Der HErr wird Gütigkeit mittheilen, und unser Land wird seine Frucht geben.

Gebett nach der Communion.

Last uns betten.

VErschaffe, O HERR, daß wir die Würckungen deiner Barmhertzigkeit mit-

in mitten deines Tempels empfinden: damit wir uns bereiten, das herbey-nahende Fest unsers Heyls/und unserer Erneuerung würdiglich zu begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn/2c.

Von der Allerseligsten Jungfrauen Maria.

WIr bitten dich, O HErr, giesse aus deine Gnad in unsere Hertzen: damit die wir Christi deines Sohns Menschwerdung aus deß Engels Verkündigung erkennet haben; durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden, durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

Für die Kirch.

WIr bitten dich O HErr unser GOtt: lasse in denen Gefahren, denen die Menschliche Schwachheit unterworffen ist, die jenigen nicht unterligen, welche du würdigest, deß Leibs und Bluts eines GOttes theilhafftig zu machen, durch unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

Oder für den Pabst.

GIb, O HErr, daß die Geniessung di-

ses göttlichen Sacraments uns beschütze: und deinen Diener N. welchen du zum Hirten über deine Kirche hast setzen wollen, sammt der ihm anvertrauten Heerde allzeit stärcke und bewahre. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, rc.

Am anderten Sonntag im Advent.

Station beym H. Creutz zu Jerusalem.

Der Eingang.

Isa. 30. Siehe, du Volck Sion, der HErr wird kommen, die Geschlechter zu erlösen; Und der HErr wird die Majestät seiner Stimm hören lassen, und ihr werdet frölich von Hertzen seyn.

Psal. 79. Mercke auf, der du Israel regierest, der du Joseph führest, wie ein Schaaf.

℣. Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Sie-

Siehe, du Volck Sion, der HErr wird kommen, die Geschlechter zu erlösen; Und der HErr wird die Majestät seiner Stimm hören lassen, und ihr werdet fröhlich von Hertzen seyn.

Gebett.

ERwecke, O HErr unsere Hertzen, die Wege deinem eingebohrnen Sohn zubereiten: auf daß wir zu seiner Ankunfft verdienen, dir mit reinen Gemüth zu dienen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß heiligen Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die anderen Gebetter wie oben am 2. und 3. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für dem Pabst.

Epistel St. Pauli *Rom. 15. v. 4.*

BRüder, alles was geschriben ist, das ist uns geschriben zur Lehr, auf daß wir durch Gedult, und Trost der Schrifft Hoffnung haben. GOtt aber der Gedult,

dult, und deß Trosts gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd untereinander, nach JEsu Christo: auf daß ihr einmütiglich, mit einen Mund preiset GOtt, und den Vatter unsers HErrn JESU Christi. Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie eych Christus hat aufgenohmen zu GOttes Ehre. Dañ ich sage, daß JEsus Christus ein Diener gewesen ist der Beschneidung, um der Warheit GOttes willen, zu bestättigen die Verheissungen, so den Vättern geschehen seynd: Und daß die Heyden GOtt preysen um der Barmhertzigkeit willen wie geschriben stehet: Darum will ich dich, HErr loben unter den Heyden, und deinen Nahmen singen. Und abermahl spricht er: Freuet euch, ihr Heyden, mit seinem Volck: Und abermahl lobet den HErrn alle Heyden, und preiset ihm alle Völcker. Und abermahl spricht Isaias: Es wird seyn die Wurtzel Jesse, und der auferstehen wird zu herrschen über die Heyden, auf den werden die Heyden hoffen. GOtt aber der Hoffnung erfülle euch mit allen Freuden,

und

und Fried im Glauben, auf daß ihr die Völle habt in der Hoffnung, und in der Krafft deß Heiligen Geistes.

Gradual.

Psalm. 49. Aus Sion leuchtet die Gestalt seiner Zierd: GOtt wird offentlich kommen.

℣. Versamelet ihm seine Heiligen, die seinen Bund bestellen über die Opffer. Alleluja. Alleluja.

Psalm. 121. Ich hab mich in dem erfreuet das zu mir gesagt ist: Wir sollen in das Hauß deß HErrn gehen. Alleluja.

Evangelium *Matt.* 11.

IN der Zeit: Als Johannes in der Gefängnuß gehöret hatte die Werck Christi, sandte er seiner Jünger zween, und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget Johanni wieder, was ihr gesehen, und gehört habt. Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen

gen werden rein, die Tauben hören, die Todten stehen auf, den Armen wird das Evangelium geprediget: Und seelig ist, der sich an mir nicht ärgert. Da nun die hinweg giengen, fieng JEsus an zu reden zu dem Volck von Johanne: Was seyd ihr hinaus gangen in die Wüsten zu sehen? ein Rohr, daß der Wind hin und her wehet, aber was seyd ihr hinaus gangen zu sehen? einen Menschen in weichen Kleidern? Siehe, die da weiche Kleider tragen, seynd in den Häusern der Königen. Aber was seyd ihr hinaus gangen zu sehen? einen Propheten? Ja ich sage euch, der auch mehr ist dann ein Prophet. Dann diser ists, von dem geschriben stehet: siehe ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der deinen Weeg vor dir bereiten wird.

Offertorium.

Psal. O GOtt wann du uns wirst bekehren, wirst du uns das Leben geben: und dein Volck wird sich in dir erfreuen: O HErr zeige uns deine Barmhertzigkeit, und gib uns dein Heyl.

Com-

Communion.

Bar. 4. & 5. Stehe auf Jerusalem, und tritte auf die Höhe: und schaue die Freud, so dir von deinem GOtt kommen wird.

Gebett nach der Communion.

WJe wir mit diser geistlichen Speise seyn ersättiget worden, bitten dich O HErr: durch die Theilhafftig-werdung dises heiligen Geheimnuß, du wollest uns lehren, die irrdische Sachen zu verachten, und hinführo nur allein die himmlische Güter zu lieben. Durch unsern HErrn JEsum Christum, etc.

NB. Die andere Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Am dritten Sonntag im Advent.

Station bey Sanct Petro.

Der Eingang.

Phil. 4. ERfreuet euch im HErrn allezeit: abermahl sage ich euch erfreuet euch: Euere Be-

Bescheidenheit lasset kund seyn allen Menschen: Dann der HErr ist nahe: Seyd nicht sorgfältig: sondern in allen Dingen last euer Bitt im Gebett kund werden vor GOtt.

Psalm. 84. HErr du hast dein Land gesegnet, und hast die Gefängnuß Jacobs abgewendet.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als Er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Erfreuet euch im HErrn allezeit: Abermahl sage ich euch erfreuet euch. Euere Bescheidenheit lasset kundt seyn allen Menschen: Dann der HErr ist nahe: Seyd nicht sorgfältig: Sondern in allen Dingen last euer Bitt im Gebett kund werden vor GOtt.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr, erhöre gnädiglich unser Gebett, und vertreibe mit den Strahlen deiner göttlichen Heimsuchung die Finsternuß unsers Gemüts: Der du lebest und regierest mit GOTT

dem

dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die andere Gebetter / wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrau Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Epistel. St. Pauli. *Philipp. 4.*

BRüder, erfreuet euch in dem HErrn allezeit: Abermahl sage ich, erfreuet euch: Euer Mässigkeit lasset kund seyn allen Menschen: dann der HErr ist nahe. Seyd nicht sorgfältig: sondern lasset euer Bitt in allem Gebett, und Flehen mit Dancksagung kund werden vor GOtt. Und der Friede GOttes, der allen Verstand übersteiget, bewahre eure Hertzen, und Sinnen: in Christo JESU unsern HErrn.

Gradual.

Psalm 79. HErr der du über die Cherubim sitzest, offenhahre dich. Erwecke deine Macht, und komme.

℣. Mercke auf, der du Israel regierest, der du Joseph führest wie ein Schaaf. Alleluja, Alleluja.

℣. Er-

℣. Erwecke, O HErr! deine Macht, und komme uns zu erretten. Alleluja.

Evangelium Johann. am 1. Cap.

IN der Zeit sandten die Juden von Jerusalem Priester, und Leviten zu Johanni, daß sie ihn fragten: Wer bist du? Und er bekannte, und laugnete nicht, und er bekannte: Ich bin nicht Christus. Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elias? Er sprach: Ich bins nicht. Bist du ein Prophet? Und er antwortete: Nein. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dann, daß wir Antwort geben, denen, die uns gesandt haben? Was sagst du von dir selbst? Er sprach: Ich bin eine Stimm des Ruffenden in der Wüsten: Richtet den Weeg des HErrn, wie der Prophet Isaias gesagt hat. Und die gesandt waren, die waren aus denen Phariseern, und fragten ihn, und sprachen: Warum tauffest du dann, so du nicht Christus bist? Noch Elias? Noch ein Prophet? Johannes antwortet ihnen, und sprach: Ich tauffe im Wasser, aber er ist mitten unter euch gestanden, den ihr nicht kennet. Derselbe ists, der nach mir

mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist: desen ich nicht werth bin, daß ich seine Schuh-Riemen aufflöse. Diß geschahe zu Bethania, jenseits deß Jordans, da Johannes tauffete.

Offertorium.

Psal. 84. HErr du hast dein Land gesegnet: und die Gefängnus Jacobs abgewendet: Du hast deinem Volck ihre Boßheit verziehen.

Communion.

Isa. 35. Saget den Kleinmüthigen: werdet gestärckt, und förchtet euch nicht: nehmet war, unser GOtt wird kommen, und wird uns selig machen.

Postcommunion Gebett.

OHErr, wir bitten deine Gütigkeit: daß uns dise göttliche Fürderungen von Sünden gereinigte, zu den künfftigen Fest-Tägen vorbereiten. Durch unsern HErrn JEsum Christum, rc.

NB. Die anderen Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligisten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Am Quatember Mittwoch im Advent.

Station bey St. Maria Major.

Der Eingang.

Isa. 45. Ihr Himmel tauet von oben herab, und die Wolcken regnen den Gerechten: Die Erd thue sich auf, und bringe den Heyland hervor.

Psal. 18. Die Himmel verkünden die Glory GOttes: und das Firmament verkündiget die Werck seiner Händ.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: ꝛc.

Ihr Himmel tauet von oben herab, und die Wolcken regnen den Gerechten: Die Erd thue sich auf, und bringe den Heyland hervor.

Gebett.

Wir bitten dich, allmächtiger GOtt, verleyhe uns: daß das zukünfftige hochfeyrliche Fest unserer Erlösung uns bringe Fürderung des gegenwärtigen Lebens, und verleyhe uns die Belohnung

der

der ewigen Seligkeit. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Lection Isaiá deß Propheten.

Isa. 2. c. IN den Tagen: Sprach Isaias der Prophet: in den letzten Tagen, wird der Berg, das Hauß deß HErrn in der Höhe der Berge bereitet seyn, und er wird sich über die Bůchel erheben, und alle Menschen werden zu ihm kommen. Und viel Vőlcker werden hingehen und sprechen: kommet, und lasset uns zu dem Berg des HErrn hinauf gehen, und zu dem Hauß des GOttes Jacobs, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden gehen in seinen Fußsteigen: Dann das Gesatz wird von Sion ausgehen, und das Wort des HErrn von Jerusalem. Und er wird die Heyden richten, und viel Vőlcker straffen: und sie werden ihre Schwerder zu Pflug-Eisen machen, und ihre Spieß zu Sicheln: Es wird ein Volck das Schwerd nicht mehr aufheben wider das ander, man wird sie auch hinfůhro zum Krieg nicht abrichten. Alle Menschen von den Hauß Jacob kommet,

met, und wir wollen wandeln im Licht deß HErrn unsers GOttes.

Gradual.

Psal. 23. Ihr Fürsten thut auf euere Pforten, und ihr ewige Pforten erhebet euch: so wird der König der Glory hinein gehen.

℣. Wer wird auf den Berg deß HErrn gehen, oder wer wird stehen an seiner heiligen Stadt? Der unschuldig an Händen ist, und rein von Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr, eyle zu uns, verziehe nicht: Und verleyhe uns die Hülff der oberen Krafft; daß die auferhoben werden mit den Tröstungen deiner Zukunfft, welche ein Vertrauen haben in dein Barmhertzigkeit. Der du lebest und regierest, ꝛc.

NB. Die andere Gebetter / wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Lection Isaiä deß Propheten.

Isa. 7. c. IN denselben Tagen: Hat der

der HErr geredt zu Achatz und sprach: Begehr dir ein Zeichen von dem HErrn deinem GOTT in der Tieffe der Höllen, oder droben in der Höhe. Und Achatz sprach: Ich wills nicht begehren, und den HErrn nicht versuchen. Und er sprach: Darum so höret ihr vom Hauß Davids: Ists euch zu wenig, daß ihr den Leuthen verdrüßlich seyd, dann ihr auch meinem GOTT verdrüßlich seyd? Darum so wird euch der HErr selbst ein Zeichen geben. Siehe ein Jungfrau wird empfangen, und wird einem Sohn gebähren, und sein Nahm wird genennt werden Emmanuel. Butter und Hönig wird er essen, auff daß er wisse, das Böse zu verwerffen, und das Gute zu erwehlen.

Gradual.

Psalm. 144. Der HErr ist nahe bey allen, die ihn anruffen, bey allen, die ihn anruffen in der Warheit.

℣. Mein Mund soll deß HErrn Lob reden: Und alles Fleisch soll im̃er und ewiglich seinen heiligen Nahmen preysen.

Evangelium *Luc. 1. Cap.*

JN der Zeit: Ward der Engel Gabriel gesandt von GOtt in ein Stadt in Galiläa, die da heist Nazareth, zu einer Jungfrauen, die vermählet war einem Mañ, dessen Nam war Joseph, von dem Hauß David, und der Jungfrauen Namen ware Maria. Und der Engel gieng zu ihr hinein, und sprach: Gegrüst seyst du voller Gnaden. Der HErr ist mit dir: Du bist gebenedeyet unter den Weibern. Und da sie das hörete, erschrack sie ob seiner Red, und gedacht, was diß für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Förchte dir nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey GOtt: Siehe, du wirst empfangen in deinem Leib, und gebähren einen Sohn, und seinen Nahmen wirst du heissen JEsus. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn deß Allerhöchsten genennet werden, und GOtt der HERR wird Jhm geben den Stul Davids seines Vatters: und Er wird im Hauß Jacobs herrschen ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn. Da sprach Maria zu dem Engel:

gel: wie soll diß zugehen, dieweil ich keinen Mann erkenn? Der Engel antwortet, und sprach zu ihr: der heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilig, das auß dir wird gebohren, wird GOttes Sohn genennt werden. Und siehe Elisabeth deine Befreundte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: und ist diß der sechste Monath, deren so da unfruchtbar genennet wird: dann bey GOtt ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: siehe ich bin eine Dienerin deß HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Offertorium.

Isa. 35. Werdet gestärcket, und förchtet euch jetzund nicht: Nehmet war unser GOtt wird wieder geben das Gericht: Er wird kommen, und uns selig machen.

Communion.

Isa. 7. Siehe eine Jungfrau wird empfangen, und gebähren einen Sohn, und sein Nahm wird heissen Emmanuel.

Ge-

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit den Gaaben deines Heyls seynd ersättiget worden, bitten dich demüthiglich O HErr; daß mit wessen Geschmack wir uns erfreuen, auch mit dessen Würckung erneuert werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, &c.

NB. Die andere Gebetter / wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für dem Pabst.

Am Quatember Freytag im Advent.

Station bey denen HH. zwölff Aposteln.

Der Eingang.

Psal. 118. HErr du bist nahe, und alle deine Weege seynd Warheit, ich hab vom Anfang von deinen Zeugnussen erkannt, daß du bist in Ewigkeit.

Psalm. Selig seynd die Unbefleckten auf dem Weege, die im Gesatz deß HErrn wandeln.

℣. Die

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HErr du bist nahe: und alle deine Weege seynd Warheit, ich hab vom Anfang von deinen Zeugnussen erkannt, daß du bist in Ewigkeit.

Gebett.

O HErr wir bitten dich, erwecke deine Macht, und komme, damit diejenigen, welche auf deine Barmhertzigkeit ein Vertrauen haben, aufs baldigst von aller Widerwärtigkeit erlöset werden. Der du lebest und regierest mit GOTT dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die andere Gebetter / wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrau Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Lection Isaiä deß Propheten, *11. Cap.*

DAs spricht der HErr: es wird außgehen ein Ruthen von der Wurtzel,

tzel Jesse, und ein Blum wird wachsen von seiner Wurtzel. Und auf ihr wird ruhen der Geist deß HErrn: Der Geist der Weißheit und des Verstands, der Geist deß Raths, und der Stärcke, der Geist der Wissenschafft und der Gottseligkeit, und der Geist der Forcht deß HErrn wird ihn erfüllen. Er wird nach dem Ansehen der Augen nicht urtheilen, noch straffen nach dem Gehör der Ohren: sondern Er wird die Armen in Gerechtigkeit richten, und für die Sanfftmüthigen auf Erden wird Er in Billichkeit straffen: und er wird den Erd-Boden mit der Ruthen seines Munds schlagen, und wird den Gottlosen tödten mit dem Geist seiner Lippen. Gerechtigkeit wird die Gürtel seiner Lenden, und der Glaub eine Begürtung seiner Nieren seyn.

Gradual.

Psalm. 84. O HErr erzeige uns deine Barmhertzigkeit, und gib uns dein Heyl.

℣. HErr du hast dein Land gesegnet, und die Gefängnuß Jacobs abgewendet.

Evan-

Evangelium *Luc. 11.*

IN der Zeit: Stundt Maria auf, und gieng eylends auf das Gebürg, in die Stadt Juda. Und kam in das Hauß Zachariä, und grüssete Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörete, sprang das Kind in ihrem Leib mit Freuden auf: und Elisabeth ward voll deß heiligen Geistes: und ruffte laut mit grosser Stimm, und sprach: Gebenedeyet bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs. Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines HErrn zu mir kommt? Dann siehe, so bald die Stimm deines Gruß in meinen Ohren erschollen ist, ist auffgesprungen mit Freuden das Kind in meinem Leib. Und selig bist du, die du geglaubet hast, dañ es wird vollbracht werden, was zu dir gesagt ist worden von dem HErrn. Und Maria sprach: Meine Seel macht groß den HErrn: und mein Geist hat sich erfreuet in GOtt meinem Heyland.

Offertorium.

Ps. 48. O GOtt wañ du uns wirst be-

keh-

kehren, wirst du uns das Leben geben, und dein Volck wird sich in dir erfreuen: O HErr erzeige uns deine Barmhertzigkeit, und gebe uns dein Heyl.

Communion.

Zach. 14. Nehmet war, der HERR wird kommen, und alle Heiligen mit ihm: und es wird an selben Tag ein grosses Licht erscheinen.

Gebett.

O HErr! wir bitten dich, daß die heilige Opfferung deines Sacraments uns widerbringe, und so wir gereiniget worden von den alten Sünden, hilff uns einzugehen in die Gesellschafft deß heylsamen Geheimnuß. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regiret in Ewigkeit des Heil. Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die andere Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Am

Am Quatember Samstag im Advent.

Station bey St. Peter.

Der Eingang.

Ps. 79. HErr komme, und zeige uns dein Angesicht, der du über die Cherubim sitzest, so wird uns geholffen seyn.

Psal. Der du Israel regierest, merck auf: der du Joseph führest wie ein Schaf.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HErr komm, und zeig uns dein Angesicht, der du über die Cherubim sitzest, so wird uns geholffen seyn.

Gebett.

O HErr, der du ansihest, daß wir aus unserer Boßheit gepeiniget werden: verleyhe uns gnädiglich; daß wir aus deiner Heimsuchung getröstet werden. Der du lebest und regierest, ꝛc.

1. Le-

I. *Lection*, oder Prophezeyung.

Isa. 19. IN den Tagen. Werden die Söhn von Israel zu dem HErrn schreyen von dem Angesicht deß Peynigers: und Er wird ihnen senden den Erlöser und Verfechter, der sie erledige. Und der HErr wird von Egypten erkennet werden, und die Egyptier werden an dem Tag den HErrn erkennen, und werden ihn ehren mit Opffern und Gaben: Sie werden auch dem HErrn Gelübde geloben, und bezahlen. Und der HErr wird Egypten mit einer Plage schlagen, und wiederum heilen: und sie werden wieder kehren zum HErrn: Er wird sich auch von ihnen nicht versöhnen lassen / und sie gesund machen, der HErr unser GOtt

Gradual.

Psal. 18. Sein Außgang ist von dem höchsten Himmel: und sein Lauff gehet wiederum zu seiner Höhe.

℣. Die Himmel erzehlen die Glory GOttes: und das Firmament verkündiget die Wercke seiner Händ.

Ge-

Gebett.

WIr bitten dich allmächtiger GOtt, verleyhe uns, die wir unter das Joch der alten Dienstbarkeit seynd niedergedruckt; daß wir, die da die neue Geburt deines eingebohrnen Sohns erwarten, erlöst werden, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit, ꝛc.

II. Lection oder Prophezeyung.

Isa. 35. DIß sagt der HErr: Die Einöde und die ungebande Oerther werden sich erfreuen: Die Wüste wird frolocken, und blühen wie die Lilgen. Sie wird blühen und grünen, wird auch vor Freuden springen und frölich seyn, und loben: Die Herrlichkeit des Libani ist ihr gegeben, und die Zierde Carmel, und Saron, sie werden die Herrlichkeit deß HErrn sehen, und die Zierde unsers GOttes. Stärcket die krafftlosen Hände, und befestiget die schwanckende Knye: Sagt zu den Kleinmüthigen: Seyd beherzt, und förchtet euch nicht: Siehe euer GOTT wird die Rach der Vergeltung herzu bringen:

gen: GOtt wird selbst kommen, und wird euch helffen. Alsdann werden die Augen der Blinden aufgethan, und die Ohren der Tauben eröffnet werden: Alsdann wird der Lahme springen, wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird loß werden: Dann die Wasser haben sich in der Wüste getheilet, und die Bäche in der Einöde. Und das Erdreich, das dürre war, wird zum See werden, und ein durstig Land zu Wasser-Brunnen: spricht der allmächtige HErr.

Gradual.

Psal. 18. In der Soñen hat Er seinen Tabernacul gesetzt: und Er gehet hervor wie ein Bräutigam aus seiner Schlaff-Kammer.

℣. Sein Außgang ist von dem höchsten Himmel, und sein Lauff gehet widerum biß zu seiner Höhe.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErR, daß du uns deine unwürdige Diener, welche die Würckung ihrer eignen Schuld be-

betrübt, wollest erfreuen durch die Zukunfft deines eingebohrnen Sohns. Der mit dir lebt und regiert, ꝛc.

III. Lection oder Prophezeyung.

Isa. 40. DAß sagt der HErr: Gehe hinauff auf einen hohen Berg, der du Sion die gute Bottschafft verkündigest: Erheb dein Stimm mit aller Macht, der du zu Jerusalem die fröliche Zeitung bringest: Erhebe sie, und förchte dich nicht: Saget den Städten Juda: Siehe, euer GOtt: Siehe, GOtt der HERR wird in der Stärcke kommen, und sein Arm wird herrschen: Siehe, seine Belohnung ist bey ihm, und sein Werck ist vor ihm. Er wird seine Heerde weyden, wie ein Hirt, mit seinem Arm wird er die Lämmer zusammen bringen, und wird sie in seinem Schooß aufheben, der HErr unser GOtt.

Gradual.

Psal. 79. HErr, du GOtt der Herrscharen bekehre uns: und zeig uns dein Angesicht, so wird uns geholffen seyn.

℣. HErr erwecke deinen Gewalt, und komme: daß du uns selig machest.

Gebett.

WIr bitten dich Allmächtiger GOtt, verleyhe uns; daß die zukünfftige Solennität deines Sohns uns bringe die Artzney deß gegenwärthigen Lebens, und verleyhe die ewige Belohnung. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

IV. Lection oder Prophezeyung.

Isa. 45. DIß sagt der HErr zu Cyro meinem Gesalbten, den ich bey seiner rechten Hand genohmen habe, daß ich die Heyden vor seinem Angesicht herunter werffe, und schaffe, daß ihm die Könige den Rücken wenden, daß ich auch die Thüren vor ihm eröffne, und die Pforten sollen nicht geschlossen werden. Ich will vor dir hergehen, und die Herrlichen auf Erden demüthigen. Ich will die ehrine Pforten zerstossen, und die eyserne Rigel zerbrechen. Ich will dir auch verborgene Schätze geben, und was sonsten sehr heimlich verstecket ist: damit du wissest, daß ich der HErr bin, der

ich

ich deinen Nahmen nenne, der GOTT Israel. Um Jacobs willen meines Knechts, und um Israels willen meines Außerwählten, so hab ich dich mit deinem Nahmen beruffen: ich hab dich andern gleich gemacht, und du hast mich nicht erkannt. Ich bin der HErr, und ist sonst keiner mehr: Ausser mir ist kein GOtt: Ich habe dich Umgürtet, und du hast mich nicht erkannt: Auf daß die jenige wissen, die vom Aufgang der Sonnen, und vom Niedergang komen, daß ausser mir keiner ist. Ich bin der HErr und ist kein anderer. Ich mache das Licht, und schaffe die Finsternuß. Ich mache Friede, und schaffe auch das Böse: Ich bin der HErr, der diß alles thut. Thauet ihr Himel von oben herab, und die Wolcken regnen den Gerechten: Die Erde thue sich auf, und bringe den Heyland herfür: Auch müsse die Gerechtigkeit zu gleich aufgehen: Ich der HERR habe ihn geschaffen.

Gradual.

Psal. 79. Erwecke, O HErr! deine Macht, und komme uns zu retten.

℣. Mercke auf, der du Israel regierest: Der du Joseph führest wie ein Schaaf: Der du über Cherubim sitzest, erscheine vor Ephraim, Benjamin und Manasse.

Gebett.

O HErr wir bitten dich, erhöre gnädiglich das Gebett deines Volcks: auf daß wir, die um unserer Sünden willen billich gepeyniget werden, durch die Heimsuchung deiner Gütigkeit getröst werden. Der du lebest und regierest, rc.

V. Lection oder Prophezeyung.

Dan. 3. IN denselben Tagen: Stige der Engel des HErrn mit Azaria und seinen Gesellen hinab in den Ofen, und schlug die Flamm deß Feurs zum Ofen hinaus, und machts mitten im Ofen als wann der Thau fället, und ein kühler Wind wehet. Die Flam̃ aber schlug zum Ofen heraus, in die neun- und viertzig Ellen hoch, und verbrandte von den Galdeern alle Diener des Königs, welche sie beym Ofen antraffe die ihn angezünd hatten. Sie aber berierete das Feuer gar nicht; es beschädigte

digte sie auch nicht, noch beleydigte sie im geringsten: Da lobten dise Drey GOtt, gleich wie aus einem Mund, und preyseten und benedeyeten ihn im Ofen und sprachen:

Lob-Gesang *Danielis* am 3. c.

WEbenedeyet bist du, HErr du GOtt unserer Vätter. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeyet ist der heilige Nahm deiner Herrlichkeit. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet in dem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet auf dem heiligen Thron deines Reichs: Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet über den Scepter deiner Gottheit. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet, der du die Abgründ durchschauest, und sitzest über Cherubim. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet, der du wandelst

auf den Flügeln der Winden, und auf den Wellen des Meers. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Es loben dich alle deine Engel und Heiligen. Und sie preisen dich, und überhöhen dich in Ewigkeit.

Es loben dich die Himmel, die Erd, das Meer, sammt allem, was in ihnen ist. Und sie preisen dich und überhöhen dich in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem Heiligen Geist: Und dem Lobwürdigen und Herrlichen in Ewigkeit.

Als er war im Anfang, jetzt und in allweg und zu ewigen Zeiten, Amen. Und dem Lobwürdigen und Herrlichen in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du HErr, du GOtt unserer Vätter. Und Lobwürdig und Herrlich in Ewigkeit.

Gebett.

O GOTT! der du denen drey Knaben die Flammen deß Feuers gemildert hast: verleyhe gnädiglich; daß uns deine Diener, die Flamme deren Lastern nicht ver-

verbrenne. Durch unseren HErrn JEsum Christum, 2c.

NB. Die anderen Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für dem Pabst.

Epistel an die Thessal. 2. Cap. 2.

LIebe Brüder! Wir bitten euch, durch die Zukunfft unsers HERRN JEsu Christi, und durch unsere Zusammenfügung in Ihm: daß ihr euch nicht bald bewegen lasset von euren Sinn, lasset euch auch nicht schröcken, weder durch Wort, noch durch Send-Brieffe, als wären sie von uns gesandt, gleich als wann der Tag deß HErrn vorhanden sey. Lasset euch niemand auf einigerley Weise verführen: Dann er komt nicht, es seye dann, daß zuvor der Abfall geschehe; und daß der Mensch der Sünde offenbahret werde, der Sohn deß Verderbens, der sich widersetzet und erhebet sich über alles, was GOtt genannt wird, oder daß geehret wird: Also, daß er im Tempel GOttes sitzen wird, und sich selbst ausgeben, als wann er GOTT

wäre. Habt ihrs nicht gehalten, daß ich euch solches sagte, als ich noch bey euch war? Und nun wisset ihr, was ihn aufhaltet, damit er zu seiner Zeit offenbahret werde: Dann das Geheimnuß der Boßheit würcket schon: allein daß derjenige, der es jetzt hält, so lang aufhalte, biß er aufgeräumet werde. Und alsdan wird der Boßhafftige offenbahret werden, dann der HErr JEsus mit dem Geist seines Munds tödten wird, und ihr zerstöhren durch die Erscheinung seiner Zukunfft.

Tractus.

Psalm. 79. Mercke auf der du Israel regierest: der du Joseph führest wie ein Schaaf.

℣. Der du über Cherubim sitzest, erscheine vor Ephraim, Beniamin, und Manasse.

℣. Erwecke O HErr deine Macht, und komme uns zu retten.

Evangelium Luc. am 3. Cap.

IN dem fünffzehenden Jahr deß Kayserthums Kaysers Tiberii, da Pontius Pilatus Land-Pfleger war in Judäa,

dåa, und Herodes ein Vier-Fürst in Galilåa, und sein Bruder Philippus ein Vier-Fürst in Jturåa, und in der Gegend Trachonitidis, und Lysanias ein Vier-Fürst in Abilina, unter den Hohen-Priestern Anna und Caipha. Da geschah das Wort deß HErrn über Johannem Zachariå Sohn in der Wüsten. Und er kam in alle Gegend deß Jordans, und prediget den Tauff der Buß zur Vergebung der Sünden, wie geschriben stehet in dem Buch der Reden Jsaiå deß Propheten: eine Stimm deß Ruffenden in der Wüsten. Bereittet den Weeg deß HErrn, und machet richtig seine Fußsteig. Alle Thal sollen erfüllet werden, und alle Berg und Bühel sollen erniedriget werden: Und was krum ist, soll richtig werden: Und was uneben ist, soll ebener Weeg werden: Und alles Fleisch wird den Heyland GOttes sehen.

Offertorium.

Zach. 9. Erfreue dich hoch du Tochter Sion: Frolocke du Tochter Jerusalem: Siehe dein König wird dir kommen, Er ist heilig und ein Heyland.

Communion.

Psalm. 18. Er ist frölich wie ein Riß den Weeg zu lauffen, sein Außgang ist von dem höchsten Himmel, und sein Lauf gehet wiederum biß zu seiner Höhe.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr unser GOtt: daß du die hochheiligen Geheimnussen, die du mit Hülff unserer Wiederbringung uns verlihen hast, uns ein gegenwärtige und zukünfftige Artzney zu seyn machen wollest. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn. Welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit deß heiligen Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die andern Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der Allerseligisten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Am

Am vierdten Sonntag im Advent.

Station von denen H.H. zwölff Aposteln.

Der Eingang.

Isa. 45. Ihr Himmel tauet von oben herab, und die Wolcken regnen den Gerechten: Die Erd thue sich auf, und bringe den Heyland hervor.

Psal. 18. Die Himmel erzehlen die Glory GOttes: und das Firmament verkündiget die Werck seiner Händ.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ihr Himmel tauet von oben herab, und die Wolcken regnen den Gerechten: Die Erd thue sich auf, und bringe den Heyland hervor.

Gebett.

ERwecke, O GOtt deine Macht, und kom̃e: und mit deiner starcken Krafft kom̃e uns zu Hülffe; auf daß, durch Mittel dei-

deiner Gnade, wir das jenige, so unsere Sünden zu erhalten uns verhinderen, durch deine gütige Versöhnung desto geschwinder erhalten. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

NB. Die andere Gebetter wie oben am 7. Blat. Als: von der allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst.

Epistel S. Pauli am 1. Cor. 4.

BRüder! Also halte uns jederman, als für Christi Diener, und Außtheiler der Geheimnussen GOttes. Hie sucht man nun unter den Austheilern, daß einer getreu erfunden werde. Mir aber ist gar ein geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder vom menschlichen Tag. Auch richte ich mich selbst nicht. Dann ich weiß mich selbst in nichts schuldig: Aber darin bin ich nicht gerechtfertiget. Der HErr ist aber, der mich richtet. Darum solt ihr nicht richten vor der Zeit, so lang biß der HErr komme, der da wird ans Licht bringen, was im Finstern

stern verborgen ist, und offenbahren die Anschläg der Hertzen, und alsdann wird ein jeglicher das Lob von GOtt haben.

Gradual.

Psalm. 144. Der HErr ist nahe bey allen, die ihn anruffen, bey allen die ihn anruffen in der Warheit.

℣. Mein Mund soll deß HErrn Lob reden, und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preysen Alleluja, All.

℣. Komme O HErr und verzihe nicht: nimm hinweg die Sünden deines Volcks Jsrael Alleluja.

Evangelium *Luc. 3. Cap.*

JN dem fünffzehenden Jahr des Kayserthumbs Kaysers Tiberii, da Pontius Pilatus Land-Pfleger war in Judäa, und Herodes ein Vier-Fürst in Galiläa, und sein Bruder Philippus ein Vier-Fürst in Jturäa, und in der Gegend Trachonitidis, und Lysanias ein Vier-Fürst in Abilina, unter den Hohen-Priestern Anna und Caipha: Da geschah das Wort des HErrn über Johannem Zachariä Sohn in der Wüsten.

Und

Und er kam in alle Gegend des Jordans, und prediget den Tauff der Buß zur Vergebung der Sünden, wie geschriben stehet in dem Buch der Reden Isaiá des Propheten: Eine Stimm des Ruffenden in der Wüsten: Bereitet den Weeg des HErrn, und machet richtig seine Fußsteig. Alle Thal sollen erfüllet werden, und alle Berg und Bühel sollen ernidriget werden: Und was krumm ist, soll ebener Weeg werden: Und alles Fleisch wird den Heyland GOttes sehen.

Offertorium.

Luc. 1. Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter denen Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Communion.

Isa. 7. Sehet ein Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebähren, und sein Nam wird heissen Emmanuel.

Gebett.

DJe wir diese Gaben empfangen haben, bitten dich O HErr! daß mit

stäter

stäter Empfahung dieses Geheimnuß die Würckung unsers Heyls erwachse. Durch unsern HErrn JEsum Christum, rc.

Von der Allerseligsten Jungfrauen Mariä.

O GOtt! der du Gewalt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der Seligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt, verleyhe auf unser unterthäniges bitten, daß, die wir glauben, sie seye warhafftig GOttes Gebährerin, durch ihre Fürbitt können Hülff erlangen.

Für die Kirch.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest dich durch das Gebett deiner Kirch besänfftigen lassen, damit sie von allen Widerwärtigkeiten, und Irrthumer befreyet, dir mit einer Sicherheit-vollen Freyheit dienen möge. Durch unseren HErrn JEsum Christum, der mit GOtt dem Vatter, und heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regirt in Ewigkeit, Amen.

Oder

Oder für den Pabst.

O GOtt, der du der höchste Hirt und Vorsteher der Glaubigen bist, schaue an mit einem gnädigen Aug deines Diener N. den du zum Hirten in deiner Kirchen hast setzen wollen; wir bitten dich, gib ihm die Gnad, allen, denen er vorstehet, mit seinen Worten, und mit seinem Beyspiel nutzlich zu seyn, auf daß er sambt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen möge: Durch unsern HErrn JESUM Christum deinem Sohn.

In der Vigil oder Vorabend der Geburt unsers HErrn JEsu Christi.

Exod. 16. c. HEunt sollet ihr wissen, daß der HErr komen und uns erlösen wird: und am Morgen werdet ihr sehen seine Glory und Herrlichkeit.

Psal. 23. Die Erd ist des HErrn, und ihre Völle: der Erdboden, und alle, die darauf wohnen.

℣. Die

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Heunt sollet ihr wissen, daß der HErr kommen, und uns erlösen wird: und am Morgen werdet ihr sehen seine Glory und Herrlichkeit.

Gebett.

O GOTT, der du uns mit jährlicher Erwartung unserer Erlösung erfreuest: verleyhe uns, daß wir deinen Eingebohrnen Sohn, den wir als einen Erlöser frölich empfahen, auch als einen zukünfftigen Richter sicher sehen mögen unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn. Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel St. Pauli Rom. 1.

PAulus, ein Knecht JEsu Christi, beruffen zum Apostel, abgesöndert zu predigen GOttes Evangelium, welches er zuvor verheissen hat durch seine Propheten in den heiligen Schrifften, von sei-

nem Sohn, der ihme gezeuget ist aus dem Saamen Davids, dem Fleisch nach, welcher vorgesehen ist ein Sohn GOttes in der Krafft nach dem Geist der Heiligmachung, aus der Auferstehung der Todten JEsu Christi unsers HErrn: durch welchen wir empfangen haben Gnad, und das Apostel-Ambt zu gehorsamen dem Glauben in allen Völckern, um seines Namens wegen, unter welchen auch ihr beruffen seyd, JEsu Christi unsers HErrn.

Gradual.

Exodi 16. Heunt sollet ihr wissen, daß der HErr komen, und uns erlösen wird: und am Morgen werdet ihr sehen seine Glory und Herrlichkeit.

℣. *Ps. 79.* Mercke auf, der du Israel regierest: der du Joseph führest wie ein Schaf: der du über die Cherubim sitzest, erscheine vor Ephraim, Benjamin, und Manasse.

NB. Allhie wird das Allelu'a nicht gesagt / es seye dann / daß diese Vigil an einem Sonntag einfallet / dazumahlen wird neben

den obrigen Staffel-Gebett/ auch folgendes hinzugesetzt: Alleluja, Allel. Morgiges Tags wird die Sünd der Welt ausgelöschet werden: und wird über uns Herrschen der Heyland der Welt. Alleluja.

Evangelium *Matt. 1. Cap.*

ALs die Mutter JEsu Maria dem Joseph vermählet war, ehe dann sie zusammen kammen, ist Sie befunden worden schwanger von dem Heiligen Geist. Joseph aber ihr Mann, weil er gerecht war, und wolt sie nicht berüchtigen, gedacht er sie heimlich zu verlassen. Da er aber solches gedachte, siehe, der Engel deß HErrn erschiene ihm im Schlaff, und sprach: Joseph, du Sohn Davids, förchte dich nicht zu nehmen Mariam deine Ehe-Gemahel: Dann das, so in ihr ist gebohren, ist von dem Heiligen Geist. Sie wird aber einen Sohn gebähren, dessen Namen solt du heissen JEsus: dann derselbig wird seelig machen sein Volck von ihren Sünden.

Offertorium.

Psal. 23. Ihr Fürsten thut auf eure Pforten: und ihr ewige Pforten erhebet

euch: so wird der König der Glory hinein gehen.

Communion.

Isa. 40. Die Herrlichkeit deß HErrn wird sich offenbahren: und alles Fleisch wird zugleich sehen das Heyl unsers GOttes.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr verleyhe uns, von der wieder betrachten Geburt deines eingebohrnen Sohns uns wieder zu erquicken: Mit dessen himmlischen Geheimnuß wir gespeist, und geträncket werden. Durch eben denselben unsern HErrn JEsum Christum, der mit GOTT dem Vatter, und Heiligen Geist gleicher GOTT lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

An dem Hohen Fest der Geburt Unsers HErrn JEsu Christi.

Zu der 1. Meß. Bey der Nacht.

Station bey St. Maria Maj. bey der Krippen.

Introitus oder Eingang der Heil. Meß.

Psal. 2. DEr HERR hat zu mir gesagt: du bist mein Sohn, heunt hab ich dich gebohren.

Psal. Warum wütten die Heyden, und die Völcker trachten nach eitlen Dingen.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und in ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat zu mir gesagt: du bist mein Sohn, heunt hab ich dich gebohren.

Gebett.

O GOTT, der du diese allerheiligste Nacht mit der Erleuchtung deß waren Lichts hat scheinen lassen: wir bitten dich verleyhe uns; daß, die wir die Geheimnußen dieses Lichts auferkannt haben, auch die Freuden desselbigen in dem Himmel geniessen mögen. Der mit dir lebet und regieret ꝛc.

Epistel St. Pauli zum Titum 2.

Allerliebster! Es ist erschienen die Gnad GOttes unsers Seeligmachers allen Menschen, und hat uns gelehret, daß wir sollen absagen dem ungöttlichen Weesen, und den weltlichen Lüsten, mäßiglich und gerecht, und gottsförchtig leben in dieser Welt, und warten auf die seelige Hoffnung, und Zukunfft der Herrlichkeit deß grossen GOttes, und unsers Heylands JEsu Christi: der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volck, das ihm wohl gefiel, daß da strebe nach guten Wercken. Solches rede, und ermahne in Christo JEsu unserm HErrn.

Gradual.

Psal. 109. Mit dir ist der Anfang an dem Tag deiner Krafft: in dem Glantz der Heiligen vor dem Morgenstern hab ich dich aus dem Leib gebohren.

℣. Der HERR hat gesagt zu meinem HErrn: setze dich zu meiner rechten Hand: biß ich deine Feinde lege zum Schamel deiner Füß. Alleluja, Allel.

℣. *Ps. 2.* Der HErr hat zu mir gesagt: du bist mein Sohn, heunt hab ich dich gebohren. Alleluja, Allel.

Evangelium *Luc. 2. Cap.*

IN der Zeit: Ist ein Gebott außgangē vom Kayser Augusto, daß die gantze Welt beschrieben wurde. Diß ist die erste Beschreibung, so geschehen ist von Cyrino dem Land-Pfleger in Syria: Und jedermann gieng, daß er bekennete, und sich schätzen ließ, ein jeglicher in seine Stadt. Da macht sich auch Joseph auf, von Galiläa aus der Stadt Nazareth, und stieg auf in das Jüdische Land, in die Stadt Davids, die da heisset Bethlehem, darum, daß er vom Hauß und Ge-

schlecht Davids war, auf daß er bekennete, und sich schätzen ließ mit Maria seinem vertrauten Weib, die da schwanger gieng. Nun begab es sich, dieweil sie daselbst waren, kam die Zeit daß sie gebähren solt. Und sie gebahr ihren erstgebohrnen Sohn, und wicklete ihn in Windelein, und legte ihn in ein Krippen, dann sie hatten kein Orth in der Herberg. Und es waren Hirten derselben Gegend, die wacheten, und hüteten des Nachts ihre Heerd. Und sihe, der Engel deß HErrn stund bey ihnen, und die Klarheit GOttes leuchtete um sie, und sie förchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: förchtet euch nicht, sehet, ich verkündige euch grosse Freud, die allem Volck wiederfahren wird: dann euch ist heunt gebohren der Heyland, welcher ist Christus der HErr, in der Stadt Davids. Und das habt euch zum Zeichen: Ihr werdet finden ein Kind in Windlein gewicklet, und in einer Krippen ligend. Und alsbald war da bey dem Engel die Menge der Himmlischen Heerscharen, die lobeten GOtt, und sprachen: Ehr sey GOtt

in der Höhe, und Fried auf Erden den Menschen, die eines guten Willens seynd.

Offertorium.

Psal. 95. Die Himmel erfreuen sich, und die Erde frolocke von dem Angesicht des HErrn: dieweil er kommet.

Communion.

Psal. 109. In den Glantz der Heiligen aus dem Leib vor dem Morgenstern hab ich dich gebohren.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr unser GOtt: daß, die wir die Geburt unsers HErrn JEsu Christi zu begehen uns erfreuen, mit würdigen Wandel zu seiner heiligen Gesellschafft zu gelangen verdienen. Der mit dir lebet und regieret, rc.

An dem Heiligen Christag zu der 2. Meß in der Fruhe.

Station bey St. Anastasia.

Der Eingang.

Isa. 9. EIn Licht wird heunt über uns erscheinen: dann es ist uns der HERR gebohren:

und sein Nahm soll genennet werden der wunderbahrlicher GOtt, Fürst deß Friedens, Vatter der künfftigen Welt: Dessen Reich wird kein End seyn.

Psal. 92. Der HErr regieret, und hat sich mit Zierd bekleidet: der HErr hat Stärck angelegt, und hat sich umgürtet.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ein Licht wird heunt über uns erscheinen: dann es ist uns der HErr gebohren: und sein Nahm soll genennet werden der Wunderbarlichē, GOtt, ein Fürst deß Friedens, ein Vatter der künfftigen Welt: Dessen Reich wird kein Ende seyn.

Gebett.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt: daß, die wir mit dem neuen Licht deß Eingefleischten Göttlichen Worts begossen werden; jenes in unserem Wercke wieder erscheine, welches in dem Glauben in dem Gemüth uns erleichtet. Durch

den-

denselbigen unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett von der heiligen Martyrin Anastasia.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt: gib daß die wir das Fest der heiligen Anastasiä deiner Martyrin verehren, derselben Fürbitt bey dir empfinden. Durch unsern HErrn JESUM Christum ꝛc.

Epistel St. Pauli zum Titum 3. C.

ALlerliebster es ist erschinen die Gütigkeit und Freundlichkeit GOttes unsers Heylands, nicht aus den Wercken der Gerechtigkeit, die wir gethan haben, sondern nach seiner Barmhertzigkeit, hat er uns seelig gemacht durch Abwaschung der Widergeburt, und Erneuerung deß heiligen Geists, welchen er über uns reichlich außgegossen hat, durch JEsum Christum unsern Heyland: auf daß wir durch desselben Gnad gerechtfertiget, Erben seyen, der Hoffnung nach, deß ewigen

Lebens, in Christo JESU unseren HErrn.

Gradual.

Psal. 117. Gebenedeyet sey der da kommet in dem Namen deß HErrn: der HErr ist GOtt, und ist uns erschienen.

℣. Das ist vom HErrn geschehen: und es ist wunderlich in unseren Augen. Alleluja, Alleluja.

Psal. 92. Der HErr regieret, und hat sich mit Zierde bekleidet: der HErr hat Stärck angelegt, und hat sich mit Krafft umgürtet. Alleluja, Allel.

Evangelium *Luc.* 2. *Cap.*

IN der Zeit: Sprachen die Hirten untereinander: Lasset uns biß gen Bethlehem gehen, und das Wort sehen, so geschehen ist, und uns der HErr gezeigt hat. Und sie kamen eylend, und funden Mariam und Joseph, und das Kind in der Krippen ligen: Und da sie das sahen, erkannten sie das Wort, so ihnen von diesem Kind gesagt war. Und alle, die es gehört, verwunderten sich über solches, und über die Rede, so ihnen

die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Wort, und betrachtete sie in ihrem Hertzen. Und die Hirten kehreten wieder um, preyseten, und lobten GOtt in allem, das sie gehört und gesehen hatten, wie dann zu ihnen gesagt war.

Offertorium.

Psalm 92. GOtt hat den Erd-Boden bevestiget, daß er nicht wird beweget werden: Dein Stuhl, O GOtt, ist von derselben Zeit her bereittet, du bist von Ewigkeit her.

Communion.

Zach. 9. Erfreue dich du Tochter Sion, frolocke du Tochter Jerusalem: Sihe dein König wird zu dir kommen, er ist heilig und dein Heyland.

Gebett.

VErleyhe O HErr, daß die neue Geburt dieses Sacraments uns allezeit erneuere: dessen wunderbahre Geburt den alten Menschen hinweg getriben. Durch denselben unseren HErrn JEsum Christum, der mit GOtt dem

Vatter, und Heil. Geist gleicher GOtt lebt und regirt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der heiligen Martyrin Anastasia.

O HErr, du hast ersättiget deine Diener mit den heiligen Gaaben: wir bitten dich, du wollest uns allezeit mit ihrer Fürbitt erquicken, dero Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

Am Heiligen Christag, zu der dritten Meß beym Tag.

Station bey St. Maria Major.

Der Eingang.

Isa. 9. EIn kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben: Und seine Herrschafft ist auf seiner Achsel: und sein Nahm soll genennet werden ein Engel des grossen Raths.

Ps. 97. Singet dem HErrn ein neues Lied: dann er hat wunderliche Ding gethan.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem

dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ein kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben: und seine Herrschafft ist auf seiner Achsel: und sein Nahm soll genennet werden ein Engel deß grossen Raths.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, wir bitten dich verleyhe uns: daß uns deines eingebohrnen Sohns neue Geburt in dem Fleisch erledige, welche unter dem Joch der Sünden die alte Dienstbarkeit verstrickt hält. Durch eben denselbigē unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn. Welcher mit dir lebet und regiret in Ewigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Epistel St. Pauli zum Hebr. I. C.

MAnigfaltig, und auf vilerley Weiß hat GOtt vor Zeiten geredt mit unsern Vättern durch die Propheten. Endlich aber in diesen Tagen hat er mit uns geredt durch den Sohn, welchen er ge-

gesetzt hat zum Erben aller Ding, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher, dieweil er ist der Glantz seiner Herrlichkeit, und die Gestalt seines Weesens, und träget alle Ding in dem Wort seiner Krafft, und hat gemacht die Reinigung unserer Sünden, sitzt er nun zu der Rechten der Majestät in der Höhe, ist so viel besser worden dann die Engel so viel er einen fürtrefflichern Namen vor ihnen ererbet hat. Dann zu welchen aus den Engeln hat er jemahls gesagt: Du bist mein Sohn, heunt hab ich dich gebohren? Und abermahl: Ich werde ihm zu einem Vatter seyn, und er wird mir zu einem Sohn seyn? Und da er abermahl einführt den Erstgebohrnen in die Welt, spricht er: Und es sollen ihn anbetten alle Engel GOttes. Und zu den Engeln spricht er zwar: Der macht seine Engel Geister, und seine Diener Feuer-Flammen. Zum Sohn aber spricht er: Dein Thron, O GOtt, wehret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Gerechtigkeit. Du hast geliebet die Gerechtigkeit, und gehasset die Ungerechtig-

keit: Darum hat dich GOtt gesalbet, dein GOtt mit dem Oel der Freuden, mehr dann deine Mitgenossen. Und du HErr, hast im Anfang die Erd gegründet, und die Himmel seynd deiner Hände Werck. Dieselben werden vergehen, du aber wirst bleiben: Und sie werden alle veralten wie ein Kleid: Und wie ein Gewand wirst du sie verwandeln, und sie werden verwandlet werden: Du aber bist eben derselbig, und deine Jahr werden nicht abnehmen.

Gradual.

Psalm. 97. Alle Gräntzen deß Erd-Bodens haben das Heyl unsers GOttes gesehen: Singet GOtt mit Freuden alle Welt.

℣. Der HErr hat sein Heyl bekannt gemacht: Seine Gerechtigkeit hat er entdecket vor dem Angesicht der Heyden. Alleluja, All.

℣. Der geheiligte Tag hat uns erleuchtet: Kommet ihr Völcker, und bettet an den HErrn: Dann heunt ist ein grosses Licht herab gestigen auf die Erden. Alleluja.

Evangelium Johanni am I. c.

JM Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt was das Wort. Dasselbig war im Anfang bey GOtt. Alle Ding seynd durch dasselbig gemacht, und ohne dasselbig ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Jhm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen: Und das Licht scheinet in die Finsternussen, und die Finsternussen habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOTT gesandt, dessen Nahm war Johannes. Derselbig kam zum Zeugnuß, auf daß er von dem Licht zeigete, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugnuß gebe von dem Licht. Es war ein warhafftiges Licht welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbig gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum kommen, und die Seinen haben Jhn nicht aufgenommen. Wieviel ihn aber aufgenommen haben, denen hat er Gewalt geben, GOttes Kinder zu wer-

werden, denen, die an seinen Namen glauben: Welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen deß Manns, sondern aus GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als deß Eingebohrnen von Vatter voller Gnad und Warheit.

Offertorium.

Psal. 88. Die Himmel seynd dein, und dein ist die Erd: den Erd-Kreis und seine Völle hast du gegründet: die Gerechtigkeit, und das Gericht, ist ein Vorbereitung deines Stuhls.

Communion.

Psal. 97. Alle Gräntzen deß Erdbodens haben das Heyl unsers GOttes gesehen.

Gebett.

O Allmächtiger GOtt, wir bitten dich verleyhe uns: daß der heunt neugeborne Heyland der Welt, gleichwie

Er uns ist ein Urheber der Göttlichen Geburt, also auch sey ein milder Geber der Unsterblichkeit. Der mit dir lebet und regieret, ꝛc.

Am Fest deß H. Stephani, deß ersten Martyrers.

Station bey St. Stephan auf dem Berg Cölio.

Der Eingang.

Psal. 118. Die Fürsten seynd gesessen, und haben wieder mich geredt, und die Gottlosen haben mich verfolgt: HERR mein GOTT kom̃e mir zu Hülff; dann dein Knecht übet sich in deinen Rechtfertigungen.

Psal. Selig seynd die Unbefleckten in den Weg, die da wandlen in dem Gesatz deß HErrn.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die Fürsten seynd gesessen, und haben wi-

wider mich geredt, und die Gottlosen haben mich verfolgt: HErr mein GOTT komme mir zu Hülff; dann dein Knecht übet sich in deinen Rechtfertigungen.

Gebett.

WIr bitten dich O GOtt, daß du uns verleyhest das jenige zu üben, was wir ehren, auf das wir erlehrnen auch unsere Feinde zu lieben: weil wir dessen Geburts-Tag begehen, welcher auch gewust hat vor seine Verfolger zu bitten unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn. Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gedächtnuß von der Geburt Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, wir bitten dich, verleyhe uns: daß uns deines Eingebohrnen Sohns neue Geburt in dem Fleisch erledige, welche unter dem Joch der Sünden, die alte Dienstbarkeit verstrickt hält. Durch eben denselbigen unsern Herrn JEsum Christum deinem Sohn, rc.

Lection, Actor. am 6. und 7. Cap.

In denselben Tagen. Stephanus voll der Gnaden, und Stärcke, that Wunder und grosse Zeichen unter dem Volck. Es stunden aber etliche auf aus der Synagog, die da heist der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexandriner, und deren, die aus Cilicia, und Asia waren, und disputirten mit Stephano: Und sie vermögten nicht zu widerstehen der Weißheit, und dem Geist der da redete. Da sie aber solches höreten, zerschnitt es ihnen ihre Hertzen, und kirreten mit Zähnen über ihn. Dieweil er aber voll deß H. Geistes war, schauet er auf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit GOttes, und JEsum stehen zur Rechten GOttes, und sprach: Siehe, ich sehe die Himmel offen, und deß Menschen Sohn stehen zu der Rechten GOttes. Sie aber schryen mit lauter Stimm, hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmüthiglich wider ihn, und stiessen ihn zur Stadt hinauß, und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füssen eines Jünglings der hieß Saulus. Und sie steinigten Stepha-

pha-

phanum, der da rieff, und sprach: HErr JEsu! Nimm auf meinen Geist. Er knyete aber nider, und schrye mit grosser Stimm, sprechend: HErr! Rechne ihnen diß nicht zu einer Sünd. Und als er das gesagt hat, entschlieff er in dem HErrn.

Gradual.

Psal. 118. Die Fürsten seynd gesessen, und haben wider mich geredt, und die Gottlosen haben mich verfolgt.

℣. HErr mein GOTT komme mir zu Hülff: mache mich selig um deiner Barmhertzigkeit willen. Alleluja, Allel.

℣. *Act. 7.* Ich sihe die Himmel offen, und JEsum stehen zu der Rechten der Krafft GOttes, Alleluja.

Evangelium *Matt.* am *23. Cap.*

IN der Zeit sprach der HErr JEsus zu den Schaaren der Juden, und den Fürsten der Priester: Nehmet war, ich sende zu euch Propheten, und Weise, und Schrifft-Gelehrte, und derselben werdet ihr etliche tödten, und creutzigen, und etliche von ihnen werdet ihr geißlen in euren Schulen, und werdet

sie verfolgen von einer Stadt zur andern, auf daß auf euch komme alles das gerechte Blut, das vergossen worden auf Erden, von dem Blut an Abels deß Gerechten, biß auf das Blut Zachariä deß Sohns Barachiä, welchen ihr getödtet habt zwischen dem Tempel, und Altar. Warlich sage ich euch, das solches alles wird kommen auf diß Geschlecht. Jerusalem! Jerusalem! die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesand seynd. Wie offt hab ich wollen deine Kinder versammlen, wie eine Henne versammlet ihre Junge unter die Flügel, und du hast nicht gewolt? Nehmet war, euer Hauß soll euch wüst gelassen werden. Dann ich sage euch, ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, biß daß ihr sprecht: Gebenedeyet sey, der da kommt in dem Namen des HErrn.

Offertorium.

Act. 6. & 7. Die Aposteln erwähleten Stephanum den Leviten, der da gezieret war mit dem Glauben, und voll deß H. Geistes, den die Juden versteiniget haben, da er bettete und sprach: HERR JEsu nimme auf meinen Geist, Alleluja.

Com-

Communion.

Act. 7. Ich siehe die Himmel offen, und JEsum stehen zu der Rechten der Krafft GOttes: O HErr JEsu nimme auf meinen Geist, und rechne ihnen dise Sünd nicht zu.

Gebett.

O HErr wir bitten dich, daß uns zu Hülff kommen die empfangenen Geheimnussen: und durch die Vorbitt deß heiligen Stephani deines Martyrers mit ewiger Beschirmung uns bestättigen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, rc.

Gedächtnuß von der Geburt Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, wir bitten dich verleyhe uns: daß der heunt neugebohrne Heyland der Welt, gleichwie er uns ist ein Urheber der göttlichen Geburt, also auch sey ein milder Geber der Unsterblichkeit, Der mit dir lebt und regiert mit GOTT dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Fest deß H. Johañis deß Apostels und Evangelisten.

Station bey S. Maria Major.

Der Eingang.

Eccli. 15. c. Mitten in der Gemein hat er seinen Mund aufgethan: und der HErr hat ihn erfüllet mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands: mit dem Kleid der Glory hat er ihn bekleidet.

Psal. 91. Es ist gut den HErrn preysen: und deinem Nahmen Lobsingen, du Allerhöchster!

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Mitten in der Gemein hat er seinen Mund auffgethan: und der HErr hat ihn erfüllet mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands: mit dem Kleid der Glory hat er ihn bekleidet.

Ge-

Gebett.

ERleuchte, O HErr, gnädiglich deine Kirche: auf daß sie durch die Lehre deß heiligen Apostels und Evangelisten Joannis unterwiesen, zu den ewigen Gaben gelange. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

NB. Gedächtnuß von der Geburt Christi/ wie im Anfang zu der dritten Meß. am 63. Blat.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, wir bitten dich, verleyhe uns: daß uns deines eingebohrnen Sohns, ꝛc. Wie oben in der dritten Meß am Christag im Anfang. 63. Blat.

Gebett von dem H. Stephano.

Wir bitten dich, O GOtt, daß du uns verleyhest, ꝛc. Wie an seinem Fest im Anfang. am 69. Blat.

Lect. Eccli. 15. Cap.

WEr GOtt förchtet, der wird Gutes thun, und wer sich hält zu der Gerechtigkeit, wird sie ergreiffen, und sie wird ihm begegnen, wie eine ehrliche Mutter. Mit dem Brod des Lebens, und Verstands wird er ihm speisen, und wird

ihn

hin träncken mit dem Wasser der heylsamen Weißheit, und Er wird in ihm bestättiget werden, und er wird sich nicht bewegen lassen: und Er wird ihn erhalten, und er wird nicht zu schanden werden: und er wird ihn erhöhen bey seinen Nächsten. Und mitten in der Gemein wird er seinen Mund aufthun, und wird ihn erfüllen mit den Geist der Weißheit, und Verständnuß, und ihn bekleiden mit dem Ehren-Kleid. Freud und Frolocken wird Er über ihn sammlen, wie einen Schatz, und wird ihm einen ewigen Namen zum Erbtheil geben. HErr unser GOtt.

Gradual.

Joan. 21. Es gieng ein Red aus unter denen Brüdern: diser Jünger stirbt nicht: und JEsus sagte nicht: er stirbet nicht.

℣. Sondern ich will daß er also bleibe, biß ich komme: Folge du mir nach. Alleluja, Allel.

℣. Diß ist der Jünger, der seine Zeugnuß gibt von disen Dingen: und wir wissen daß seine Zeugnuß war ist, Alleluja.

Evangelium *Joan.* am *21. Cap.*

IN der Zeit sprach der HErr JEsus zu

zu Petro: Folge mir nach. Petrus aber wandte sich um, und sahe den Jünger folgen, welchen JEsUS lieb hatte, der auch auf seiner Brust im Nachtmahl geruhet hatte, und gesagt: HErr! wer ists, der dich verrathen wird? Da nun Petrus diesen sahe sprach er zu JEsu: HErr! was soll aber dieser? JEsus spricht zu ihm: Also will ich, daß er bleibe, biß ich komme, was gehts dich an? Folge du mir nach. Da ist nun die Red außgangen unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht. Und JEsus hat zu ihm nicht gesprochen: er stirbt nicht: sondern: Also will ich, daß er bleibe, biß ich komme, was geht es dich an? Diß ist der Jünger, der von diesen Dingen Zeugnuß gibt, und hat diß geschriben, und wir wissen, daß sein Zeugnuß wahr ist.

Offertorium.

Psal. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Berg Libano.

Communion.

Joan. 21. Es gieng ein Red aus unter denen Brüdern: diser Jünger stirbt

nicht

nicht: und JEsus sagte nicht: er stirbet nicht; sondern: Ich will, daß er bleibe biß daß ich komme.

Gebett.

HErr unser GOtt! die wir mit der himmlischen Speiß und Getranck seynd erquicket worden, bitten dich demüthiglich: daß, in welches Gedächtnuß wir solche empfangen haben, auch durch seine Fürbitt befestiget werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, rc.

Gebett von der Geburt Christi / wie im Christag bey der dritten Meß am 67. Blat.

Gebett von dem H. Stephano / wie an dessen Fest-Tag auf die letzt am 73. Blat.

Am Fest der HH. Unschuldigen Kinder.

Station bey S. Paul.

Der Eingang.

Psal. 8. AUs dem Mund der jungen Kinder, und der Säuglingen hast du dein Lob vollkomen gemacht um deiner Feinden willen.

Ps.

Psal. O HErr unser HErr, wie wunderbarlich ist dein Nahm auf den gantzen Erdboden.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Aus dem Mund der jungen Kinder, und der Säuglingen hast du dein Lob vollkommen gemacht um deiner Feinden Willen.

Gebett.

O GOtt, dessen Lob heuntiges Tags die unschuldige Martyrer nicht mit Reden, sondern mit Sterben bekennet haben: tödte in uns alle Laster; auf daß den Glauben, welche unsere Zungen mit Worten bestättiget, auch unser Leben mit heiligen Sitten bekräfftige. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Gebett von der Geburt Christi/ wie am Christag in der dritten Meß/ am 63. Blat.

Gebett von H. Stephano/ wie an seinem Fest-Tag/ am 69. Blat.

Gebett von H. Johannes/ wie an seinem Fest-Tag/ am 75. Blat.

Le-

Lection, Apoc. am 14. Cap.

JN denselben Tagē hab ich gesehen das Lamm stehen auf dem Berg Sion, und mit ihm hundert und vier und viertzig tausend, die hatten seine, und seines Vatters Namen geschriben an ihren Stirnen. Und ich hab gehört ein Stimm vom Himmel, als eine Stimm vieler Wässer, und wie eine Stimm eines grossen Donners: Und die Stimm, die ich gehört, war gleich wie der Harpffen-Spieler, die auf ihren Harpffen spilen. Und sie sungen wie ein neues Gesang vor dem Stuhl, und vor den Thieren, und Aeltesten. Und niemand kunte das Gesang singen, dann die hundert vier und viertzig tausend, die erkaufft seynd von der Erden. Diese seynd, die mit den Weibern nicht befleckt worden: Dann sie seynd Jungfrauen. Diese folgen dem Lamm nach, wo es hingehet. Diese seynd erkaufft aus den Menschen zu Erstlingen GOtt, und dem Lamm, und in ihrem Mund ist kein Lugen gefunden worden, dann sie seynd ohne Macul vor dem Thron GOttes.

Gradual.

Ps. 123. Unsere Seel ist gleich wie ein Spatz aus dem Strick der Jäger errettet: der Strick ist zerbrochen, und wir seynd befreyet:

℣. Unser Hülff ist in dem Namen deß HErrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Alleluja, Allel.

℣. *Ps. 112.* Lobet den HErrn, ihr Diener: Lobet den Nahmen deß HERRN. Alleluja.

Folgender Tractus wird gesprochen / wann diß Fest auf keinen Sonntag kommt. An statt deß Alleluja und darauf folgenden Vers. In der Octav aber wird er niemahls gesagt.

Tractus.

Ps. 78. Sie haben rings um Jerusalem her das Blut der Heiligen wie ein Wasser vergossen.

℣. Und ware niemand, der sie begraben hätte.

℣. O HErr rechne das Blut deiner Heiligen, welches auf Erden vergossen wordē.

Evangelium *Matth.* am *2. Cap.*

IN der Zeit, erschien der Engel des HErrn dem Joseph im Schlaff, und sprach: Stehe auf, und nimm das

Kind, und seine Mutter, und fliehe in Egyptenland, und bleib allda, biß ich dirs sage. Dann es wird geschehen, daß Herodes das Kind suche, dasselbige umzubringen. Da stund er auf, nahm das Kind und seine Mutter bey der Nacht, und entwiche in Egypten: Und blibe allda, biß nach dem Todt Herodis: Auf daß erfüllet würde, was der HErr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: Aus Egypten hab ich beruffen meinen Sohn. Da num Herodes sahe, daß er betrogen ware von den Weisen, ward er sehr zornig, und schickte aus, und tödtete alle Knäblein zu Bethlehem, und in allen ihren Gräntzen; die da zweyjährig, und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen erfragt hatte. Da ist erfüllet worden, was gesagt ist durch den Propheten Jeremiam, der da spricht: Zu Rama ist eine Stimm gehört worden, viel Weinens und Heulens. Rachel beweinete ihre Söhn, und wolt sich nicht tröstten lassen, dann sie nicht mehr vorhanden seynd.

Offertorium.

Ps. 123. Unsere Seel ist gleich wie ein Spatz aus dem Strick der Jäger errettet: der Strick ist zerbrochen, und wir seynd befreyet.

Communion.

Matth. 2. Es ist zu Rama gehöret worden viel Weinens und Heulens: Rachel beweinete ihre Kinder: und sie wolte sich nicht trösten lassen, dieweil sie nicht mehr vorhanden seynd.

Gebett.

O HErr, wir haben die heilige Gaben genossen: wir bitten dich, verleyhe uns, das sie uns durch die Fürbitt der Heiligen die Hülff deß gegenwärthigen und auch deß ewigen Leben geben. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn. Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes GOtt in gleicher Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi / wie am Christag zur dritten Meß / auf die Letzt / am 67. Blat.

Gebett von H. Stephano/ wie an dessen Fest-Tag/ am 73. Blat.

Gebett von H. Johannes/ wie an dessen Fest-Tag/ am 78. Blat.

Am Fest deß H. Thomä, Bischoffen und Martyrers.

Der Eingang.

ALle sollen wir uns erfreuen in dem HErrn, in Begehung des Fest-Tags deß H. Martyrers Thomä: von dessen Leyden und Marter sich erfreuen die Engel und loben den Sohn GOttes.

Psal. 32. Frolocket ihr Gerechten im HErrn: denen aufrichtigen Gebürt, daß sie loben.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alle sollen wir uns erfreuen in dem HErrn, in Begehung des Fest-Tags deß heiligen Martyrers Thomä: von dessen Ley-

Leyden und Marter sich erfreuen die Engel und loben den Sohn GOttes.

Gebett.

O GOTT, für dessen Kirche der glorwürdige Bischoff Thomas dem Schwerd deren Gottlosen unterlegen ist: verleyhe gnädiglich; daß alle, welche seine Hülffe begehren, ihrer Bitte heylsame Würckung erfahren. Durch unserem HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi / wie oben am 63. Blat.

Gebett von dem Heil. Stephano, wie oben am 69. Blat.

Gebett von dem H. Johannes/ wie oben am 75. Blat.

Gebett von denen H.H. Unschuldigen Kindlein/ wie an dero Festtag/am 79. Blat.

Epistel S. Pauli zum Hebr. am 5. c.

BRüder: Ein jeglicher hoher Priester wird aus den Menschen angenohmen, und wird für die Menschen be-

bestellet in denen Dingen, die GOtt angehen, daß er Gaben opffere, und Opffer für die Sünde: Der mit den Unwissenden und Irrenden Mitleyden haben könne: Dieweil er auch selbst mit Schwachheit umgeben ist. Und derwegen muß er, gleich wie für das Volck, also auch für sich selbst Opffer thun für die Sünde. So nimmt auch niemand ihm selbst die Ehr, sondern wer von GOtt beruffen wird, wie Aaron. Also hat auch Christus sich selbst nicht herrlich gemacht, daß er ein hoher Priester wurde, sondern der du zu ihm gesagt hat: du bist mein Sohn, heunt hab ich dich gebohren: Wie er auch an einen andern Ort spricht: Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech.

Gradual.

Eccli. 44. Nehmet war ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOTT gefallen hat.

℣. Es ist nicht erfunden worden seines gleichen, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Alleluja, All.

Jo-

Joan. 10. Ich bin ein guter Hirt, und ich erkenne meine Schaaf, und die Meinige erkennen mich. All.

Evangelium Johañis am 10. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu den Phariseern: Ich bin ein guter Hirt. Ein guter Hirt gibt sein Leben vor die Schaaf. Ein Miedling aber, und der nicht Hirt ist, dessen die Schaaf nicht eigen seynd, sihet den Wolf komen, und verlåst die Schaaf, und fliehet: und der Wolf erwischt, und zerstreuet die Schaf: Der Miedling aber fliehet, dann er ist ein Miedling, und die Schaaf gehen ihn nichts an. Ich bin ein guter Hirt: und erkenne meine Schaaf, und die meinen kennen mich. Wie mich mein Vatter kennet, und ich kenne den Vatter: und ich setze mein Seel vor meine Schaaf: und ich hab noch andere Schaaf, die seynd nicht aus diesem Schaafstal: und dieselbigen muß ich auch herzuführen, und sie werden mein Stimm hören, und es wir ein Schaafstal, und ein Hirt werden.

Offertorium.

Psalm. 20. HErr du hast eine Kron von köstlichen Gestein auf sein Haupt gesetzt: er hat das Leben von dir begehrt, und du hast es ihm gegeben. All.

Communion.

Joann. 10. Ich bin ein guter Hirt, und ich erkenne meine Schaaf, und die Meinige erkennen mich.

Gebett.

WIbe, HErr, daß diese Geniessung deines allerheiligsten Geheimnuß unsere Laster auslösche: und durch die Fürbitt deß heiligen Thomä deines Bischoffens und Martyrers der himlischen Heyl-Mittl uns theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi / wie am Christag in der dritten Meß auf die letzt am 67. Blat.

Gebett von dem Heil. Sephano / wie am Festtag auf die letzt am 73. Blat.

Ge-

Gebett von dem H. Johannes/ wie an seinem Festtag auf die letzt am 78. Blat.

Gebett von denen H. H. Unschuldigen Kindlein/ wie an dero Festag zu letzt am 83. Blat.

Am Sonntag unter der Octav der Geburt Christi.

Der Eingang.

Sap. 18. DA alle Ding still und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Lauff zum halben Theil vorüber war, da sprang dein Allmächtiges Wort von dem Himmel aus dem Königlichen Thron O HErr!

Psalm 92. Der HErr regieret, und hat sich mit Zierde bekleidet: Der HErr hat Stärcke angelegt, und hat sich umgürtet.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Da alle Ding still und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Lauff zum halben

Theil vorüber war, da sprang dein Allmächtiges Wort von dem Himmel aus dem Königlichen Thron, O HErr!

Gebett.

Allmächtiger, ewiger GOtt, richte alle unsere Wercke nach deinem Wolgefallen: auf daß wir in dem Nahmen deines vielgeliebten Sohns verdienen in guten heiligen Wercken überflüssig zu seyn. Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi / wie am Christag in der dritten Meß im Anfang am 63. Blat.

Gebett von dem heiligen Stephano / wie an dessen Festag im Anfang am 69. Blat.

Gebett vom heiligen Johannes / wie an seinem Festag im Anfang am 75. Blat.

Gebett von denen heiligen Unschuldigen Kindlein, wie oben an deren Festag, im Anfang am 79. Blat.

Epistel S. Pauli zum Galat. am 4.

Brüder! So lang der Erb ein Kind ist, so ist unter ihm, und einem

Knecht

Knecht kein Unterschied, wiewol er ein HErr ist aller Güter: sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern biß auf die bestimmte Zeit vom Vatter. Also auch, da wir Kinder waren, waren wir unter den Elementen der Welt dienende. Als aber die Erfüllung der Zeit kam, sandte GOtt seinen Sohn, gemacht aus einem Weib, und dem Gesatz unterthan, auf daß er die, so unter dem Gesatz waren, erlösete, damit wir die Kindschafft empfiengen. Weil ihr dann Kinder seyd, so hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Hertzen, der da schreyet: Abba, Vatter. Also ist er nun kein Knecht mehr, sondern ein Sohn: Ist er ein Sohn, so ist er auch ein Erb durch GOtt.

Gradual.

Psal. 44. Du bist schön von Gestalt vor denen Menschen-Kindern: Holdseligkeit ist in deinen Lippen ausgegossen.

℣. Mein Hertz stost ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Wercke erzehlen: meine Zung ist wie ein Feder

der eines Schreibers, der geschwind schreibet. Alleluja, allel.

℣. *Ps. 92.* Der HErr regieret, und hat sich mit Zierde bekleidet: der HErr hat Stärcke angelegt, und hat sich mit Krafft umgürtet. Allel.

Evangelium *Luc.* am *2. Cap.*

In der Zeit: Joseph, und Maria die Mutter JEsu verwunderten sich über die Ding, so von ihme gesagt worden. Und Simeon benedeyete sie, und sprach zu Maria seiner Mutter: sihe, dieser ist gesetzt zu einem Fall, und zur Auferstehung vieler in Israel: und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird werden. Und ein Schwerdt wird dein Seel selbst durchdringen, auf das vieler Hertzen Gedancken offenbahret werden. Und es war ein Prophetin, mit Namen Anna, ein Tochter Phanuelis, von dem Geschlecht Aser, die war wohlbetagt, und hatte gelebt sieben Jahr mit ihrem Mann, von ihrer Jungfrauschafft an. Und sie war ein Wittwe bey vier und achtzig Jahren, die kam nimmer

mer vom Tempel, dienete GOtt mit Fasten und Betten Tag und Nacht. Dieselbige kam auch darzu gleich zu derselbigen Stund, und preysete den HErrn, und redete von ihm zu allen, die da warteten auf die Erlösung Israel. Und da sie alles vollendet hatten, nach dem Gesatz des HErrn, kehreten sie wieder in Galiläam, in ihre Stadt Nazareth. Aber das Kind wuchs auf, und ward gestärckt, voller Weißheit: und GOttes Gnad war in ihm.

Offertorium.

Psal. 92. Der HErr hat den Erdboden befestiget, daß er nicht wird beweget werden: Dein Stuhl ist von derselben Zeit her bereitet, Du bist von Ewigkeit her.

Communion.

Matth. 2. Nehme das Kind, und seine Mutter, und ziehe in das Land Israel: dann sie seynd gestorben, die dem Kind nach dem Leben stellten.

Gebett.

MAche, O HERR, daß durch die Wür-

Würckung dieses Geheimnuß unsere Laster ausgelöscht, und unsere gerechte Begierden erfüllet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi/ wie am Christag in der dritten Meß/ am 63. Blat.

Gebett von H. Stephano / wie an seinem Fest-Tag/ am 69. Blat.

Gebett von H. Johannes/ wie an seinem Fest-Tag / am 75. Blat.

Gebett von denen HH. Unschuldigen Kindlein/ wie an dero Fest-Tag / am 83. Blat.

Meß von der Octav der Geburt Christi.

Der Eingang.

Isa. 9. EIn kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben: Seine Herrschafft ist auf seiner Achsel: und sein Nam soll genennet werden ein Engel deß grossen Raths. *Ps.*

Psal. 97. Singet dem HErrn ein neues Lied: dann Er hat Wunderding gethan.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und in ewigen Zeiten, Amen.

Ein kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben: Seine Herrschafft ist auf seiner Achsel: und sein Nam soll genennet werden ein Engel deß grossen Raths.

Gebett von der Geburt Christi/ wie am Christag in der dritten Meß/ am 63. Blat.

Gebett von H. Stephano/ wie an seinem Festag/ am 69. Blat.

Gebett von H. Johannes/ wie an seinem Festag/ am 75. Blat.

Gebett von denen HH. Unschuldigen Kindlein/ wie an dero Festag/ am 79. Blat.

Epistel S. Pauli zum Titum 3.

ALlerliebste! Es ist erschienen die Gütigkeit und Menschheit GOttes unsers Heylands, nicht aus den Wercken der Gerechtigkeit, die wir haben, sondern nach seiner Barmhertzigkeit, macht Er

uns selig, durch das Baad der Wiedergeburt, und der Erneuerung deß Heiligen Geistes, den Er reichlich über uns außgegossen hat, durch JEsum Christum unserem Heyland: auf daß wir durch seine Gnade gerechtfertiget, nach der Hoffnung deß ewigen Lebens, in Christo JEsu unserm HErrn.

Gradual.

Psal. 97. Alle Gräntzen deß Erdbodens haben das Heyl unsers GOttes gesehen: Singet GOtt mit Freuden alle Welt.

℣. Der HErr hat sein Heyl bekannt gemacht: seine Gerechtigkeit hat er entdecket vor den Angesicht der Heyden. Alleluja, Allel.

℣. Der geheiligte Tag hat uns erleuchtet: kommet ihr Völcker, und bettet an den HErrn: dann heunt ist ein grosses Licht herab gestigen auf die Erden. Allel.

Evangelium *Luc.* am 2. *Cap.*

IN der Zeit: Sprachen die Hirten unter-

tereinander: Lasset uns biß gen Bethlehem gehen, und das Wort sehen, so geschehen ist, und uns der HERR gezeigt hat. Und sie kamen eylends, und funden Mariam und Joseph, und das Kind in der Krippen ligen: Und da sie das sahen, erkannten sie das Wort, so ihnen von diesem Kind gesagt war. Und alle, die es gehört, verwunderten sich über solches, und über die Rede, so ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Wort, und betrachtete sie in ihrem Hertzen. Und die Hirten kehreten wieder um, preyseten, und lobten GOtt in allem, das sie gehört und gesehen hatten, wie dann zu ihnen gesagt war.

Offertorium.

Psal. 88. Die Himel seynd dein, und dein ist die Erde: den Erdkreis, und seine Völle hast du gegründet: die Gerechtigkeit, und das Gericht ist die Vorbereitung deines Stuhls.

Communion.

Psal. 97. Alle Gräntzen deß Erdbodens haben das Heyl unsers GOttes gesehen.

Gebett von der Geburt Christi/ wie am Christtag in der dritten Meß am 67. Blat.

Gebett von dem H. Stephano / wie an dessen Festtag auf die letzt am 73. Blat.

Gebett von dem H. Johanne / wie an dessen Festtag/ am 78. Blat.

Gebett von denen HH. Unschuldigen Kindlein/ wie an dero Festtag/am 83. Blat.

Am Fest deß Heil. Pabst und Beichtigers Sylvestri.

Der Eingang.

Psal. 131. DJe HErr laß deine Priester Gerechtigkeit anthun, und deine Heilige frolocken: um deines Knechts Davids willen, wende nicht ab das Angesicht deines Gesalbten.

Psal. HERR gedenck an David, und an alle seine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O HErr laß deine Priester Gerechtigkeit anthun, und deine Heilige frolocken: um deines Knechts Davids willen, wende nicht ab das Angesicht deines Gesalbten.

Gebett.

VErleyhe, allmächtiger GOtt: auf daß deines Heil. Pabst und Beichtigers Sylvestri glorwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht und Seligkeit. Durch unsern HErrn JEsum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit deß H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi/ wie am Christtag in der dritten Meß/ am 63. Blat.
Gebett von H. Stephano/ wie an seinem Festtag/ am 69. Blat.
Gebett von H. Johanne / wie an seinem Festtag/ am 75. Blat.
Gebett von denen heiligen Unschuldigen Kindlein / wie an deren Festtag im Anfang am 79. Blat.

Epistel S. Pauli zum Timothern, am 2. Capitel.

ALlerliebster. Ich bezeuge vor GOtt,

und vor JEsu Christo, der die Lebendigen und Todten richten wird, durch seine Zukunfft, und sein Reich: prediget das Wort, halt an, es sey gelegen, oder ungelegen: straffe, bitte, und schilt in aller Gedult und Lehr. Dann es wird eine Zeit kommen, daß sie die heylsame Lehr nicht gedulten werden, sondern werden ihnen selbst nach ihren eygenen Lüsten häuffig Lehrmeister aufwerffen, wie sie die Ohren jucken, und werden zwar das Gehör von der Warheit abwenden, aber zu den Fabeln sich kehren. Du aber wache, und bemühe dich allenthalben, thue das Werck eines Evangelisten, und verrichte deinen Dienst. Sey auch nüchtern. Dann ich werde jetzt schon geopffert, und die Zeit meiner Aufflösung ist verhanden. Ich hab einen guten Kampff gekämpffet, ich hab meinen Lauff vollendet, ich hab den Glauben bewahret. Im übrigen ist mir beygeleget die Cron der Gerechtigkeit, die mir der HErr, der gerechte Richter an jenem grossen Tag geben wird: nicht allein aber mir, sondern auch denenjenigen, die seine Zukunfft lieb haben.

Eccli.

Eccli. 44. Nehmet war ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat.

℣. Es ist nicht erfunden worden seines gleichen, der da behielt das Gesatz des Allerhöchsten. Alleluja, Allel.

℣. *Psal.* 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David denselbigen hab ich mit meinem heiligen Oel gesalbet. Alleluja.

Evangelium *Luc.* am 12. *Cap.*

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Euere Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lichter in euren Händen: und ihr sollet gleich seyn denen Menschen, welche auf ihren HErrn warten, wañ er von der Hochzeit wiederum komen werde: auf daß wann er kommen und anklopffen wird, sie ihm alsbald aufthun. Selig seynd dieselbige Leuth, die der HErr, wann er kommen wird, wachend findet: Warlich sag ich euch, er wird sich aufschürtzen, und wird sie zu Tisch setzen, und vor ihnen übergehen, und ihnen dienen. Und so Er in der andern Wacht, und dritten Wacht kommen wird, und sie also finden, selig seynd die-

dieselbige Knecht. Das sollet ihr aber wissen, wann der Hauß-Vatter wuste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und liesse seyn Hauß nicht durchgraben. Darum seyd nun ihr auch bereith: Dann deß Menschen Sohn wird zu der Stund kommen, da ihrs nicht meynet.

Offertorium.

Psal. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab ich mit meinem heiligen Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

Communion.

Matth. 24. Selig ist der Knecht, den sein Herr, wann er kommet, wird wachend finden: warlich sage ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, wir bitten, verleyhe uns: daß die wir vor die empfangene Gaben dir dancksagen durch die Fürbitt deß heiligen Sylvestri deines Pabsts und Beichtigers noch grössere

Wol-

Woltthaten empfangen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Geburt Christi / wie am Christtag in der dritten Meß / am 67. Blat.

Gebett von dem H. Stephano / wie an dessen Festtag, am 73. Blat.

Gebett von dem H. Johanne / an dessen Festtag / am 78. Blat.

Gebett von denen H. H. Unschuldigen Kindlein / wie an dero Festtag / am 83. Blat.

Am Fest der Beschneidung Unsers HErrn JEsu Christi.

Station bey S. Maria jenseits der Tyber.

Der Eingang.

Isa. 9. EIn kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben: Seine Herr-

schafft ist auf seiner Achsel: und sein Nam soll genennet werden ein Engel deß grossen Raths.

Psal. 97. Singet dem HErrn ein neues Lied: dann Er hat Wunderding gethan.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ein kleines Kind ist uns gebohren, und ein Sohn ist uns gegeben: Seine Herrschafft ist auf seiner Achsel: und sein Nam soll genennet werden ein Engel deß grossen Raths.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten dich, verleihe; daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche wir verdienet haben zu empfangen den Ursprung deß Lebens unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert mit GOtt dem Vatter in Einigkeit

keit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel wie in der ersten Meß des Heil. Christtag/ am 54. Blat.

Gradual.

Psal. 97. Alle Gräntzen des Erdbodens haben das Heyl unseres GOttes gesehen: singet GOTT mit Freuden alle Welt.

℣. Der HErr hat sein Heyl bekant gemacht: seine Gerechtigkeit hat er entdecket vor den Angesicht der Heyden. Alleluja, allel.

℣. *Hebr.* 1. Manigfaltig hat GOTT vor Zeiten geredt mit unsern Vättern durch die Propheten, endlich aber in disen Tagen hat er mit uns geredt durch den Sohn. Alleluja.

Evangelium *Luc.* am 2. *Cap.*

IN der Zeit: Als acht Tag erfüllet waren, daß das Kind beschnitten wurde: da ward sein Nahm genennet JEsus, welcher genennt ist von dem Engel, ehe dann er in Mutter-Leib empfangen ward.

Offertorium.

Psal. 88. Die Himmel seynd dein, und dein ist die Erd: den Erdkreis und seine Völle hast du gegründet: die Gerechtigkeit, und das Gericht ist ein Vorbereitung deines Stuhls.

Psal. 97. Alle Gräntzen deß Erdbodens haben das Heyl unsers GOttes gesehen.

Gebett.

VErleyhe, O HErr, daß diese heilige Geniessung uns von unsern Lastern reinige: und vermittelst der Fürbitt der Allerseligsten Jungfrauen und GOttes Gebährerin Mariä die Würckung deß himmlischen Heyls-Mittels, empfinden lasse. Durch denselbigen unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

In der Octav deß Heiligen Stephani.

Alles wie an dessen Festag/ pag. 68. Ausgenohmen das Gebett/ wie folgt:

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt der du die Erstlingen deren Martyrer in dem Blut deß H. Leviten Stephani geweyhet hast: verleyhe gnädiglich; daß wir denselben zu einem Fürbitter bey dir haben, welcher auch für seine eigene Verfolger gebetten hat unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von dem H. Johanne / wie an seinem Festtag/ am 75. Blat.

Gebett von denen HH. Unschuldigen Kindlein/ wie an deren Festtag zu Anfang/ am 79. Blat.

Zu dem End wider:

Gebett von dem Heil. Johanne am 78. Blat.

Ge-

Gebett von denen H. H. Unschuldigen Kindlein/wie an dero Festtag zu Letzt/ am 83. Blat.

In der Octav deß Heiligen Johannis deß Evangelisten.

Alles wie an dessen Festtag.

NB. Mit der Gedächtnuß der Unschuldigen Kindlein; das ist: mit den zwey Gebettern im Anfang/ am 79. Blat. Und auf die Letzt am 83. Blat.

In der Octav deren HH. Unschuldigen Kindlein.

Alles wie an deren Festtag/ am 78. Blat.

In der Vigil oder Vorabend der HH. drey Königen.

Der Eingang.

Sap. 18. DA alle Ding still und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Lauff zum halben Theil vorüber war, da sprang dein allmäch-

mächtiges Wort von dem Himmel aus dem Königlichen Thron O HErr.

Psal. 92. Der HErr regieret, und hat sich mit Zierde bekleidet: der HErr hat Stärcke angelegt, und hat sich umgürtet.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Da alle Ding still und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Lauff zum halben Theil vorüber war, da sprang dein allmächtiges Wort von dem Himmel aus dem Königlichen Thron O HErr.

Gebett.

Allmächtiger, ewiger GOtt, richte alle unsere Wercke nach deinem Wolgefallen: auf daß wir in dem Nahmen deines vielgeliebten Sohns verdienen in guten heiligen Wercken überflüssig zu seyn. Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von dem Heil. Pabst und Martyrer Telesphoro.

O GOtt der du alle Jahr in der feyrlichen Begängnuß deß heiligen Telesphori deines Martyrers und Pabsts uns eine neue Freud verursachest; Verleyhe gnädiglich; auf daß, dessen Geburts-Tag wir verehren auch desselben Schutzes uns erfreuen.

Von der allerseeligsten Jungfrauen Maria.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht, die Belohnung deß ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten, verleyhe; daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfangen den Ursprung des Lebens unsern HErrn JEsum Christum, deinem Sohn. Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel zum Galat. am 4. Cap.

BRüder! So lang der Erb ein Kind ist, so ist unter ihm, und einem

Knecht kein Unterschied, wie wohl er ein Herr ist aller Güter: sondern er ist unter den Vormündern, und Pflegern biß auf die bestimmte Zeit vom Vatter. Also auch, da wir Kinder waren, waren wir unter den Elementen der Welt, dienende. Als aber die Erfüllung der Zeit kam, sandte GOtt seinen Sohn, gemacht aus einem Weib, und dem Gesatz unterthan, auf daß er die, so unter dem Gesatz waren, erlösete, damit wir die Kindschafft empfiengen. Weil ihr dann Kinder seyd, so hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Hertzen, der da schreyet: Abba, Vatter. Also ists, nun kein Knecht mehr, sondern ein Sohn: Ist er ein Sohn, so ist er auch ein Erb durch GOtt.

Gradual.

Psal. 44. Du bist schön von Gestalt vor denen Menschen-Kindern: Holdseligkeit ist in deinen Lippen ausgegangen.

℣. Mein Hertz stost ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Werck erzehlen: meine Zung ist wie ein Feder ei-

nes

nes Schreibers, der geschwind schreibet. Alleluja, Allel.

℣. *Psal. 92.* Der HErr regieret, und hat sich mit Zierde bekleidet: der HErr hat Stärcke angelegt, und hat sich mit Krafft umgürtet. Alleluja.

Evangelium *Matth.* am 2. *Cap.*

In der Zeit: Da Herodes gestorben war, siehe da ist erschienen der Engel deß HErrn dem Joseph im Schlaff in Egyptenland, und sprach zu ihm: stehe auf, und nim das Kind, und seine Mutter, und ziehe hin in das Land Israel: Dann sie seynd gestorben, die dem Kind nach dem Leben stelleten. Da stund er auf, nahm das Kind, und seine Mutter, und kam in das Land Israel. Da er aber hörete, daß Archelaus in Judäa regierte, an statt seines Vatters Herodis, förchtete er sich dahin zu kommen: und da er im Schlaff gewarnet ward, zoge er in die Orth deß Galiläischen Lands, und kam, und wohnet in der Stadt, die da heist Nazareth, auf daß erfüllet wurde, das

ge-

gesagt ist durch die Propheten: Dann er wird ein Nazaräer genennet werden.

Offertorium.

Psal. 92. GOtt hat den Erdboden befestiget, daß er nicht wird beweget werden: dein Stuhl O GOtt ist von derselben Zeit her bereitet: du bist von Ewigkeit her.

Communion.

Matth. 2. Nehme das Kind, und seine Mutter, und ziehe in das Land Israel: dann sie seynd gestorben, die dem Kind nach dem Leben trachten.

Gebett.

MAche, O HErr, daß durch die Würckung dises Geheimnuß unsere Laster ausgelöscht, und unsere gerechte Begierden erfüllet werden. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von dem Heil. Pabst und Martyrer Telesphoro.

WIe wir durch die Geniessung diser

heiligen Gaben seynd ersättiget worden, bitten dich demüthiglich, HErr unser GOtt: auf das, dessen Geheimnuß wir begehen, desselben Würckung wir durch die Fürbitt deß H. Telesphori deines Martyrers und Pabst empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Von der Allerseligisten Jungfrauen Maria.

Verlyhe, O HErr, daß dise heilige Geniessung uns von unsern Lastern reinige, und vermittelst der Fürbitt der Allerseligisten Jungfrauen und GOttes Gebährerin Mariä uns die Würckungen deß himmlischen Heyl-Mittels, empfinden lassen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn. Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am

Am hohen Fest der HH. drey Königen.

Station bey S. Peter.

Der Eingang.

Malach. 3. NEhmet war, es kom̃et herzu der HErr, der da ist ein Herrscher: und das Reich ist in seiner Hand, und der Gewalt und das Fürstenthum.

Psal. 71. O GOtt gib dem König dein Gericht: und dem Sohn deß Königs deine Gerechtigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nehmet war, es kommet herzu der HErr, der da ist ein Herrscher: und das Reich ist in seiner Hand, und der Gewalt und das Fürstenthum.

Gebett.

O GOtt, der du an dem heutigen Tag deinen eingebohren Sohn denen

Heydnischen Völckern durch Anzeigung eines vor ihnen hergehendẽ Sterns geoffenbahret: verleihe gnädiglich; auf daß wir, die dich durch den Glaubẽ schon erkennet haben, biß zur Beschauung deiner Herrlichkeit geführet werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Der mit dir lebt und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection, Isaiä. am 60. Cap.

STehe auf, Jerusalem, und werde erleuchtet, dann dein Licht ist kommen, und die Herrlichkeit des HErrn ist über dich aufgangen: Dann nim̃ wahr, Finsternussen werden bedecken die Erden, und Dunckelheit die Völcker. Uber dich aber wird aufgehen der HErr, und seine Herrlichkeit wird in dir gesehen werden. Und die Heyden werden wandlen in deinem Licht, und die König in dem Glantz deines Aufgangs. Hebe auf deine Augen, und sihe rings um dich, alle diese sammlen sich, und kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter werden aufstehen von

der

der Seiten. Alsdann wirst du es sehen, und wirst zunehmen, und dein Hertz wird sich verwundern, und außbreiten, wann die Menge des Meers sich zu dir bekehren, und die Stärcke der Heyden zu dir kommen wird. Die Menge der Camelthier wird dich überdecken, Dromedarien von Madian und Epha. Alle die von Saba, werden kommen, Gold und Weyrauch bringen, und das Lob dem HErrn verkündigen.

Gradual.

Isa. 60. Sie werden alle von Saba kommen, Gold und Weyrauch bringen, und dem HErrn das Lob verkündigen.

℣. Stehe auf Jerusalem, und werde erleucht: dañ die Herrlichkeit deß HErrn ist über dich aufgangen. Allel. All.

℣. *Matt. 2.* Wir haben gesehen seinen Stern im Morgen-Land: und seynd kommen den HErrn mit Gaaben anzubetten. Alleluja.

Evangelium *Matth.* am *2. Cap.*

ALs der HErr JEsus gebohren war zu Bethlehem Juda, in den Tagen

des Königs Herodis, sihe, da kamen die Weisen von Morgenland gen Jerusalem, und sprachen: Wo ist der, der da ist gebohren ein König der Juden? dann wir haben gesehen seinen Stern im Morgenland, und seynd kommen ihn anzubetten. Da nun daß hörte der König Herodes, ward er betrübt, und mit ihm das gantze Jerusalem. Und er versammlete alle Hohe Priester, und Schrifftgelehrte deß Volcks, und erforschet von ihnen, wo Christus solte gebohren werden. Sie aber sprachen zu ihm: Zu Bethlehem Judä. Dan also ist geschriben durch dē Propheten: Und du Bethlehem im Land Juda, bist mit nichten die geringste unter den Fürsten Juda: dann aus dir wird ausgehen der Hertzog, der da regieren soll mein Volck Israel. Da forderte Herodes die Weisen heimlich, und lehrete mit Fleiß von ihnen die Zeit des Sterns, der ihnen erschienen war: und weiset sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem Kind: und wann ihr es gefunden habt, so sagt mirs wieder, auf daß ich auch komme und es anbete.

te. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und sihe, der Stern, den sie in Morgenland gesehen hatten, gieng vor ihnen hin, biß daß er kam, und stund oben über, da das Kind war. Da sie nun den Stern sahen, wurden sie mit grosser Freud erfreuet. Und giengen in das Hauß, und funden das Kind mit Maria seiner Mutter, und fielen nieder, und betteten es an. Und thäten ihre Schätz auf, opfferten ihm Geschänck, Gold, Weyhrauch, und Myrrhen. Und nachdem sie Unterricht im Schlaf empfangen hatten, daß sie nicht sollen wieder zu Herodes kehren, zogen sie durch einen andern Weeg wiederum in ihr Land.

Offertorium.

Psal. 71. Die König Tharsis und die Insulen werden Geschenck opffern: die König aus Arabien und Saba werden Gaben herzu bringen: Alle König der Welt werden Ihn anbetten, und alle Völcker werden Ihm dienen.

Communion.

Matth. 2. Wir haben gesehen seinen

Stern im Morgenland: und seyn kommen den HErrn mit Gaben anzubetten.

Gebett.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß, was wir mit einem hoch-feyerlichen GOttes-Dienst celebriren, dasselbige mit gereinigten Gemüth verstehen und erlangen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Unter der Octav der HH. drey Königen ist die Meß wie am Fest. Das 2. Gebett von unser L. Frauen. Das 3. für die Kirch: Oder für den Pabst/ wie am andern Sonntag nach H. 3. König/ am 122. Blat.

Am Sonntag unter der Octav der HH. 3. Königen.

Der Eingang.

ICh hab gesehen einen Mann sitzen in dem hohen Thron, den da anbetten die Menge der Engeln, und Ihm in Einigkeit Lobsin-

singen: Nehme war seines Reichs Nahmen ist in Ewigkeit.

Psalm 99. Frolocket dem HErrn alle Welt: dienet dem HErrn mit Freuden.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist. Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich hab gesehen einen Mann sitzen in dem hohen Thron, den da anbetten die Menge der Engeln, und Ihm in Einigkeit lobsingen: Nehme war seines Reichs Nahmen ist in Ewigkeit.

Gebett.

ERfülle, O GOtt, mit himmlischer Güte die Begierden deines Volcks: auf daß es erkenne, was es zu thun habe; und dasjenige, was es erkennet, in dem Werck selbst vollziehe. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn. Welcher mit dir lebet ꝛc.

Die Gedächnuß von der Octav der HH. drey Königen/ wie oben am 115 Blat.

Gebett.

O GOtt der du an dem heuntigen Tag deinen eingebohrnen Sohn de-

nen Heydnischen Völckern durch Anzeigung eines vor ihnen hergehendē Sterns geoffenbaret hast: verleyhe gnädiglich; auf daß wir, die dich durch den Glauben schon erkennt haben, biß zur Anschauung deiner Herrlichkeit geführet werden. Durch denselben unsern HErrn, ꝛc.

Epistel Rom. am 12.

BRüder! Ich bitte euch durch die Barmhertzigkeit GOttes, daß ihr eure Leiber dargebet zu einem Opffer, das da lebendig, heilig, und GOtt wohlgefällig seye, euer GOttes-Dienst sey vernünfftig. Und stellet euch nicht gleich dieser Welt, sondern veränderet euch durch Erneuerung eures Gemüths: auf daß ihr probiren möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige, und vollkommene Will GOttes. Dann ich sage, durch die Gnad, die mir gegeben ist, jedermann, so unter euch ist. Daß keiner sich vermesse, mehr zu wissen, dann sich gebühret zu wissen, sondern daß ein jeglicher wisse zur Maß, und mäßiglich: wie GOtt einem jeglichen außgetheilet hat

die Maß deß Glaubens. Dann gleicher Weiß, wie wir in einem Leib viel Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerley Geschäfft haben: also seynd wir viel ein Leib in Christo: ein jeglicher aber ist deß andern Glied in Christo JEsu unserm HErrn.

Gradual.

Psal. 71. Gebenedeyet sey der HERR GOtt Israel, der allein Wunderwerck thut von Ewigkeit.

℣. Laß die Berge für das Volck Frieden empfangen, und die Büchel Gerechtigkeit. Alleluja, allel.

℣. *Psal. 99.* Frolocket dem HErrn alle Welt: dienet dem HErrn mit Freuden. Alleluja.

Evangelium *Lucæ.* am *2. Cap.*

ALs der HErr JEsus zwölff Jahr alt war, gieng Maria und Joseph hinauf gen Jerusalem nach Gewonheit deß Fests, und da sie die Täg vollendet hatten, und wiederum nach Hauß giengen, blib das Kind JEsus zu Jerusalem, und seine Eltern wusten es nicht; Dann

sie

sie meynten er wäre unter den Gefährten, und kammen ein Tagreiß, und suchten ihn unter den Befreundten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, giengen sie wiederum gegen Jerusalem, und suchten ihn. Und es begab sich, nach dreyen Tagen funden sie ihn im Tempel sitzend mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörete, und sie fragte. Aber alle die Ihn höreten, verwunderten sich seines Verstands, und seiner Antwort. Und da sie ihn sahen, entsatzten sie sich, und seine Mutter sprach zu ihm: Sohn, warum hast du uns also gethan? siehe, dein Vatter und ich haben dich mit Schmertzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Was ists, daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, daß ich seyn muß in dem, das meines Vatters ist? Und sie verstunden das Wort nicht, das er mit ihnen redete. Und er gieng hinab mit ihnen, und kam gegen Nazareth, und war ihnen unterthan. Und seine Mutter behielt alle diese Wort in ihrem Hertzen. Und JEsus nahm zu an Weißheit, Alter und Gnad, bey GOtt und den Menschen.

Offer-

Offertorium.

Psalm 99. Frolocket dem HErrn alle Welt, dienet dem HErrn mit Freuden: Gehet hinein in sein Angesicht mit Frolocken, dann der HErr selbst ist GOtt.

Communion.

Luc. 2. Mein Sohn, warum hast du uns das gethan? Siehe dein Vatter und ich haben dich mit Schmertzen gesucht. Was ists, daß ihr mich gesucht habt? wisset ihr nicht, daß ich seyn muß indem, das meines Vatters ist?

Gebett.

WIr bitten dich demüthigst, allmächtiger GOtt, du wollest gnädiglich verleyhen: auf daß die jenigen, welche du mit deinen Sacramenten erquickest, auch mit wollgefälligen Sitten und Wercken dir würdiglich dienen mögen. Durch unsern HErr JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das Gebett von den HH. drey Königen, wie am 120. Blat.

In

In der Octav der HH. drey Königen.

Der Eingang.

Malach. 3. NEhmet war, es kom̃et herzu der HErr, der da ist ein Herrscher: und das Reich ist in seiner Hand, und der Gewalt und das Fürstenthum.

Psal. 71. O GOtt gib dem König dein Gericht: und dem Sohn deß Königs deine Gerechtigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nehmet war, es kommet herzu der HErr, der da ist ein Herrscher: und das Reich ist in seiner Hand, und der Gewalt und das Fürstenthum.

Gebett.

O GOtt! dessen eingebohrner Sohn mit der Weesenheit unsers Fleisches bekleidet auf Erden erschienen ist: ver-

verleyhe: wir bitten dich; auf daß wir verdienen, durch denselben innerlich erneuert zu werden, welchen wir äusserlich uns gleich erkennet haben. Der mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Am.

Die Epistel wie am Fest der HH. drey König/am 116. Blat.

Gradual.

Isa. 60. Sie werden alle aus Saba kommen, Gold und Weyrauch bringen, und dem HErrn Lob verkündigen.

℣. Stehe auf Jerusalem und werde erleuchtet: dañ die Herrlichkeit deß HErrn ist über dich aufgangen. Alleluja, all.

℣. *Matth. 2.* Wir haben gesehen einen Stern in Morgenland: und seyn komen den HErrn mit Gaben anzubetten. Allel.

Evangelium *Joan.* am *1. Cap.*

IN der Zeit. Sahe Johannes den HErrn JEsum zu sich kommen, und sprach: Sehet das Lamm GOttes, sehet, der da hinweg nimmt die Sünd der Welt. Dieser ists, von dem ich gesagt hab: Nach mir kommt ein Mann, der

vor

vor mir gewesen ist, dann er war ehe dann ich. Und ich kannte ihn nicht: aber damit er in Israel offenbar werde, darum bin ich kommen im Wasser zu tauffen. Und Johannes hat bezeuget, sprechend: Dann ich hab den Geist herab sehen steigen wie ein Taub, von dem Himmel, und ist ob ihm geblieben. Ich kannte ihn nicht, aber der mich im Wasser zu tauffen gesandt hat, derselb hat zu mir gesagt: Uber welchen du sehen werdest den Geist herab steigen, und ob ihm bleiben, derselbe ists, welcher im H. Geist tauffet. Und ich hab es gesehen, und hab Zeugnuß geben, daß dieser ist der Sohn GOttes.

Offertorium.

Psalm 71. Die König Tharsis, und die Insulen werden Geschencke opfferen: die König aus Arabien und Saba werden Gaaben herzu bringen: alle König der Welt werden ihn anbetten, und alle Völcker werden ihm dienen.

Communion.

Matth. 2. Wir haben gesehen seinen

Stern

Stern im Morgenland: und seyn kommen den HErrn mit Gaaben anzubetten.

Gebett.

WIr bitten dich, HErr! du wollest zu aller Zeit und an allen Orthen mit deinem himmlischen Licht uns zuvor kommen: auf daß wir das Geheimnuß, dessen du uns theilhafftig zu seyn gewolt hast, mit reinen Augen anschauen, und mit würdiger Zuneigung empfangen mögen. Durch unseren HErrn JEsum Christum, etc.

Am anderten Sontag nach der HH. drey König-Tag.

Der Eingang.

Psal. 65. DIe gantze Welt müsse dich anbetten, und dir lobsingen: sie müsse lobsingen deinen Nahmen, du Allerhöchster.

Psal. Singet GOtt mit hohen Freuden alle Land, lobsinget seinem Namen: gebet seinem Lob die Ehr.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die gantze Welt müsse dich anbetten, und dir lobsingen: sie müsse lobsingen deinen Nahmen, du Allerhöchster.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, durch dessen Vorsichtigkeit Himmel und Erden regieret werden: erhöre gnädiglich unser Gebett, und verleyhe Frieden in unseren Tägen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Allerseligsten Jungfrauen Maria.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten dich, verleyhe; das wir ihre Fürbitt geniessen, durch welche wir verdienet haben

ben, zu empfangen dem Ursprung deß Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn.

Für die Kirch.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest dich durch das Gebett deiner Kirch besänfftigen lassen: damit sie von allen Widerwärtigkeiten und Irrthumen befreyet, dir mit einer Sicherheit-vollen Freyheit dienen möge. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Oder für dem Pabst.

O GOtt der du der höchste Hirt und Vorsteher der Glaubigen bist, schaue an mit einem gnädigen Aug deinen Diener N. den du zum Hirten deiner Kirchen hast setzen wollen: wir bitten dich, gib ihm die Gnad, allen, denen er vorstehet, mit seinen Worten und mit seinem Beyspiel nutzlich zu sein; auf das er sammt der ihm anvertrauten Heerde

zum ewigen Leben gelangen möge: Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, rc.

Epistel Rom. am 12.

BRüder: Wir haben mancherley Gaben, nach der Gnad, die uns gegeben ist. Hat jemand Weissagung, so seynd sie dem Glauben ähnlich: Hat jemand ein Ambt, so warte er des Ambts: Lehret jemand, so warte er der Lehr: Gibt jemand, so gebe er einfeltig, regieret jemand, so sey er sorgfältig: Ubet jemand Barmhertzigkeit, so thue ers frölich. Die Liebe sey ungefälscht. Hasset was böß ist, hanget dem an, was gut ist: Seyd mit brüderlicher Liebe einander freundlich: Einer komme dem andern mit Ehrerbietung vor: Seyd nicht träg in dem, was ihr versorgen sollet. Seyd inbrünstig in dem Geist: Dienet dem HErrn: Seyd frölich in der Hoffnung: Gedultig in Trübsaal: Haltet an im Gebett: Nehmet euch der heiligen Nothdurfft an: Herbergt die Leut gern: Benedeyet, die euch verfolgen: Benedeyet, uñ vermaledeyet nicht. Freuet euch mit den Frölichen, und weynet

mit

mit den Weynenden: Habt einerley Muth und Sinn untereinander: Haltet nicht etwas Hohes von euch, sondern machet euch gleich den Niedrigen.

Gradual.

Psal. 106. Der HErr sandte sein Wort, und heilet sie: und erlösete sie von ihrem Untergang.

℣. Sie sollen den HErrn um seiner Barmhertzigkeit willen preysen: und seine Wunder den Menschen-Kindern erzehlen. Alleluja, allel.

℣. *Psal. 148.* Lobet den HErrn alle seine Engel: lobet Ihn alle seine Heerscharen. Allel.

Evangelium *Joan.* am *2. Cap.*

IN der Zeit war ein Hochzeit zu Cana in Galiläa, und die Mutter JEsu war da. JEsus aber und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen. Und da es am Wein gebrach, sprach die Mutter JEsu zu ihm: Sie haben nicht Wein. JEsus sagt zu ihr: Weib, was gibts mir, und dir zu thun? mein Stund ist noch nicht kommen. Da sprach sein

Mutter zu den Dienern: Was er euch sagen wird, das thut. Es waren aber allda sechs steinerne Wasser-Krüg, nach der Gewohnheit der Jüdischen Reinigung, deren jeglicher fasset zwey oder drey Maß. JEsus sprach zu ihnen: Füllet die Krüg mit Wasser. Und sie fülletens biß oben an. Und er sprach zu ihnen: Schöpffet nun, und bringets dem Speißmeister. Und sie brachtens. Als aber der Speißmeister gekostet das Wasser, so Wein worden war, und wuste nicht von wannen es kam, die Diener aber wustens, die das Wasser geschöpfft hatten: ruffet der Speißmeister den Bräutigam, und sprach zu ihm: Jedermann gibt zum ersten den guten Wein, und wann sie truncken worden seynd, alsdann den geringern: Du aber hast den guten Wein behalten biß hieher. Diß ist das erste Zeichen, welches JEsus thät, zu Cana in Galiläa, und offenbahret seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an Ihn.

Offertorium.

Psal. 65. Lobet GOTT mit hohen Freuden alle Land: lobsinget seinen Nahmen

men: kommet und höret alle die ihr GOtt förchtet, so will ich erzehlen, was grosse Ding Er bey meiner Seel gethan hat, alleluja.

Communion.

Joan. 2. c. Der HErr spricht zu ihnen nen: füllet die Wasser-Krüg mit Wasser an, und bringets dem Speißmeister: als der Speißmeister das Wasser kostete, daß zu Wein worden war, sprach er zu dem Bräutigam: du hast den guten Wein biß hieher behalten. Dieses erste Wunderzeichen thäte JEsus vor seinen Jüngern.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, HErr! du wollest die Würckungen deiner Macht sich in uns vermehren lassen: auf das wir durch deine göttliche Sacramenten gestärcket, gleicherweiß die Würckung deiner Verheissungen zu empfangen, vermittelst deiner Gnad bereittet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und

regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Von der Allerseligsten Jungfrauen Mariä.

WIr bitten dich, O HErr, giesse aus deine Gnad in unsere Hertzen, damit die wir Christi deines Sohns Menschwerdung aus deß Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden.

Für die Kirch.

WIr bitten dich O HErr unser GOtt, lasse in denen Gefahren, denen die menschliche Schwachheit unterworffen ist, diejenigen nicht unterligen, welche du würdigest, deß Leibs und Bluts eines GOttes theilhafftig zu machen.

Oder für den Pabst.

GIb, O HErr, daß die Geniessung dieses Sacraments uns beschütze, und deinen Diener N. welchen du zum Hirten über deine Kirche hast setzen wollen, sammt der ihm anvertrauten Heerde allzeit stärcke und bewahre. Durch unsern

sern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, rc.

Am dritten Sonntag nach der HH. drey König-Tag.

Der Eingang.

Psal. 96. BEttet GOtt an alle seine Engel: das hat Sion gehört, und hat sich darüber erfreuet: und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Psal. Der HErr regieret, darum frolocke der Erdboden, und viel Insulen erfreuen sich.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bettet GOtt an alle seine Engel: das hat Sion gehört, und hat sich darüber erfreuet: und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Gebett.

SIhe an, allmächtiger ewiger GOtt, unsere Schwachheit: und strecke,

uns zu beschützen die gerechte Hand deiner göttlichen Majestät über uns aus. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst/wie oben am 23. Blat.

Epistel Rom. am 12.

BRüder: Halt euch nicht selbst für klug: Vergeltet niemand Böses mit Bösen: befleissiget euch deß Guten, nicht allein vor GOtt, sondern auch vor allen Menschen. Ist es möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frid. Rächet euch selber nicht Allerliebste, sondern gebt Raum dem Zorn. Dann es stehet geschriben: Mir gebühret die Rach, und ich wil vergelten, spricht der HErr; sondern, so deinen Feind hungert, speise ihn: dürstet ihn, so träncke ihn: Dann wann du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammlen. Laß dich nicht von Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Guten.

Gra.

Gradual.

Psal. 101. Die Heyden werden deinen Nahmen förchten, O HErr! und alle König der Erden deine Herrlichkeit.

℣. Dann der HErr hat Sion gebauet, und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden. Allel. allel.

Psalm. 96. Der HErr regieret, darum frolocke der Erdboden: und viel Insulen erfreuen sich. Allel.

Evangelium *Matth.* am *18. Cap.*

IN der Zeit: Als JEsus von dem Berg herab stieg, folget Ihm viel Volcks nach: Und sihe ein Aussätziger kam, und bettet ihn an, und sprach: HErr, so du wilst, kanst du mich reinigen. Und JEsus strecket seine Hand auß, rührete ihn an, und sprach: Ich will, sey gereiniget. Und alsbald ward er von seinem Aussatz rein. Und JEsus sprach zu ihm: Sihe zu, daß du es niemand sagest: sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opffere die Gaab, die Moyses befohlen hat, ihnen zum Zeugnuß. Da aber JEsus gegen Capharnaum eingieng,

tratt zu Jhm ein Hauptmann, bat Jhn und sprach: HErr, mein Knecht ligt zu Hauß gichtbrüchtig, und leydet grosse Qual. Und JEsus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihm gesund machen. Der Hauptmann antwortete, und sprach: HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Dann ich bin auch ein Mensch der Obrigkeit unterthan, und hab unter mir Kriegs-Leuth, und wañ ich zu einem sage: Gehe, so gehet er: und zum andern, komm her, so kommt er: und zu meinem Knecht: Thue das, so thut ers. Da JEsus das hörete, verwunderte er sich, und sprach zu denen die ihm nachfolgten. Wahrlich sag ich euch, so grossen Glauben hab ich in Israel nicht gefunden. Aber ich sag euch, daß viel werden kommen von Aufgang und Niedergang der Sonnen, und sitzen bey Abraham, Isaac und Jacob im Him̃elreich. Aber die Kinder deß Reichs werden außgestossen werden in die äusserste Finsternussen, da wird seyn Weynen und Zähnklappern. Und

JE-

JEsus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe wie du geglaubt hast. Und der Knecht ward gesund in derselben Stund.

Offertorium.

Ps. 117. Die rechte Hand deß HErrn hat kräfftig gewürcket: Die rechte Hand hat mich erhöhet: ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Wercke deß HErrn erzehlen.

Communion.

Luc. 4. Sie verwunderten sich alle über die Wort, die da außgiengen von dem Mund GOttes.

Gebett.

WIe wir vermittelst deiner Gnad so grosser Geheimnuß theilhafftig werden, bitten dich, O HErr; du wollest uns würdig machen, dieselbigen warhafftig zu empfangen; Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinem Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heiligen Geist gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Ge-

Gebett von der Allerseligsten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den Pabst/ wie oben am 7 Blat. 125.

Am vierdten Sonntag nach der HH. drey König-Tag.

Der Eingang.

Psal. 99. Bettet GOtt an alle seine Engel: das hat Sion gehört, und hat sich darüber erfreuet: Und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Psal. Der HErr regieret, darum frolocket der Erdboden: und viel Insulen erfreuen sich.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bettet GOtt an alle seine Engel: das hat Sion gehört, und hat sich darüber erfreuet: Und die Töchter Juda haben gefrolocket.

Ge-

Gebett.

O GOTT der du weist, das wir aus menschlicher Schwachheit mitten in so vielen Gefahren nicht bestehen können: gibe uns der Seelen- und Leibes-Gesundheit; auf das wir durch deinen Beystand die Ubel, so wir für unsere Sünden leyden, überwinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett von der Allerseligisten Jungfrauen Maria. Für die Kirch. Oder: für den dem Pabst/ am [redacted]3. Blat, 123

Epistel Rom. am 13.

BRüder: Keinem solt ihr etwas schuldig seyn, als allein daß ihr euch untereinander liebet. Dañ wer den Nächsten liebet, der hat das Gesätz erfüllet. Dann du solt nicht ehebrechen: Du solt nicht tödten: Du solt nicht stehlen: Du solt nicht falsche Zeugnuß geben: Du solt dem Lust nicht statt geben, und so ein anders Gebott mehr ist, das wird in diesem

Wort

Wort begriffen: Du solt deinen Nächsten lieben, als dich selbst. Die Lieb des Nächsten thut nichts Böses. So ist nun die Liebe deß Gesatzes Erfüllung.

Gradual.

Psal. 101. Die Heyden werden deinen Nahmen förchten, O HErr! und alle König der Erden deine Herrlichkeit.

℣. Dann der HErr hat Sion gebauet, und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden. Alleluja, allel.

Psalm 96. Der HErr regieret, darum frolocke der Erdboden: Und viel Insulen erfreuen sich. Alleluja.

Evangelium *Matth.* am 8. Cap.

IN der Zeit: Als JEsus einstige in ein Schiflein, folgeten ihm nach seine Jünger. Und sihe, es war ein grosse Ungestimme im Meer, also daß das Schiflein mit Wellen bedecket war, Er aber schlief: Und seine Jünger tratten zu ihm, wecketen ihn auf, und sprachen: HErr hilff uns, wir verderben. Und JEsus sagt zu ihnen: Wie seyd ihr so forchtsam ihr Kleinglaubigen? Alsdann stund

stund er auf, und gebotte den Windē, und dem Meer, und es ward gantz still. Die Menschen aber verwunderten sich, und sprachen: Was ist das für einer, dann auch die Wind, und das Meer seynd ihm gehorsam?

Offertorium.

Psalm 117. Die rechte Hand deß HErrn hat kräfftig gewürcket: Die rechte Hand deß HErrn hat mich erhöhet: ich werde nicht sterben, sondern leben: und die Wercke deß HErrn erzehlen.

Communion.

Luc. 4. Sie verwunderten sich alle über die Wort, die da außgiengen von dem Mund GOttes.

Gebett.

VErschaffe, O GOtt! daß diese deine Gaaben von denen irrdischen Wollüsten uns absöndern, und unsere Kräfften durch die himmlische Nahrung allezeit erneuern. Durch unsern HErrn JEsum Christum rc.

Gebett von der Allerseligsten Jungfrauen Mariä.

VErleyhe, O HErr, daß diese heilige Geniessung uns von unsern Lastern reinige: und vermittelst der Fürbitt der Allerseligsten Jungfrauen, und Gebährerin GOttes Maria die Würckungen deß himmlischen Heyl-Mittel empfinden lasse Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Für die Kirch.

WIr bitten dich HErr unser GOtt, lasse in denen Gefahren, denen die menschliche Schwachheit unterworffen ist, diejenigen nicht unterligen, welche du würdigest, deß Leibs und deß Bluts eines GOttes theilhafftig zu machen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

Oder für den Pabst.

GIb, O HErr, daß die Geniessung dieses Sacraments uns beschütze, und deinen Diener N. welchen du zum Hirten über deine Kirche hast setzen wollen,

len, sammt der ihm anvertrauten Heerde allzeit stärcke und bewahre. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, 2c.

Am fünfften Sonntag nach der HH. drey König-Tag.

Der Eingang.

Psal. 96. Bettet GOtt an alle seine Engel: Das hat Sion gehört, und hat sich darüber erfreuet: Und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Psal. Der HErr regieret, darumb frolocke der Erdboden: und viel Insulen erfreuen sich.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bettet GOtt an alle seine Engel: Das hat Sion gehört, und hat sich darüber erfreuet: Und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Gebett.

BEschütze, O HErr, deine Gemeinde, mit stäter Gütigkeit: auf daß sie, welche all ihr Vertrauen auf deine starcke Hülffe setzet, allezeit durch deine Beschützung erhalten werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geists gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett die Hülff und Fürbitt der Heiligen zu begehren.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest uns vor allen Gefahren der Seel und des Leibs beschützen: und durch die Fürbitt der Allerseligsten und glorwürdigen Gebährerin GOttes allezeit Jungfrauen Mariä, des heiligen Ertz-Engel Michael, des Heil. Johannis des Tauffers, samt deinen heiligen Aposteln Petro und Paulo, dem heiligen N. und allen Heiligen, das Heyl und den Friden, gnädiglich verleyhen; auf daß deine Kirch, weder durch einige Widerwärtigkeit, noch durch einigen Irrthum mehr angefochten, dir mit einer forchtlosen Freyheit dienen möge.

NB.

NB. Wo der Buchstab N. ist / nennet man den Patron der Kirchen oder des Orths.

Das dritte Gebett nach Belieben / das ist was man für eines nehmen will / zu End dises ersten Theils.

Epistel Colos. 3.

Brüder: Ziehet an, als die Außerwählten GOttes, die Heil. und Geliebten, hertzliches Erbarmen, Gütigkeit, Demuth, Mäßigkeit, Gedult: übertrage einer den andern, und vergebet einander, so jemand Klag hat wider den andern, gleichwie der HErr euch vergeben hat, also auch ihr. Uber das alles aber, so habt die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Fried Christi erfreue sich in eueren Hertzen, in welchen ihr auch beruffen seyd in einem Leib, und seyd danckbar. Das Wort GOttes wohne in euch reichlich, in aller Weißheit: Lehret und ermahnet euch selbst mit Psalmen, Lobgesängen, und geistlichen Gesängen, mit Dancksagung singet GOtt in eueren Hertzen: Alles was ihr thut im Wort oder im Werck, das thut alles in den Namen deß HErrn JEsu Christi, und dancket GOtt und dem

dem Vatter durch JEsum Christum unserm HErrn.

Gradual.

Psal. 101. Die Heyden werden deinen Namen förchten, O HErr! und alle König der Erden deine Herrlichkeit.

℣. Dann der HErr hat Sion gebauet, und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden. Alleluja, allel.

℣. *Psal. 96.* Der HErr regieret, darumb frolocke der Erdboden: und viel Insulen erfreuen sich. Allel.

Evangelium *Matth.* am *13. Cap.*

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Saamen in seinen Acker säet. Da aber die Leuth schlieffen, kam der Feind, und säete Unkraut unter den Weitzen, und gieng darvon. Da nun das Kraut wuchse, und Frucht brachte, da fande sich auch das Unkraut. Da tratten die Knecht zu dem Hauß-Vatter, und sprachen: Herr, hast du nicht guten Saamen in deinen Acker gesäet? Woher hat er dann das Unkraut? Und er

sprach:

sprach: Das hat der Feind gethan. Da sprachen die Knecht: Wilst du, daß wir hingehen, und es außreuten: Er sprach: Nein, auf daß ihr nicht, so ihr das Unkraut außreutet, den Weitzen zugleich mit außrauffet. Lasset beyde miteinander wachsen, biß zu der Ernde: und zu der Ernd-Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammlet zuvor das Unkraut, und bindet es in Büschlein, daß man es verbrenne, aber den Waitzen sammlet in mein Scheuren.

Offertorium.

Psal. 117. Die rechte Hand des HErrn hat kräfftig gewürcket, die rechte Hand des HErrn hat mich erhöhet: ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Wercke des HErrn erzehlen.

Communion.

Luc. 4. Sie verwunderten sich alle über die Wort, die da außgiengen von dem Mund GOttes.

Gebett.

VErleyhe, allmächtiger GOtt, auf daß wir die Würckung des Heyls er-

erlangen, davon wir das Pfand in disen Geheimnussen schon empfangen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß heiligen Geists, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett die Hülff und Fürbitt der Heiligen zu begehren.

REinige und beschütze uns, O HErr, durch die Gaab dises Göttlichen Sacraments: und verleyhe, daß vermittelst der Fürbitt der Allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, des Heil. Ertz-Engel Michaels, des heiligen Johannis des Tauffers, samt deinen heiligen Apostlen Petro und Paulo, des heiligen N. und aller Heiligen dieses Opffer uns von aller Boßheit und Widerwärtigkeit befreye.

NB. Wo der Buchstaben N. ist/ nennet man den Patron der Kirchen/ oder deß Orts.

Das dritte nach belieben zu End deß Ersten Theils.

Am sechsten Sonntag nach der HH. drey König-Tag.

Der Eingang.

Psal. 96. Bettet GOtt an alle seine Engel: Das hat Sion gehöret, und hat sich darüber erfreuet: Und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Psalm. Der HErr regieret, darum frolocke der Erdboden, und viel Insulen erfreuen sich.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bettet GOtt an alle seine Engel: Das hat Sion gehöret, und hat sich darüber erfreuet: Und die Töchter Judä haben gefrolocket.

Gebett.

Verleyhe, allmächtiger GOtt: auf daß wir allezeit das jenige, was der rechten Vernunfft gemäß ist, gedencken,

auch das jenige, so dir gefällig, mit Worten und Wercken vollbringen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinem Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heiligen Geist gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Das anderte Gebett: Wir bitten dich O HErr, 2c. Wie am fünfften Sonntag nach der HH. drey König-Tag / im Anfang am 140. Blat.

Das 3. nach belieben zu Ende deß 1. Theils.

Epistel 1. Theſſ. 1.

BRüder: Wir dancken GOtt allezeit für euch alle, und gedencken euer im unserm Gebett ohne Unterlaß, und seyn ingedenck eueres Wercks im Glauben, und der Arbeit, und Liebe, und der Gedult in der Hoffnung unsers HErrn JEsu Christi, von GOtt und unserem Vatter: dann wir wissen, liebe Brüder, wie ihr von GOtt außerwählet seyd: dann unser Evangelium ist an euch gewesen, nicht allein im Wort, sondern auch in der Krafft, und im H. Geist, und in grosser Vollkommenheit, wie ihr wis-

set,

set, welcherley wir gewesen seynd unter euch um euert willen. Und ihr seyd unser und deß HErrn Nachfolger worden, und habt das Wort aufgenommen, unter vielen Trübsalen mit Freuden im H. Geist, also, daß ihr worden seyd ein Fürbild allen Glaubigen in Macedonia und Achaja. Dann von euch ist außerschollen das Wort deß HErrn, nicht allein in Macedonia und in Achaja, sondern auch in allen Orthen ist euer Glaub an GOtt außgebrochen, also daß uns nicht vonnöthen ist, etwas weiters zu reden. Dann sie sagen von uns, was für einen Eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr bekehret seyd zu GOtt von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren GOtt, und zu warten seines Sohns vom Himmel, welchen er auferwecket hat von den Todten, JEsum, der uns erlöst hat von dem zukünfftigen Zorn.

Gradual.

Psal. 101. Die Heyden werden deinen Nahmen förchten O HErr! und alle König der Erden deine Herrlichkeit.

℣. Dann der HErr hat Sion gebauet,

und

und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden. Alleluja, alle.

℣. *Ps. 96.* Der HErr regieret, darum frolocke der Erdboden: und viel Insulen erfreuen sich. Alleluja.

Evangelium *Matth.* am *13. Cap.*

IN der Zeit: Redet der HErr JEsus zu den Schaaren diese Gleichnuß: Das Himmelreich ist gleich einen Senff-Körnlein, das ein Mensch nahm, und säets auf seinen Acker, welches das kleineste ist unter allen Saamen, wann es aber erwachset, so ist es das grössest unter allen Kräutern, und wird ein Baum. Also daß da kommen die Vögel deß Lufts, und wohnen unter seinen Zweigen. Ein andere Gleichnuß redet er zu ihnen: Das Himmelreich ist gleich einem Sauer-Teig; den ein Weib nahm, und vermenget ihn durch drey viertl Meels, biß er durch und durch gesäuret ward. Solches alles redete JEsus durch Gleichnuß zu dem Volck, und ohne Gleichnuß redete er nichts zu ihnen, auf daß erfüllet wurde, das da gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Ich will meinen

Mund aufthun in Gleichnussen, und will außsprechen die Heimlichkeiten von Anfang der Welt.

Offertorium.

Psal. 117. Die rechte Hand deß HErrn hat kräfftig gewürcket: die rechte Hand deß HErrn hat mich erhöhet: ich werden nicht sterben, sondern leben, und die Wercke deß HErrn erzehlen.

Communion.

Luc. 4. Sie verwunderten sich alle über die Wort, die da ausgiengen von dem Mund GOttes.

Gebett.

WJe wir mit deinen himmlischen Ergötzlichkeiten seyn gespeiset worden: bitten dich, O HErr, das wir unaufhörlich nach jener heiligen Speiß, die uns das wahre Leben gibt, Verlangen tragen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet ꝛc.

Das anderte Gebett wie am fünfften Sonn- nach der HH 3. König-Tag / zu Ende am 144. Blat.

Das 3. nach belieben zu Ende deß 1. Theils.

Am Sonntag Septuagesima genannt.

Station bey S. Lorentz ausser der Stadt-Maur.

Der Eingang.

Psal. 17. DJe Schmertzen deß Tods haben mich umgeben, die Schmertzen der Höllen haben mich umfangen: und ich habe in meiner Trübsall den HErrn angeruffen, und Er hat meine Stimm von seinem heiligen Tempel erhöret.

Psal. Jch will dich lieben mein HErr: der du meine Stärcke bist: der HErr ist meine Feste, und meine Zuflucht, und mein Erlöser.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die Schmertzen deß Tods haben mich umgeben, die Schmertzen der Höllen haben mich umfangen: und ich hab in meiner Trübsall den HErrn angeruffen, und Er hat meine Stimm von seinem heiligen Tempel erhöret.

Gebett.

ERhöre gnädiglich, O GOtt, das Gebett deines Volcks: auf daß wir, die unserer Sünden wegen billich gestraffet werden, zu Ehren deines Nahmens barmhertziglich erlediget werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte Gebett wie am fünfften Sonntag nach der HH. 3. König-Tag / im Anfang am 140. Blat.

Das 3. nach belieben zu Ende deß 1. Theils.

Epistel S. Pauli 1. Cor. 9. und 10.

BRüder: Wisset ihr nicht, daß die, so auf dem Platz lauffen, die lauffen zwar alle, aber einer erlangt das Kleinod. So lauffet nun also, daß ihrs erlanget: Ein jeglicher aber der da kämpffet, enthält sich alles Dings. Jene zwar, daß sie ein zergängliche Cron empfangen, wir aber ein unzergängliche. Ich lauffe, aber nicht ungewiß. Ich fechte also, nicht als der in die Lufft schlagt, sondern

ich

ich castene und züchtige meinem Leib, und mache mir denselben unterthänig, auf daß ich nicht, so ich den andern predige, selbst verwerfflich werde. Dann ich will euch liebe Brüder nicht verhalten, daß unsere Vätter seynd alle unter der Wolcken gewesen, und seynd alle durchs Meer hindurch gangen, und seynd alle unter Moysen getaufft worden in der Wolcken und im Meer, und haben alle einerley geistliche Speiß geessen, und haben alle einnerley geistliches Tranck getruncken. Sie truncken aber von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgete, welcher Felse war Christus. Aber an ihr vielen hatte GOtt kein Wohlgefallen.

Gradual.

Psal. 9. HErr du bist ein Helffer zu gelegner Zeit, und in der Trübsal: es sollen in dich hoffen, die deinen Nahmen kennen: Dann O HErr du hast diejenigen niemahl verlassen, die dich gesucht haben.

℣. Dann er wird deß Armen nicht biß zum End vergessen werden: die Gedult der Armen wird endlich nicht verlohren

seyn:

seyn: HErr stehe auf, und laß den Menschen nicht überhand nehmen.

Tractus.

Ps. 129. Aus der Tieffe hab ich zu dir geruffen O HErr! HErr erhöre meine Stimm.

℣. Lasse deine Ohren mercken auf das Gebett deines Knechts.

℣. HErr, wañ du der Sünden gedenckẽ wilst, HErr wer wird bestehen mögen?

℣. Dann bey dir ist Begnadung: und um deines Gesatz willen, verlaß ich mich auff dich O HERR!

Evangelium *Matth.* am *20. Cap.*

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: Das Himmelreich ist gleich einem Hauß-Vatter, der am Morgen frühe außgieng, Arbeiter zu bestellen in seinen Weingarten. Und da er eins ward mit denen Arbeitern deß Tag-Lohns halben, sandte er sie in seinem Weingarten. Und gieng aus um die dritte Stund, und sahe andere an dem Marckt müßig stehen, und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in

meinen Weingarten, und was recht ist, das will ich euch geben. Und sie giengen hin. Abermahl gieng er aus um die sechste und neundte Stund, und thät gleich also. Um die eilffte Stund aber gieng er aus, und fande andere müßig stehen, und sprach zu ihnen: Was stehet ihr hier den gantzen Tag müßig? Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand gedinget. Er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in meinen Weingarten. Da es nun Abend war, sprach der HErr deß Weingartens zu seinem Schaffner: Ruffe die Arbeiter, und gib ihnen den Lohn, und heb an von den Letzten biß zu den Ersten. Da nun die kamen, die um die eilffte Stund gedinget waren, empfieng ein jeglicher seinen Groschen. Da aber die Ersten kamen, vermeyneten sie, sie wurden mehr empfangen, und sie empfiengen auch ein jeglicher seinen Groschen. Und da sie den empfiengen, murreten sie wider den Hauß-Vatter, und sprachen: Dise letzten haben nur eine Stund gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir getragen haben den Last deß Tags, und die Hitz. Er ant-

antwortet aber und sagt zu einem unter ihnen: Mein Freund, ich thue dir nicht unrecht. Bist du nicht mit mir eins worden um einen Groschen? Nihm was dein ist, und gehe hin. Ich aber will diesen letzten geben gleich wie dir. Oder hab ich nicht Macht zu thun, was ich will? Ist darum dein Aug ein Schalck, daß ich gut bin? Also werden die Letzten die Ersten, und die Ersten die Letzten seyn. Dann viel seynd beruffen, aber wenig seynd außerwählt.

Offertorium.

Psal. 91. Es ist gut den HErrn preisen, und deinem Nahmen lobsingen, du Allerhöchster!

Communion.

Psal. 30. Erleuchte dein Angesicht über deinen Knecht, hilff mir in deiner Barmhertzigkeit: HERR laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich hab Dich angeruffen.

Gebett.

DEine Glaubigen, O GOtt, werden durch deine Gaaben gestärcket, auf

daß sie in derselben Empfahung niemahls aufhören, dieselbe zu suchen, und in dererselben Nachsuchung sie ewiglich empfahen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Sonntag Sexagesima genannt.

Station bey S. Paul.

Der Eingang.

Psalm. 43. STehe auf, O HErr, warum schlaffest du? Stehe auf, und verstoß uns nicht biß zum End: Warum wendest du dein Angesicht ab, und vergissest unser Trübsal? Unsere Seel ist biß in den Staub gedemüthiget: Stehe auf O HErr, hilff uns, und erlöse uns.

Ps. O GOtt! wir habens mit unseren Ohren gehöret: Unsere Vätter habens uns kund gethan.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er

war

war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Stehe auf, O HErr, warum schlafest du? Stehe auf, und verstoß uns nicht biß zum End: Warum wendest Du dein Angesicht ab, und vergissest unser Trübsal? Unsere Seel ist biß in den Staub gedemüthiget: Stehe auf O GOtt, hilff uns, und erlöse uns.

Gebett.

O GOtt der du siehest, daß wir in unsere selbst eigene Wercke kein Vertrauen setzen: verleyhe gnädiglich; daß wir vor allen Ublen durch die Fürbitt deß Heil. Pauli, Lehrers der Heyden beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das andere Gebett wie am fünfften Sonntag nach der HH. 3. König-Tag / im Anfang am 140. Blat.

Das dritte nach belieben zu Ende dises ersten Theils.

Epistel S. Pauli 2. Corinth. am 11. und 12. Cap.

Liebe Brüder: Ihr gedultet gern die Unweise, dieweil ihr klug seyd. Dañ ihr vertraget, so euch jemand zu Knechten machet, so jemand das eurige verzehrt, so euch jemand hinweg nimmt, so sich jemand erhebet, so euch jemand in das Angesicht schlagt. Das sag ich Schanden halben, als wären wir dißfalls schwach worden. Worin nun jemand kühn ist (ich rede in Thorheit) darin bin ich auch kühn: Sie seynd Hebräer, ich auch: Sie seynd Israeliter, ich auch: Sie seynd Abrahams Saamen, ich auch: Sie seynd Diener Christi (als ein Unweiser rede ich) ich noch mehr: In sehr vielen Arbeiten, in Gefängnussen überflüßiger, in Schlägen über die massen, in Sterben stättiglich. Von den Juden hab ich fünffmahl empfangen viertzig Streich weniger einen. Ich bin dreymahl mit Ruthen geschlagen worden, einmahl gesteiniget, dreymahl Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht hab ich zugebracht in der Tieffe deß Meers, ich

ich bin offt gereiset, ich bin in Gefähr-
lichkeitē gewesen deß Wassers, in Gefähr-
lichkeiten unter den Mördern, in Gefähr-
lichkeiten von meinem Geschlecht, in Ge-
fährlichkeiten von den Heyden, in Gefähr-
lichkeiten in der Stadt, in Gefährlichkeitē
in der Wüsten, in Gefährlichkeiten deß
Meers, und in Gefährlichkeitē der falschen
Brüder, in Mühe und Arbeit, in vielen
Wachen, in Hunger und Durst, in viel
Frost und Blösse: ohne was das auß-
wendige ist, nemlich meine tägliche Anligē
und Sorgfältigkeit, für alle Kirchen. Wer
wird schwach, und ich werd nicht schwach?
wer wird geärgert und ich brenne nicht?
So ich mich je rühmen soll: so will ich mich
meiner Schwachheit rühmen. GOtt und
der Vatter unsers HErrn JEsu Christi,
welcher ist gebenedeyet in Ewigkeit, weiß
daß ich nicht liege. Zu Damasco der
Land-Vogt deß Königs Aretá verwahrete
die Stadt der Damascener, und wolte
mich ergreiffen, und ich ward in einē Korb
zum Fenster aus durch die Mauren her-
ab gelassen, und also entrann ich auß sei-
nen Händen. So ich mich nun rühmen soll/

wiewol es nicht gut ist, so will ich auch kommen auf die Gesicht und Offenbahrungen deß HErrn. Ich kenne einen Menschen in Christo vor vierzehen Jahren (nicht weiß ich, ob er in dem Leib, oder ausser dem Leib gewesen ist; GOtt weiß es) derselbe war entzuckt biß in den dritten Himmel. Und ich weiß, daß derselbige Mensch (nicht weiß ich, ob das in dem Leib oder ausserhalb deß Leibs geschehen, GOtt weiß es) entzuckt war in das Paradeys: und hörte verborgene Wort die keinen Menschen geziemet zu reden. Davon will ich mich rühmen, von mir selbst aber nicht, dann allein meiner Schwachheit. So ich mich aber gleich rühmen wolte, thät ich nicht thöricht: dann ich wolte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber deß, auf daß nicht jemand mich höher achte, dann er von mir sihet, oder von mir höret. Und auf daß ich mich nicht überhöbe der hohen Offenbahrungen, ist mir gegeben der Stachel deß Fleisches, nemlich der Engel deß Satans, der mich mit Fäusten schluge. Darum ich den HErrn zu dreymahlen, gebetten hab, daß er von

mir

mir wiche, und er hat zu mir gesagt: Laß dich gnügen an meiner Gnad, dann die Tugend wird vollkommen in Schwachheit. Darum will ich mich gern rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Krafft Christi in mir wohne.

Gradual.

Psal. 82. Lasse die Heyden erkennen, daß der HErr dein Nahm ist: und daß Du allein der Allerhöchste bist über den gantzen Erdboden.

℣. Mein GOtt! treibe sie um wie ein Rad: und wie ein Halm vor dem Angesicht deß Winds.

Tractus.

Isa. 59. HErr du hast das Land beweget, und in Unruh gesetzt.

℣. Heile ihre Zerknirschungen, dann es ist zerrüttet.

℣. Auf daß sie vor dem Angesicht deß Bogens fliehen: auf daß deine Auserwählte erlöset werden.

Evangelium *Luc.* am *8. Cap.*

IN der Zeit: Da viel Volcks bey einander war, und aus den Städten

zu JEsu eileten, sprach er durch eine Gleichnuß: Es gieng aus ein Seemann zu säen seinen Saamen, und in dem er säete, fiel etliches an den Weeg, und ward zertretten, und die Vögl deß Luffts frassen es auf. Und etliches fiel auf den Felsen, und da es aufgieng verdorrete es, darum daß es nicht Feuchtigkeit hatte. Und etliches fiel mitten unter die Dörner: und die Dörner giengen mit auf, und erstickten es. Und etliches fiel in ein gute Erden, und gieng auf, und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, schrye er: Wer Ohren hat zu hören, der höre. Es fragten ihn aber seine Jünger, und sprachen: was diß für ein Gleichnuß wäre. Er sprach zu ihnen: Euch ist gegeben zu wissen das Geheimnuß deß Reichs GOttes, den andern aber in Gleichnussen, auf daß ob sie es schon sehen, doch nicht sehen, und ob sie es schon hören, doch nicht verstehen. Das ist aber die Gleichnuß: Der Saam ist das Wort GOttes. Die aber an dem Weeg, seynd die, welche es hören, darnach kommt der Teufel, und nihmt das Wort von ihrem Hertzen, auf daß sie

nicht

nicht glauben und selig werden. Die aber auf dem Felsen seynd die, welche, wañ sie es hören, nemen sie das Wort mit Freudē an: Und dise haben keine Wurtzeln: dann sie glauben ein Zeit lang, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Das aber unter die Dörner fiel: seynd die, so es gehört haben, und gehen hin, aber von den Sorgen, Reichthumen, und Wollüsten deß Lebens ersticken sie, und bringen nicht Frucht. Das aber fiel in die gute Erden: seynd die so das Wort hören, und behaltens, in einem guten und besten Hertzen, und bringen Frucht in Gedult.

Offertorium.

Psal. 16. Bestätige meine Gäng auf deinen Weegen, damit meine Fußstapffen nicht beweget werden: neige dein Ohr zu mir, und erhöre meine Wort: Erzeige deine wunderbarliche Barmhertzigkeit, der Du diejenige errettest, die auf dich hoffen O HErr!

Communion.

Psal. 42. Ich werde eingehen zu dem Altar GOttes, zu GOTT, der meine Jugend erfreuet. Ge-

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich demüthiglich, Allmächtiger GOtt: du wollest denen, die du mit deinen Sacramenten erquickest die Gnad verleyhen, auf daß sie auch durch wohlgefällige Sitten dir würdiglich dienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn; Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das andere Gebett wie am fünfften Sonntag nach der HH. drey König-Tag auf die letzt/ am 144. Blat.

Das 3. nach belieben zu Ende deß 1. Theils.

Am Sonntag Quinquagesima genannt.

Station bey S. Peter.

Der Eingang.

Psal. 30. SEy mir ein beschirmender GOtt, und ein Hauß der Zuflucht, daß du mir helffest: dann du bist meine Stärcke, und meine Zuflucht: und um deines Nahmens

mens Willen wirst du mich leiten und ernähren.

Psal. HErr ich vertrau auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden: erlöse mich in deiner Gerechtigkeit, und errette mich.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Sey mir ein beschirmender GOTT, und ein Hauß der Zuflucht, daß du mir helffest: dann du bist meine Stärcke, und meine Zuflucht: und um deines Nahmens willen wirst du mich leiten und ernähren.

Gebett.

ERhöre, O GOtt, gnädiglich unser Gebett: und löse auf die Banden unserer Sünden, auf daß wir von aller Widerwärtigkeit beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte Gebett wie am fünfften Sonntag nach der HH. drey König-Tag/ im Anfang/ am 140. Blat.

Das 3. nach belieben zu End deß 1. Theils.

Epistel S. Pauli, 1. Cor. 13.

Brüder: Wann ich mit Menschen und Engel Zungen redete, und hätte die Liebe nicht: so bin ich wie ein thönendes Ertz oder klingende Schelle. Und wann ich weissagen könte, und wüste alle Geheimnussen, und alle Erkantnuß, und hätte allen Glauben, also, daß ich Berg versetzte/und hätte die Liebe nicht, so bin ich nichts. Und wann ich all mein Haab zur Speiß den Armen gebe, und übergebe meinen Leib, also, daß ich brenne, und hätte die Liebe nicht, so ists mir nichts nutz. Die Liebe ist gedultig, sie ist gütig. Die Liebe eyffert nicht, sie handelt nichts unbillichs, sie blähet sich nicht auf, ist nicht ehrgeitzig, sucht nicht das ihrige, last sich nicht erbitteren, gedenckt nichts Arges, sie freuet sich nicht über die Ungerechtigkeit, freuet sich aber der Warheit. Sie überträget alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erdultet alles. Die Liebe verfället nimer,

ob

ob gleich die Weissagungen sich enden werden, oder die Zungen aufhören, oder die Kunst zu nichten wird, dann zum Theil wissen wir, und zum Theil weissagen wir. Wann aber kommen wird, das vollkommen ist, so wird das Unvollkomene aufhören. Da ich noch ein Kind war, da redete ich als ein Kind, ich richtete wie ein Kind, ich gedachte wie ein Kind, da ich aber ein Mann worden, hab ich abgelegt was kindisch war. Wir sehen jetzt durch ein Spiegl im Dunckeln, alsdan aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenn ichs unvollkommen: dann aber werd ichs erkennen, gleich wie ich erkandt bin. Jetzt aber bleiben Glaub, Hoffnung, Liebe, diese drey: Aber die Liebe ist die gröste unter ihnen.

Gradual.

Psal.76. Du bist GOtt, der du thust die Wunder allein: du hast kund gemacht deine Krafft unter denen Heyden.

℣. Du hast erlöset dein Volck mit deinem Arm, die Kinder Jacobs und Josephs.

Tractus.

Psal. 99. Frolocket dem HErrn alle Welt: dienet dem HErrn mit Freuden.

℣. Gehet hinein vor sein Angesicht mit Frolocken: wisset, daß der HErr selbst GOTT ist.

℣. Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst: wir aber seyn sein Volck, und die Schäfflein seiner Weyde.

Evangelium *Lucæ.* am *18. Cap.*

In der Zeit: Nahm der HErr JEsus zu sich seine zwölff Jünger und sprach zu ihnen: Sehet wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, das geschriben ist durch die Propheten, von deß Menschen Sohn. Dann er wird überantwortet werden den Heyden, und wird verspottet, und gegeißlet, und verspeyet werden. Und nachdem sie ihn werden gegeißlet haben, werden sie ihn tödten, und am dritten Tag wird Er wieder auferstehen. Und sie haben deren keines verstanden, und diese Red war ihnen verborgen, und verstunden nicht was da gesagt ward. Es geschahe

schahe aber, da Er nahe zu Jericho kam, saß ein Blinder am Weeg, und bettlete. Und da er hörete das Volck, das vorüber gieng, forschete er was das wäre. Sie aber sagten ihm, daß JEsus von Nazareth vorüber gieng. Und er schrye, und sprach: JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner. Die aber voran giengen, droheten ihm, er solt schweigen. Er aber schrye vielmehr: Du Sohn Davids erbarme dich meiner. JEsus aber stund still, und hieß ihn zu sich führen. Und da er nahe kam, fraget Er ihn, und sprach: Was wilstu das ich dir thun soll? Er aber sprach: HErr, daß ich sehen möge. Und JEsus sprach zu ihm: sihe auf, dein Glaub hat dir geholffen. Und alsbald ward er sehend, und folgete ihm nach, und preysete GOtt. Und alles Volck, das solches sahe, lobte GOtt.

Offertorium.

Psal. 118. HErr du bist gebenedeyet, lehre mich deine Satzungen: ich hab alle Recht deines Munds mit meinen Lippen ausgesprochen.

Communion.

Psalm. 77. Sie assen, und wurden viel zu satt, und der HErr gabe ihnen, was sie begehret hatten: und sie seynd ihres Lusts nicht beraubet worden.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe, Allmächtiger GOtt: auf daß diese himmlische Speiß, die wir genossen haben, wider allerhand Widerwärtigkeiten uns beschütze. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit.

Das anderte Gebett wie am fünfften Sonntag nach der HH. drey König-Tag, auf die letzt am 144. Blat.

Das 3. nach belieben zu Ende diß 1. Theils.

Am Ascher-Mittwoch.

Station bey S. Sabina.

Der Eingang.

Sap. 11. O HERR! Du erbarmest dich über alle Menschen, und hassest nichts von dem, was du gemacht hast, und übersiehest

hest die Sünd der Menschen um der Buß willen, und verschonest ihnen.

Psal. 56. Erbarme dich meiner, O GOtt! erbarme dich meiner: dann meine Seele vertrauet auf dich.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

O HErr! Du erbarmest dich über alle Menschen, und hassest nichts von dem, was du gemacht hast, und übersiehest die Sünd der Menschen um der Buß willen, und verschonest ihnen.

Gebett.

VErleyhe, O GOtt! deinen Glaubigen: auf daß sie die heilige Fasten mit geziemenden Eyffer anfangen, und mit sicherer Andacht vollenden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest uns vor allen Gefahren der Seele

und deß Leibs beschützen; und durch die Fürbitt der Allerseeligsten und glorwürdigen Gebährerin GOttes allezeit Jungfrauen Mariä, deiner heiligen Apostein Petri und Pauli, deß heiligen N. und allen Heiligen, das Heyl und den Frieden uns gnädiglich verleyhen, auf daß deine Kirch weder durch einige Widerwärtigkeit, noch durch einigen Irrthum mehr angefochten, dir mit einer Forcht-losen Freyheit dienen möge.

Wo der Buchstaben N. ist/ nennet man den Patron der Kirchen oder des Orths.

Wann der Kirchen Patron oder des Orths der H. Ertz-Engel Michael/ oder der H. Johannes Baptista ist/ so werden sie denen HH. Aposteln Petro und Paulo vorgesetzt.

Das dritte Gebett für Lebendige und Todte.

Allmächtiger ewiger GOtt! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich über alle erbarmest, welche du auß dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: Wir bitten dich demüthiglich; das die, für welche wir

uns

uns fürgenommen unser Gebett auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd; durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn, etc.

Lection Joelis am 2. Cap.

Disses spricht der HErr: Bekehret euch von gantzem eurem Hertzen zu mir, mit Fasten und mit Weinen, und mit Klagen. Und zerreisset eure Hertzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HErrn euren GOtt, dann Er ist gütig, und barmhertzig, gedultig uñ von grosser Erbarmung und erzeiget sich gnädig über die Boßheit. Wer weiß, Er möchte sich umwenden, und verzeyhen, und einen Segen hinter sich lassen; Speiß und Tranck opffert dem HErrn eurem GOtt? Blaset zu Sion mit Posaunen, heiliget eine Fasten, beruffet die Gemein zusam̃en, versammlet das Volck, heiliget die Gemein, beruffet die Alten, versammlet auch die junge Kinder, sam̃t den Säuglingen.

Der Bräutigam gehe aus seiner Schlaff-kam̃er herfür, und die Braut aus ihrem Gemach. Die Priester, die dem HErrn dienen, sollen zwischen dem Vorhoff, und dem Altar weinen, und sagen: verschone, O HErr! Verschone deinem Volck, und laß dein Erbtheil nicht also geschmähet werden, daß die Heyden über sie herrschen: warum sagen sie unter den Völckern, wo ist nun ihr GOtt? Der HErr hat über sein Land geeyffert, und seinem Volck verschonet. Und der HErr hat geantwortet, und zu seinem Volck gesprochen: sihe ich will euch Korn, und Wein, und Oel schicken, von dem ihr solt ersättiget werden, und will euch forthin nicht mehr den Heyden zu einem Spott geben, spricht der Allmächtige HErr.

Gradual.

Psal. 56. Erbarme dich meiner, O GOtt! erbarme dich meiner: Dann meine Seele vertrauet auf dich.

℣. Er hat vom Himmel gesandt, und hat mich errettet: Er hat diejenige zur Schmach übergeben, die mich unterdrucken.

Tractus.

Psal. 102. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden, die wir begangen haben: Und vergelte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. *Psal. 78.* O HErr gedencke nicht an unsere alte Missethaten: laß uns deine Barmhertzigkeit eilends fürkommen, dann wir seynd überaus arm worden.

℣. Hilff uns GOtt unser Heyland: Und erlöse uns um deines Nahmens Ehre willen O HErr, und sey unsern Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

Evangelium *Matth.* am 6. Cap.

IN der Zeit sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Wann ihr fastet, so solt ihr nicht traurig werden, wie die Gleißner. Dann sie verstellen ihr Angesicht, auf daß sie vor den Leuthen scheinen mit ihrem Fasten. Warlich sag ich euch, sie haben ihren Lohn schon eingenommen. Du aber, so du fastest, so salbe dein Haupt, und wasche dein Angesicht, auf daß du nicht scheinest vor den Leuthen mit deinem Fasten, sondern vor

deinem Vatter, welcher im verborgen ist: und dein Vatter, der da im verborgnen sihet, wird dirs vergelten. Ihr solt euch nicht Schätz sammlen auf Erden, da sie der Rost, und die Schaaben fressen: und da die Dieb nachgraben, und stehlen: Sammlet euch aber Schätz im Himmel: da sie weder Rost noch Schaaben fressen, und die Dieb nicht nachgraben, noch stehlen. Dann wo dein Schatz ist, da ist auch dein Hertz.

Offertorium.

Psal. 29. Ich will dich erheben, O HErr: dann du hast mich aufgenommen, und hast meine Feind sich über mich nicht erfreuen lassen: HErr mein GOtt! ich hab zu dir geruffen, und du hast mich gesund gemacht.

Communion.

Psal. 1. Der da betrachtet in dem Gesatz des HErrn Tag und Nacht, wird geben seine Frucht zu seiner Zeit.

Gebett.

VErschaffe, O HErr! daß diese Sacra-

cramenten, so wir genossen haben, uns die nöthige Hülff bringen: damit unser Fasten dir wohlgefällig, uns aber zur Genesung unserer Seelen ersprießlich seyn. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

REinige und beschütze uns, O HErr! durch die Gab dieses Göttlichen Sacraments: und verleyhe, das vermittelst der Fürbitt der Allerseeligsten Jungfrauen und Gebährerin GOttes Mariä samt deinen HH. Aposteln Petro und Paulo, des H. N. und aller Heiligen, dieses Opffer uns von aller Boßheit und Widerwärtigkeit befreyen.

Gebett.

REinige uns, Allmächtig- und barmhertziger GOtt, durch die Sacramenten, so wir jetzt empfangen haben: und vermittelst der Fürbitt aller deiner Heiligen: lasse diese heilige Empfahung

uns nicht seyn eine Schuld zur Straff, sondern eine heylsame Fürbitt zu Verzeyhung: eine Reinigung aller unserer Missethaten, eine Stärcke deren Gebrächlichen, eine Beschürmung wider alle Gefahren dieser Welt, ein Vergebung aller Sünd und Lasteren, deren so wohl lebendig als abgestorbenen Christglaubigen Seelen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett über das Volck.

SChaue, HErr! mit dem Aug deiner grundlosen Barmhertzigkeit auf diejenigen, welche vor deiner Majestät demüthig zu Füssen fallen: auf daß, die da mit deiner göttlichen Gaab seynd ersättiget worden, durch deine Himmliche Hülff allezeit erhalten werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Donnerstag.

Station bey St. Georg.

Der Eingang.

Psal. 54. ALs ich hab zum HErrn geruffen, hat Er meine Stimm erhört von denen, die sich zu mir naheten: Und Er hat sie gedemüthiget, der vor der Welt Anfang gewesen ist, und bleibt in Ewigkeit: werffe deine Sorg auf den HErrn, der wird dich unterhalten.

Psal. O GOtt erhöre mein Gebett, und verachte mein Flehen nicht: hab acht auf mich, und erhöre mich.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Als ich hab zum HErrn geruffen, hat Er meine Stimm erhört von denen, die sich zu mir naheten: Und Er hat sie gedemüthiget, der vor der Welt Anfang gewesen ist und bleibt in Ewigkeit: werffe deine Sorg auf den HErrn, der wird dich unterhalten. Ge-

Gebett.

O GOtt, der du durch die Sünd beleydiget, und durch die Buß versöhnet wirst: Sihe gnädiglich an das Gebett deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geisel deines Grimens, welche wir für unsere Sünden verdienen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am Aschermittwoch / im Anfang / am 172. Blat.

Lection, Isaiä am 38. Cap.

IN den Tagen: War Ezechias todtkranck: und der Prophet Isaias, der Sohn Amos, kam, und sprach zu ihm: Also redet der HErr: Verordne (oder versihe) dein Hauß, dann du wirst sterben, und nicht beym Leben bleiben. Da kehrete Ezechias sein Angesicht gegen der Wand, und bettete zu dem HErrn, und sprach: HErr, ich bitte dich, gedencke, wie ich vor dir in der Warheit, und mit vollkommenen Hertzen gewandelt bin,

und

und gethan hab, was dir gefallen hat. Und Ezechias weinte fast sehr. Und deß HErrn Wort geschahe zu Isaia, und sagt: Gehe hin, und sag dem Ezechiá: Also redet der HErr, der GOtt Davids deines Vatters: Dein Gebett hab ich erhört, und deine Thränen hab ich gesehen. Sihe, ich will deinem Leben noch fünffzehen Jahr zugeben, und dich und diese Stadt von der Hand deß Königs aus Assyrien erretten, und will sie beschützen.

Gradual.

Psal. 34. Werffe deine Sorg auf den HErrn, der wird dich underhalten.

℣. Als ich hab zum HErrn geruffen, hat Er meine Stimm erhört von denen, die sich zu mir naheten.

Evangelium *Matth.* am *8. Cap.*

IN der Zeit: Da JEsus gen Capharnaum eingieng, trat zu ihm ein Hauptmann, batt ihn und sprach: HErr, mein Knecht ligt zu Hauß gichtbrüchtig, und leydet grosse Quaal. JEsus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihm gesund machen. Der Hauptmann antwortet,

tet, und sprach: HErr, ich bin nicht würdig daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Dann ich bin auch ein Mensch der Obrigkeit unterthan, und hab unter mir Kriegs-Leuth, und wann ich zu einen sag: Gehe: so gehet er: und zum andern, komm her, so kommt er: und zu meinem Knecht, thu das, so thut ers. Da JEsus das hörete, verwunderte Er sich, und sprach zu denen die ihm nachfolgten. Warlich sag ich euch, so grossen Glauben hab Ich in Israel nicht gefunden. Aber Ich sag euch, daß viel werden komen von Aufgang, und Nidergang der Sonnen, und sitzen bey Abraham, Isaac und Jacob im Himmelreich. Aber die Kinder deß Reichs werden ausgestossen in die äusserste Finsternussen, da wird seyn Weynen und Zähnklappern. Und JESUS sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe wie du geglaubt hast. Und der Knecht ward gesund in derselben Stund.

Offertorium.

Psal. 24. Zu Dir, O HErr, erhebe ich

ich meine Seel: mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden: und laß meine Feind mich nicht verlachen: dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu Schanden.

Communion.

Ps. 50. Du wirst annehmen das Opffer der Gerechtigkeit, Gaben und Brand-Opffer auf deinen Altar O HErr!

Gebett.

WJe wir den Segen dieser Himmlischen Gaab empfangen haben, bitten dich demüthigst, Allmächtiger GOtt, daß, gleichwie dieselbe uns zum Sacrament dienet, sie gleicher weiß die Ursach unsers Heyls seye. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am Aschermittwoch / auf die letzt am 177. Blat.

Gebett über das Volck.

VErschone O HErr, verschone deinem Volck: auf daß es mit wohlverdienten Züchtigungen gestraffet, in deiner Erbarmnuß widerum gestärcket werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geists, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Am Freytag.

Station bey S. S. Johannes und Paulus.

Der Eingang.

Psal. 29. DEr HERR hats gehört, und hat sich über mich erbarmet: der HErr ist mein Helffer worden.

Psal. Ich will dich erheben, O HErr! dann du hast mich aufgenohmen, und hast meine Feind sich über mich nicht erfreuen lassen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er

war

war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hats gehört, und hat sich über mich erbarmet: der HErr ist mein Helffer worden.

Gebett.

HErr, wir bitten dich, setze mit Gnaden die angefangene Fasten fort: damit wir die Haltung, welche wir leiblich erzeigen, mit getreuen Gemüth üben mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Das anderte und dritte Gebett / wie am Aschermitwoch / im Anfang / am 172. Blat.

Lection Isaiä am 58. Cap.

DAs spricht GOtt der HErr: Ruffe, und höre nicht auf, wie ein Posaun erhöhe deine Stim̃, und verkündige meinem Volck ihre Laster, und dem Hauß Jacobs ihre Sünden. Dann sie suchen mich von Tag zu Tag, und wollen wissen meine Weege, gleich als ein Volck, daß Gerechtigkeit gethan hätte, und nicht verlassen das Gericht seines GOttes: Sie

bitten mich um die Gericht der Gerechtigkeit, und wollen sich nahe zu GOtt machē. Warum haben wir gefastet, und du hasts nicht angesehen? Warum haben wir gedemüthiget unsere Seelē, und du hasts nicht gewust? Sihe, am Tag eurer Fasten wird erfunden euer Will, uñ all eure Schuldner fordert ihr an. Sihe, ihr fastet in Zanck und Hader, und schlagt unmildiglich mit der Faust. Ihr solt nicht fasten, wie bißher auf diesen Tag, daß eur Geschrey erhöret werde in der Höhe. Ist dann diß ein solches Fasten, das ich erwählet hab, daß der Mensch durch den Tag sein Seel casteye? Daß der Mensch sein Haupt kümmere wie ein Circkelbogen, und unterbethe Aschen und Säck? Würdest du dañ das heissen ein Fasten und angenehmen Tag dem HErrn? Ist nicht mehr das Fasten, das ich erwählet hab? Löse auf die Band der Boßheit, löse auf die unterdruckende Büschelein. Laß frey, die Gewalt leyden, und reiß ab alle Beschwerde. Brich dem Hungerigen dein Brod, und die Dürfftigen und Herberglose führe in dein Hauß. So du sihest einen

Nack,

Nackenden, deck ihn zu und dein Fleisch veracht nicht. Als dann wird ausbrechen dein Licht wie der Morgen, und deine Gesundheit wird bålder aufgehen, und deine Gerechtigkeit wird gehen vor deinem Angesicht, und die Glory deß HErrn wird dich aufnehmen: Alsdann wirst du anruffen, und der HErr wird es erhören: du wirst schreyen, und Er wird sagen: sihe ich bin da. Dann ich bin barmhertzig, der HErr dein GOtt.

Gradual.

Psal. 26. Ich hab ein Ding von dem HErrn erbetten, darum will ich nochmahl anhalten, daß ich im Hauß deß HErrn wohnen möge.

℣. Damit ich sehe die Wollustbarkeit deß HErrn: und beschützet werde von seinem heiligen Tempel.

Tractus.

Psal. 102. HERR handle nicht mit uns nach unseren Sünden, die wir begangen haben: und vergelte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. *Psal.* 78. O HErr gedencke nicht an unsere alte Missethaten: laß uns deine

Barmhertzigkeit eilends fürkommen, dann wir seyn überaus arm worden.

℣. Hülff uns GOTT unser Heyland: und erlöse uns um deines Nahmens Ehre willen O HErr! und sey unseren Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

Evangelium *Matth.* am 5. und 6. c.

IN der Zeit sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: ihr habt gehört, daß zu den Alten ist gesagt worden: du solst deinen Nächsten lieben, und hassen deinen Feind. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, thut Guts denen, die euch hassen, und bittet für die, so euch verfolgen, und beleydigen: auf daß ihr Kinder seyd eures Vatters, der im Himmel ist, welcher seine Sonn läst aufgehen über die Guten und über die Bösen, und läst regnen über die Gerechten und Ungerechten. Dann so ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Thun nicht dasselbige auch die Publicanen? Und so ihr allein grüsset eure Brüder, was thut ihr weiter? Thun nicht das auch die Heyden? Darum so solt ihr vollkommen seyn, wie euer himmlischer Vatter auch

voll-

vollkommen ist. Sehet euch für, daß ihr eure Gerechtigkeit nicht thut vor den Menschen, auf daß ihr von ihnen gesehen werdet, sonst werdet ihr keinen Lohn haben bey eurem Vatter, der im Himmel ist. Darum so du Allmosen gibst, solt du nicht lassen vor dir Posaunen blasen, wie die Gleißner und Heuchler thun in ihren Versammlungen, und auf den Gassen, auf daß sie von den Leuthen geprisen werden. Warlich sag ich euch, sie haben ihren Lohn schon eingenommen. Du aber, wann du Allmosen gibst, so laß dein lincke Hand nicht wissen was die Rechte thut, auf daß dein Allmosen verborgen sey. Und dein Vatter, der in das Verborgene sihet, wird dirs vergelten.

Offertorium.

Psal. 118. HErr mach mich lebendig nach deinen Wort: auf daß ich wisse deine Zeugnussen.

Communion.

Psal. 2. Dienet dem HErrn in Forcht und Frolocket ihm mit Zitteren: Nehmet die Züchtigung an, damit ihr nicht von dem rechten Weeg zu dem Untergang gerathet.

Gebett.

Giesse uns ein, O HErr! den Geist deiner Liebe: auf daß die jenige, welche du mit einerley himmlischen Brod ersättiget hast, durch deine Güte auch nur einerley Hertz und einerley Willen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß Heiligen Geists gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am Aschermitwoch / auf die letzt / am 177. Blat.

Gebett über das Volck.

BEschütze, O HErr, dein Volck, und reinige es durch deine Barmhertzigkeit von allen seinen Sünden: dieweil keine Widerwärtigkeit ihme Schaden wird, wann kein Ungerechtigkeit in ihm Herrschet. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Am

Am Samstag.

Station bey S. Tryphon.

Der Eingang.

Psal. 29. DEr HErr hats gehört, und hat sich über mich erbarmet: der HErr ist mein Helffer worden.

Psal. Ich will dich erheben O HErr! dann du hast mich aufgenohmen, und hast meine Feind sich über mich nicht erfreuen lassen.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hats gehört, und hat sich über mich erbarmet: der HErr ist mein Helffer worden.

Gebett.

ERhöre gnädiglich, O HErr! unser flehentliches Bitten, und verleyhe uns die Gnad: daß wir dise feyrliche zur Genesung unserer Seelen und Leiber

heylsam, eingesetzte Fasten mit Andacht halten und begehen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

Das anderte und dritte Gebett / wie am Aschermitwoch, im Anfang / am 172. Blat.

Lection Isaiä am 58. Cap.

DIeses spricht GOTT der HErr: Wann du die Ketten von dir thust, und aufhörest den Finger auszustrecken, und zu reden, das nichts nutz ist: Wann du deine Seel gäntzlich den Hungrigen darschüttest, und die bekümmerte Seel ersättigest, so wird dein Licht in der Finsternuß ausgehen, und deine Finsternuß wird seyn wie der Mittag. Und der HErr dein GOtt wird dir ewige Ruhe geben, und deine Seel mit allem Licht erfüllen, und deine Gebein erlösen. Und du wirst seyn gleichwie ein wolgewässerter Garten, und ein Wasserbrunn, dessen Wasser nimmer verseyhet. Und durch dich werden die alten Wüsten erbaut werden: und du wirst ewige Grundvesten aufrichten. Du wirst genennet werden ein Zaunmacher, und der den Weeg ab-

wendet zur Ruhe. Ja so du deinen Fuß abziehest von dem Sabbath, daß du nichts thust das dir gefällt an meinem heiligẽ Tag, dann wirst du den Sabbath deß HErrn, den lustigen, heilig- und herrlichen Sabbath deß HErrn nennen, so du ihn ehren wirst, also, daß du nicht thust nach deinen Anschlägen, nicht deinen Willen suchest, noch deine Wort redest, dann so wirst du dich im HErrn erlustigen, und ich will dich auf die Höhe deß Lands führen, und dich speisen mit dem Erb Jacobs deines Vatters. Dann deß HErrn Mund hats geredt.

Gradual.

Psal. 26. Ich hab ein Ding von dem HErrn erbetten, darum will ich nochmahl anhalten, daß ich im Hauß deß HErrn wohnen möge.

℣. Damit ich sehe die Wollustbarkeit deß HErrn: und beschützet werde von seinem heiligen Tempel.

Evangelium *Marci* am 6. *Cap.*

IN der Zeit: Als es war spath worden, war das Schiff mitten auf dem

Meer, und JEsus auf dem Land allein. Und er sahe, daß sie Noth litten im Rudern, dann der Wind war ihnen entgegen. Und um die vierdte Wacht der Nacht kam Er zu ihnen, und wandelt auf dem Meer, und er wolt für ihnen übergehen. Und da sie ihn sahen auf dem Meer wandlen, meynten sie, es wäre ein Gespenst, und schryen, dann sie sahen ihn alle, und erschracken. Aber alsbald redete Er mit ihnen, und sprach zu ihnen: Seyd getröst, ich bins, förchtet euch nicht. Und Er tratt zu ihnen ins Schiff, und der Wind legete sich, und sie entsatzten, und verwunderten sich noch vielmehr bey ihnen selbst: Dann sie hatten es nicht verstanden, von den Brodten; Dann ihr Hertz war verblendt. Und da sie hinüber gefahren waren, kamen sie in das Land Genesareth, und fuhren an. Und da sie aus dem Schiff tratten, alsbald erkannten sie ihn, und lieffen in das gantze Land herum, und huben an die Krancken umher zu führen, auf den Bethen, wo sie höretē, da Er war. Und wo er eingieng in die Flecken, Dörffer, oder Städte, legten sie die Krancken

auf

auf die Gassen, und bathen ihn, daß sie nur den Saum seines Kleids anrühren möchten, und alle die ihn anrühreten, die wurden gesund.

Offertorium.

Psalm 118. HErr mach mich lebendig nach deinem Wort: auf daß ich wisse deine Zeugnussen.

Communion.

Psalm 2. Dienet dem Herrn in Forcht, und Frolocket Ihm mit Zitteren: Nehmet die Züchtigung an, damit ihr nicht von dem rechten Weeg zu dem Untergang gerathet.

Gebett.

DJe wir durch die Gaab eines himmlischen Lebens seyn gestärcket worden bitten dich, HErr: daß, gleichwie dieselbe in diesem gegenwärtigen Leben uns ein Geheimnuß ist, sie uns gleicher Weiß zu Erlangung deß ewigen Lebens eine Hülf sey. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das

Das anderte und dritte Gebett / wie am Aschermitwoch / auf die letzt am 177. Blat.

Gebett über das Volck.

Lasse, O GOTT, deine Glaubigen durch deine Gaaben gestärcket werden: auf daß sie in derselben empfahung dieselbe suchen, und in der Suchung sie allzeit empfangen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, &c.

Am ersten Sonntag in der Fasten Invocavit genannt.

Station bey St. Johannes in Lateran.

Der Eingang.

Psa. 90. ER wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören: Ich will ihn erretten, und zu Ehren bringen: mit langen Leben will Ich ihn erfüllen.

Psalm. Wer unter der Hülf deß Allerhöchsten wohnet: der wird im Schirm GOttes deß Himmels bleiben.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Er

Er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören: Ich will ihn erretten, und zu Ehren bringen: mit langen Leben will Ich ihn erfüllen.

Gebett.

O GOtt, der du deine Kirche mit jährlicher heiliger Fasten reinigest: verleyhe gnädiglich deiner Gemeinde; daß sie das jenige mit guten Wercken von dir erhalte, was sie durch das Fasten verlanget. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn; Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest uns vor allen Gefahren der Seele und deß Leibs beschützen: und durch die Fürbitt der Allerseligsten und glorwürdigen Gebährerin GOttes allezeit Jungfrauen Mariä, deiner HH. Aposteln Petri und Pauli, deß Heiligen N. und aller Heiligen, das Heyl und den Frieden uns gnädiglich verleyhen; auf daß deine Kirch weder durch eigene Widerwärtigkeit, noch

durch

durch einigen Irrthum mehr angefochten, dir mit einer Forcht-losen Freyheit dienen möge.

Das dritte Gebett für die Lebendige und Todte.

ALlmächtiger ewiger GOtt! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich über alle erbarmest, welche du auß dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: Wir bitten dich demüthiglich; daß die, für welche wir uns fürgenommen unser Gebett außzugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd; durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel 2. Cor. am 6.

BRüder: Wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnad GOttes empfahet. Dann er spricht: In der an-

angenehmen Zeit hab ich dich erhöret, und am Tag deß Heyls hab ich dir geholffen. Sehet jetzt ist die angenehme Zeit: Sehet jetzt ist der Tag deß Heyls. Lasset uns niemand kein Ergernuß geben, auf daß unser Dienst nicht gelästert werde, sondern in allen Dingen lasset uns selbst beweisen als Diener GOttes, in grosser Gedult, in Trübsal, in Nöthen, in Aengsten, in Schlägen, in Gefängnussen, in Aufruhren, in Arbeiten, in Wachen, in Fasten, in Keuschheit, in Erkanntnuß, in Langmüthigkeit, in Freundlichkeit, in dem H. Geist, in ungefälschter Liebe, in dem Wort der Wahrheit, in der Krafft GOttes: Durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Lincken. Durch Ehr und Schmach, durch böß und gut Gericht: Als die Verführer, und doch wahrhafftig: Als die Unbekannten, und doch Bekannten: Als die Sterbenden, und sihe wir leben: Als die Gezüchtigten, und doch nicht getödtet: Als die Traurigen, aber allzeit frölich: Als die Armen, aber die doch viel reich machen: Als die nichts haben, und doch alles besitzen.

Gra-

Gradual.

Psal. 90. Er hat seinen Engeln von dir befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Weegen.

℣. Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwan an einen Stein stossest.

Tractus.

Psalm. Wer unter der Hülff des Allerhöchsten wohnet, der wird in Schirm GOttes des Himmels bleiben.

℣. Er wird zum HErrn sagen: Du bists der mich aufnimmt, und meine Zuflucht, mein GOtt: ich wil auf ihn hoffen.

℣. Dann Er hat mich vom Strick der Jäger erlöset, und vom scharffen Wort.

℣. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten: und du wirst deine Hoffnung under seinen Flügeln haben.

℣. Seine Warheit wird dich mit einem Schild umgeben: du wirst dich nicht förchten für den nächtlichen Grausen.

℣. Für dem Pfeil, der im Tag flieget, für dem Geschäfft das in der Finsternuß herum wandelt: für dem Anlauff und mittägigen Teuffel.

℣. Es werden tausend fallen an deiner Seiten, und zehen tausend an deiner rechten Seiten: aber zu dir wirds nicht nahen.

℣. Dann Er hat seinen Engeln von dir befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Weegen.

℣. Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwann an einen Stein stossest.

℣. Du wirst über Nattern und Basilisken gehen, und wirst Löwen und Drachen zertretten.

℣. Dieweil er auf mich gehoffet hat, so wil ich ihn erretten: ich will ihn beschirmen, dann er hat meinen Nahmen erkannt.

℣. Er wird zu mir ruffen, und Ich will ihn erhören: Ich bin mit ihm in Leyden.

℣. Ich will ihn daraus erretten, und zu Ehren bringen: mit langen Leben will Ich ihn erfüllen, und ihm mein Heyl zeigen.

Evangelium *Matt.* am 4. *Cap.*

IN der Zeit: Ward der HErr JEsus geführt in die Wüstē von dem Geist,

auf daß er vom Teuffel versucht wurde. Und da er viertzig Tåg und viertzig Nåcht gefastet hatte, darnach hungert ihn: Und der Versucher tratte zu ihm, und sprach: Bist du GOttes Sohn, so sprich, daß diese Stein Brod werden. Er antwortete, und sprach: Es ist geschrieben, nicht allein im Brod lebt der Mensch: sondern in einem jeglichen Wort, das da ausgehet von dem Mund GOttes. Da nahm ihn der Teuffel mit sich in die heilige Stadt, und stellete ihn auf die Hóhe deß Tempels, und sprach zu ihm: Bist du GOttes Sohn, so lasse dich hinab. Dañ es ist geschriben: Er hat seinen Engeln befohlen von dir, und sie werden dich auf den Hånden tragen, auf daß du nicht etwan an einem Stein verletzest deinen Fuß. Da sprach JEsus zu ihm: Wiederum ist geschriben: du solst GOtt deinen HErrn nicht versuchen. Abermahl nahm ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg: und zeiget ihm alle Reich der Welt, samt ihrer Herrlichkeit, und sprach zu ihm: Diß alles will ich dir geben, so du niederfallest, und mich anbettest. Da sprach JEsus

zu

zu ihm: Gehe hinweg Satan, dann es ist geschriben: Du solst anbetten GOtt deinen HErrn, und ihme allein dienen. Da verließ ihn der Teuffel, und sihe, die Engel tratten hinzu, und dieneten ihm.

Offertorium.

Psal. 90. Der HErr wird dich mit seinen Achseln überschatten, und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben: Seine Warheit wird dich mit einem Schild umgeben,

Commnnion.

Psal. 90. Der HErr wird dich mit seinem Achseln überschatten, und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben: Seine Warheit wird dich mit einem Schild umgeben.

Gebett.

GIebe, O HERR! daß das heilige Speiß-Opffer deines Sacraments uns erneuere: und uns von demjenigen, was wir von dem alten Menschen an uns haben, gereinigte, der Gemeinschafft di-

 ses

ses heylsamen Geheimnuß theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

REinige und beschütze uns, O HErr! durch die Gaab deines Göttlichen Sacraments: und verleyhe, daß vermittelst der Fürbitt der Allerseligsten Jungfrauen und Gebährerin GOttes Mariä deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli, deß H. N. und aller Heiligen, dieses Opffer uns von aller Boßheit und Widerwärtigkeit befreye.

Gebett.

REinige uns, Allmächtig- und barmhertziger GOtt, durch die Sacramenten, so wir jetzt empfangen haben: und vermittelst der Fürbitt aller deiner Heiligen, lasse diese heilige Empfahung uns nicht seyn ein Schuld zur Straff, sondern eine heylsame Fürbitt zu Verzeyhung: eine Reinigung aller unserer Missetha-

thaten, eine Beschirmung wider alle Gefahren dieser Welt, eine Vergebung aller Sünd und Lasteren, deren so wohl lebendig als abgestorbenen Christglaubigen Seelen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geists, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Montag nach den ersten Sonntag in der Fasten.

Station bey S. Peters-Ketten.

Der Eingang.

Psal. 122. GLeichwie die Augen der Knechten auf die Händ ihrer Herren sehen: also sehen unsere Augen zum HErrn unseren GOtt, biß daß Er sich unser erbarme: erbarme dich unser, O HErr, erbarme dich unser.

Psal. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er

war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gleichwie die Augen der Knechten auf die Händ ihrer Herren sehen: also sehen unsere Augen zum HErrn unseren GOtt, biß daß Er sich unser erbarme: erbarme dich unser, O HErr, erbarme dich unser.

Gebett.

BEkehre uns O GOtt unser Heyland, und damit uns diese viertzigtägige Fasten nutzen möge, so unterrichte unsere Gemüther mit himmlischer Züchtigung. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 1. Sonntag in der Fasten / im Anfang am 197. Blat.

Lection Ezechiel am 34. Cap.

DIeses spricht GOtt der HErr: Sihe, Ich selbst will meinen Schaafen nachfragen, und sie heimsuchen. Wie ein Hirt seine Heerd heimsuchet am Tag, wann

wann er mitten unter seinen zerstreuten Schaafen seyn wird: also will ich auch meine Schaaf suchen, und sie von allen Orthen, darinn sie am wolcklichen und neblichen Tag zerstreuet seynd, erretten. Ich will sie von Völckern ausführen, und aus den Ländern zusammen bringen, und sie in ihr Land führen: und auf den Bergen Israels, und an Wassern, und in allen Orthen, und Wohnungen deß Lands weyden. Auf den allerfruchtbaresten Weyden will ich sie weyden, und ihre Weyden soll seyn auf den hohen Bergen Israels: daselbst sollen sie im grünen Graß ruhen, und werden auf einer feisten Weyd geweydet, auf den Bergen Israel. Ich will meine Schaaf selbst weyden, und will sie machen nieder ruhen, spricht der HErr GOtt. Ich will das Verlohrne suchen, und das Hingeworffene wiederum herführen, das Beschädigte will ich verbinden, und das Schwache stärcken, und was feist und starck ist, will ich behüten, und sie mit rechten Urtheil weyden.

Gradual.

Psal. 83. Schaue an O GOtt unser Beschirmer : und sihe auff deine Diener.

℣. HErr du GOtt der Heerscharen, erhöre das Gebett deiner Diener.

Tractus.

Luc. 102. HErr handle nicht mit uns nach unseren Sünden, die wir begangen haben : und vergelte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. *Ps. 78.* O HErr gedencke nicht an unsere alte Missethaten : laß uns deine Barmhertzigkeit eilends fürkommen, dañ wir seynd überaus arm worden.

℣. Hilff uns GOTT unser Heyland, und erlöse uns um deines Nahmens Ehre willen O HErr! und sey unsern Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

Evangelium *Matth.* am *25. Cap.*

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern : Wann deß Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herr-

Herrlichkeit: und es werden vor ihm versamlet werden alle Völcker, und er wird sie voneinander scheiden, gleichwie ein Hirt die Schaaf von den Böcken scheidet: und er wird die Schaaf stellen zu seiner Rechten, und die Böck zur Lincken. Da wird dann der König sagen zu denen welche zu seiner Rechten seyn werden: Kommt her ihr Gebenedeyten meines Vatters, besitzet das Reich, das euch bereitet ist von Anbegin der Welt. Dann ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegebẽ: Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trincken gegeben: Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget: Ich bin nacket gewesen, und ihr habt mich bekleidet; Ich bin kranck gewesen, und ihr habt mich heimgesucht: Ich bin gefangen gewesen, und ihr seyd zu mir komen. Alsdan werden ihm die Gerechtẽ antworten, und sagen: HErr wann haben wir dich hungerig gesehen, und haben dich gespeiset? Oder durstig, und dich getränckt? Wann haben wir dich einen Gast gesehen, und beherberget? Oder nacket, und haben dich bekleydet? Wann haben wir dich kranck, oder gefangen gesehen, und seynd zu dir kom-

kommen? Und der König wird antworten, und sagen zu ihnen: Warlich sag ich euch, was ihr habt gethan einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Alsdan wird Er auch zu denen sagen welche zur Lincken seyn werden: Gehet hin von mir ihr Vermaledeyten, in das ewige Feur, das dem Teuffel, und seinē Engeln bereitet ist. Dan ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset: Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getrăncket: Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt; Ich bin nacket gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet; Ich bin kranck, und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besucht. Alsdann werden auch dieselben ihm antworten, und sagen: HErr, wann haben wir dich hungerig, oder durstig, oder einen Gast, oder nacket, oder kranck, oder gefangen gesehen, und haben dir nicht gedienet? Alsdann wird er ihnen antworten, und sagen: Warlich sag Ich euch, was ihr nicht gethan habt einem unter diesen geringsten, das habt ihr mir auch nicht

gethan

gethan. Und diese werden gehen in die ewige Peyn, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Offertorium.

Psal. 118. Ich werde meine Augen erheben, und ich werde deine Wunderding betrachten O HErr, auf daß du mich deine Gerechtigkeiten lehrest: Gib mir Verständnuß, damit ich deine Gebott lehrne.

Communion.

Matth. 25. Warlich sag ich euch: was ihr gethan habt einen, aus disen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan: kommet her ihr Gebenedeyten meines Vatters, besitzet das Reich, daß euch bereitet ist von Anbegin der Welt.

Gebett.

Wie wir durch die Gaab deines heylsamen Sacraments seynd ersättiget wordẽ: bitten dich demüthiglich O Herr, du wollest die Liebe jener him̃lischẽ Speiß in uns erneueren, welche wir anjetzo mit Freuden genossen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn:

Wel-

Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett/ wie am vorhergehenden 1. Sonntag in der Fasten auf die letzt/ am 204. Blat.

Gebett über das Volck.

Löse auf, so es dir, O HErr, gefällig ist, die Band unserer Sünden; und wende gnädiglich von uns ab, die Ubel, so wir für dieselbe verdienet haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Am Erchtag nach dem ersten Sonntag in der Fasten.

Station bey S. Anastasia.

Der Eingang.

Psal. 89. HERR du bist unsere Zuflucht worden von einem Geschlecht zum anderen: du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psal. Ehe dann die Berge seynd gemacht,

macht, und die Erd sammt ihren Umkreiß ist erschaffen worden: bist du GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HErr du bist unsere Zuflucht worden von einem Geschlecht zum anderen: Du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gebett.

SIehe an O HErr deine Gemeinde, und verleyhe: damit unser Gemüth bey dir nach deinem Verlangen erscheine, daß sich durch Abmattung deß Fleisches casteyet. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 1. Sonntag in der Fasten / im Anfang / am 197. Blat.

Lection Isaia am 55. Cap.

IN den Tagen: Redete Isaias der Pro-

Prophet, und sprach: Suchet den HErrn, dieweil man ihn finden mag: ruffet ihn an, dieweil er nahe ist. Verlasse der Gottlose seine Weeg, und der Ungerechte seine Anschläg, oder Gedancken, und wende sich wiederum zu dem HErrn, so wird er sich seiner erbarmen: Und zu unserm GOtt, dann er ist viel geneigt zu verzeyhen. Dann meine Anschläg, oder Gedancken, seynd nicht eure Gedancken und Anschläg, und eure Weeg, nicht meine Weeg, spricht der HErr; sondern wie die Himmel höher seynd dann die Erde, also seynd auch meine Weeg erhöhet von den euren, und meine Gedancken von euren Gedancken. Und gleichwie der Regen und der Schnee von dem Himmel herab kommt, und dahin nicht wieder kehret, sondern wässert, und feuchtiget das Land, und machts fruchtbar und grünen, und gibt dem Säenden Saamen, und dem Essenden Brod; also wird auch mein Wort seyn, das von meinem Mund ausgehet, es soll nicht lähr wieder zu mir kehren, sondern es wird alles thun, das ich will, und wohlfahren in dem, darzu ichs hab gesandt.

Psal.

Psal. 140. Laß mein Gebett, wie ein Rauchwerck hinauf gehen vor deinem Angesicht O HErr.

℣. Das aufheben meiner Händen sey wie ein Abend-Opffer.

Evangelium *Matth.* am 21. *Cap.*

In der Zeit: Als der HErr JEsus zu Jerusalem eingezogen war, erregte sich die gantze Stadt, und sprach: Wer ist der? Das Volck aber sprach: Das ist JEsus, der Prophet von Nazareth aus Galilea. Und JEsus gieng in den Tempel GOttes, und treibe heraus alle Verkauffer, und Kauffer im Tempel, und stieß um der Wechsler Tisch, und die Stühl der Tauben-Krämer. Und sprach zu ihnen: Es ist geschriben. Mein Hauß wird ein Bett-Hauß heissen, ihr aber habt ein Mörder-Gruben daraus gemacht. Und es giengen zu ihm Blinde, und Lahme in Tempel, und Er machte sie gesund. Da aber die Hohen-Priester und Schrifft-Gelehrten sahen die Wunder die Er thät, und die Kinder im Tempel schreyen: Hosanna dem Sohn Davids: wurden sie erzürnet und spra-

sprachen zu ihm: Hörest du auch, was diese sagen? JEsus aber sprach zu ihnen: Jawol, habt ihr nicht gelesen: Aus dem Mund der Unmündigen, und Säuglingen hast du Lob angericht? Und Er ließ sie da, und gieng zur Stadt hinaus gen Bethanien, und blibe allda.

Offertorium.

Psal. 30. In dich O HErr hab ich gehofft: ich hab gesagt: Du bist mein GOtt, meine Zeiten seynd in deinen Händen.

Commuuion.

Psal. 4. Als ich anrieff, da erhörete mich GOtt der Gerechtigkeit: Du hast mir in Trübsal weiten Raum gemacht: erbarme dich über mich, und erhöre mein Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich Allmächtiger GOtt: du wollest uns die Würckung deß Heyls erlangen lassen, worvon wir das Pfandt durch dise Geheimnussen empfangen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit

deß

deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am 1. Soñtag in der Fasten auf die letzt / am 204. Blat.

Gebett über das Volck.

LAß unser Gebett, O HErr! biß zu dir hinauf steigen; und treibe von deiner Kirchē ab alle Boßheit. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Quatember Mitwoch in der Fasten.

Station bey S. Maria Major.

Der Eingang.

Psal. 24. GEdencke O HErr an deine Erbarmnussen, und an deine Barmhertzigkeit, welche von Anfang der Welt her gewesen ist: und laß unsere Feind über uns nicht herrschen: Erlöse uns GOtt Israel aus allen unseren Nöthen.

Psal. Zu dir O HErr erhebe ich meine Seel: mein GOtt auf dich vertraue ich laß mich nicht zu Schanden werden.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gedencke O HErr an deine Erbarmnussen, und an deine Barmhertzigkeit, welche von Anfang der Welt her gewesen ist: und last unsere Feind über uns nicht herrschen: Erlöse uns GOtt Israel aus allen unsern Nöthen.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr, du wollest unser Gebett mildiglich erhören: und die rechte Hand deiner starcken Majestät wider alle Widerwärtigkeit ausstrecken. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection *Exod. 24. Cap.*

IN den Tagen. Sprach der HErr zu Moyses: Komm herauf zu mir auf den

den Berg, und bleibe allda; so will ich dir zwey steinerne Tafel geben, und das Gesätz, und die Gebott, die ich geschrieben habe: daß du die Kinder Israel lehrest. Da stunden Moyses und Josue seyn Diener auf: und Moyses gieng hinauf auf den Berg GOttes, und sprach zu den Aeltisten: Wartet allhie, biß wir wieder zu euch kommen. Ihr habt Aaron und Gur bey euch: wo etwas strittiges fürfallet, das sollet ihr an sie bringen. Und da Moyses hinauf gangen war, bedecket eine Wolcke den Berg. Und die Herrlichkeit deß HErrn hielt sich auf Sinai, und bedecket ihn mit einer Wolcken sechs Tag lang: aber am sibenden Tag, rüff Er ihm mitten auß der Finsternuß. Aber die Gestalt der Herrlichkeit deß HErrn war wie ein breñendes Feur auf der Spitze deß Bergs, vor dem Angesicht der Kinder Israel. Und Moyses tratt mitten in den Nebel und stige auf den Berg: und er war daselbst viertzig Tag und viertzig Nacht.

Gradual.

Psal. 24. Die Trübsaln meines Hertzens ha-

haben sich sehr gemehret: errette mich aus meinen Nöthen O HErr.

℣. Siehe mein Elend und meine Mühe an: und verzeyhe mir meine Sünd.

Gebett.

SChaue an, O HErr! mit einem gnädigen Aug die Andacht deines Volcks: auf daß diejenigen, welche ihre Leiber durch das Fasten casteyen, dem Geist nach durch die Frucht der guten Wercken ernähret und gestärcket werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am 1. Sonntag in der Fasten im Anfang / am 197. Blat.

Lection 3. Reg. am 19.

IN den Tagen: Kam Elias gen Bersabee in Juda, und ließ seinen Knaben daselbst; er aber gieng hin in die Wüsten, ein Tägreiß. Und wie er dahin kam, und saß unter einē Wacholderbaum, bat er seiner Seelen halben, daß er stürbe, und sprach: Es ist mir genug, HErr, nimm

nimm hin meine Seel: ich bin auch nicht besser, dann meine Vätter. Und legte sich, und schlieff unter dem Schatten deß Wacholderbaums. Uñ sihe, der Engel deß HErrn rührete ihn an, und sprach zu ihm: Stehe auf, und iß. Und er sahe sich um: und sihe, bey seinem Haupt lag ein Brod, in der Aschen gebacken, und ein Geschirr mit Wasser: und da er geessen und getruncken hatte, legt er sich nieder schlaffen. Und der Engel deß HErrn kam zum andernmal wieder, und rührete ihn an und sprach: Stehe auf und iß, dann du hast einen grossen Weeg vor dir. Und als er aufgestanden, aß und tranck er, und wanderte in Krafft derselbigen Speiß, viertzig Täg und viertzig Nächt, biß an den Berg GOttes Horeb.

Tractus.

Psal. 24. Errette mich aus meinen Nöthen O HErr: Siehe an mein Elend und meine Mühe, und verzeyhe mir meine Sünd.

℣. Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: Mein GOtt auf dich vertraue ich:

laß mich nicht zu schanden werden: und laß meine Feind mich nicht verlachen.

℣. Dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu schanden: es müssen zu schanden werden alle, die vergebliche Ding handeln.

Evangelium *Matth.* am *12. Cap.*

IN der Zeit: Tratten die Schrifftgelehrten und Pharisëer zu dem HErrn JEsu, und sprachen: Meister, wir begehren ein Zeichen von dir zu sehen. Und er antwortete, und sprach zu ihnen: Das böse und ehebrecherische Geschlecht sucht ein Zeichen, und es wird ihm kein anders Zeichen gegeben werden, dann das Zeichen Jonå deß Propheten. Dann gleichwie Jonas drey Tåg und drey Nåcht in dem Bauch deß Wallfischs, gewesen ist: also wird deß Menschen Sohn drey Tåg und drey Nåcht seyn in dem Hertzen der Erden. Die Måñer von Ninive werden im Gericht wider dieses Geschlecht aufstehen, und es verdammen: dann sie thåten Buß nach der Predig Jonå: Und sihe: hie ist mehr dann Jonas

nas. Die Königin vom Mittag wird im Gericht wider dieses Geschlecht, auffstehen und es verdammen, dann: sie kam vom End der Erden, zu hören die Weißheit Salomonis: Und sihe, hie ist mehr dann Salomon. Wann der unsaubere Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so wandert er durch dürre Orth, und sucht Ruhe, und findet sie nicht, so spricht er dann: Ich will wieder umkehren in mein Hauß, daraus ich gangen bin. Und wann er kommt, so findet ers leer, mit Besamen gekehret, und geschmucket. Darauf gehet er hin, und nimmt zu sich siben andere Geister, die ärger seynd, dann er selbst, die gehen mit ihm hinein, und wohnen allda, und die letzten Ding dieses Menschen werden ärger, dann die ersten. Also wirds auch ergehen diesem allerärgesten Geschlecht. Da er noch also zu dem Volck redete, sihe, da stunde sein Mutter, und seine Brüder draussen, die wolten mit ihm reden. Da sprach einer zu ihm: Sihe, dein Mutter, und deine Brüder stehen draussen, und suchen dich. Er aber antwortet, und

spricht zu dem, der es ihm ansaget: Wer ist mein Mutter, und wer seynd meine Brüder? Und er streckete die Hand aus über seine Jünger, und sprach: Sihe, da ist mein Mutter, und meine Brüder. Dann wer da thut den Willen meines Vatters, welcher im Himmel ist, derselbige ist mein Bruder, und Schwester, und Mutter.

Offertorium.

Psal. 118. Ich werde meine Betrachtung in deinen Gebotten haben, die mir sehr lieb waren: und werde meine Händ zu deinen Gebotten aufheben, die mir lieb waren.

Communion.

Psalm 5. Merck auf mein Geschrey: hab acht auf die Stimm meines Gebetts, mein König, und mein GOtt: Dann zu dir will ich betten O HErr!

Gebett.

VErlyhe O HErr! daß wir durch die Geniessung deines Sacraments von unsern heimlichen Sünden gereiniget, und von denen Nachstellungen unserer Feinden erlediget werden; Durch unsern

sern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geists, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am 1. Sonntag in der Fasten / auf die letzt am 204. Blat.

Gebett über das Volck.

ERleuchte O HErr! unsere Seelen mit dem Licht deiner Gnad: auf daß wir das jenige, was wir thun sollen, erkennen und das jenige, was gerecht ist, vollziehen können; Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Doñerstag nach dem ersten Sonntag in der Fasten.

Station bey St. Lorentz in Paneperna.

Der Eingang.

Ps. 95. LOb und Zierd ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und grosse Herrlichkeit ist in seinem Heiligthum.

Psalm. Singet dem HErrn ein neues Lied: singet dem HErrn alle Land.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob und Zierd ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und grosse Herrlichkeit ist in seinem Heiligthum.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr! du wollest die Andacht deines Volcks gütiglich ansehen: damit, die wir dem Leib nach durch die Enthaltung abgemattet, durch die Frucht deß guten Wercks in dem Gemüth wiederum erquicket werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn; Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am 1. Sonntag in der Fasten / im Anfang am 179. Blat.

Lection, Ezechielis am 18. Cap.

IN den Tagen: Geschah deß HErrn Red zu mir, und sprach: Was meynet

net ihr damit, daß ihr solches Sprüchwort in dem Land Israel braucht, und sagt: Die Vätter haben einen bittern Trauben geessen, und den Söhnen werdē erst ihre Zähn davon idig (unempfindlich oder stumpff.) So wahr ich leb, spricht der HErr GOtt, sollet ihr fort diß Sprichwort in Israel nimmer brauchen. Dann sihe, alle Seelen seynd mein. Deß Vatters Seel ist so wol mein, als deß Sohns Seel; welche Seel sündiget, die soll sterben. So dann einer fromm ist, daß er thut was recht und billich ist, der auf den Bergen nicht isset, der seine Augen nicht gegen den Abgöttern deß Hauses Israels aufhebt: der seines Nächsten Weib nicht überwältiget, der zu keiner Frauen in ihrer Blödigkeit gehet: der niemands beleydiget: der seinen Schuldner sein Pfand wieder gibt, der niemand nichts mit Gewalt nihmt: der dem Hungerigen seine Speiß mittheilt, der den Nackenden bekleidet: der sein Geld nicht auf Wucher leyhet, der keinen Ubernutz und Wucher nihmt: der sein Hand von der Boßheit abzieht, der zwischen Mann

und

und Mañ ein rechtes Urtheil spricht: der in meinen Gebotten wandelt, und meine Recht hält, daß er die Wahrheit thue: der ist gerecht, der wird deß Lebens leben, spricht der Allmächtige HErr.

Gradual.

Psalm 16. Bewahre mich O HErr wie einen Aug-Apffel: Beschirme mich unter den Schatten deiner Flügel.

℣. Laß mein Recht von deinem Angesicht außgehen: und laß deine Augen sehen, was billich ist.

Evangelium *Matth.* am *15. Cap.*

IN der Zeit: gieng der HErr JEsus aus von dannen, und entwich in die Gegend Tyri und Sidon. Und sihe, ein Cananäisch Weib, die da war ausgangen aus derselbigen Gegend, schrye ihm nach, und sprach: HErr, du Sohn Davids, erbarm dich meiner: meine Tochter wird vom Teuffel hart gequälet. Und er antwortete ihr kein Wort. Da tratten zu ihm seine Jünger, und baten ihn, und sprachen: Laß sie doch von dir, dann sie schreyet uns nach. Er antwortete aber,

und sprach: Ich bin nicht gesand, als allein zu den verlohrnen Schaafen von dem Hauß Israel. Sie kam aber, und fiel vor ihm nieder, und sprach: HErr hülff mir! Er antwortete, und sprach: Es ist nicht gut, daß man den Kindern das Brod nehme, und werff es für die Hund; sie sprach: Ja HErr, essen doch auch die Hündlein von den Brosamen, die da von ihrer Herren Tisch fallen. Da antwortet JEsus, und sprach zu ihr: O Weib, groß ist dein Glaub, dir geschehe wie du wilst. Und ihre Tochter ward gesund zu derselbigen Stund.

Offertorium.

Psalm 33. Der Engel deß HErrn wird sich lagern rings um die jenigen, die ihn förchten, und wird sie erretten: verkostet und sehet, dann der HErr ist süß.

Communion.

Joan. 6. Das Brod das ich geben werde, daß ist mein Leib für das Leben der Welt.

Gebett.

VErleyhe uns, O HERR! durch die

Frey-

Freygebigkeit deiner Gaaben, daß wir durch den zeitlichen Beystand von dir beschützet, und durch die himmlische Hülf in der glückseligen Ewigkeit erneuert werden: Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am 1. Sonntag in der Fastenauf die letzt am 204. Blat.

Gebett über das Volck.

VErleyhe, O HErr, deinen Christlichen Völckern die Gnad, daß sie die Würdigkeit ihres Glaubens erkennen; und die himmlische Gaab, welche sie offt geniessen, lieben mögen: Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Quatember Freytag in der Fasten.

Station bey denen HH. 12. Aposteln.

Der Eingang.

Psal. 24. Errette mich aus meinen Nöthen O HErr: siehe an mein Elend und meine Mühe, und verzeyhe mir meine Sünd.

Psal. Zu dir O HErr, erhebe ich meine Seel: mein GOtt auf dich vertraue ich: laß mich nicht zu schanden werden.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Errette mich aus meinen Nöthen O HErr: siehe an mein Elend, und meine Mühe, und verzeyhe mir meine Sünd.

Gebett.

Sey O HErr deinem Volck gnädig: und daß du dir andächtig zu seyn schaffest, dasselbig wollest du barmhertzig

mit

mit einem gütigen Beystand erquicken. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß Heil. Geists, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am 1. Soñtag in der Fasten, im Anfang / am 197. Blat.

Lection Ezech. am 18. Cap.

DIses sagt GOtt der HErr: Welche Seel sündiget, dieselbe soll sterben: der Sohn wird die Missethat deß Vatters nicht tragen, so wird auch der Vatter deß Sohns Missethat nicht tragen. Deß Gerechten Gerechtigkeit wird über ihm seyn, und des Ungerechten Ungerechtigkeit wird ob ihm seyn. Wann sich aber der Ungerechte von allen seinen Sünden, die er begangen hat, bekehret, und thut Buß, und haltet alle meine Gebott, und halt Urtheil, und thut Gerechtigkeit, so wird er lebendig bleiben, und nicht sterben. Ich will auch seiner Sünden oder Ungerechtigkeiten allsammen, die er begangen hat, nimmermehr gedencken, sondern wird in seiner Gerech-

rechtigkeit, so er gethan hat, leben. Oder solt ich ein Gefallen haben, spricht der HErr GOtt, an deß Gottlosen Todt, und nicht vielmehr, daß er sich von seinen Weegen bekehre und lebe? Wann aber der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abwendet, und thut Boßheit nach allem Greul, die ein Gottloser pflegt zu begehen, solt er dann leben? Aller seiner Gerechtigkeit, die er gethan hat, solle nimmermehr gedacht werden, in seiner Ubertrettung, damit er sich versündiget hat, und in seiner Sünd, die er hat begangen soll er sterben. Und ihr habt gesagt, deß HErrn Weeg ist nicht recht. So höret nun, ihr vom Hauß Israel: Ists nicht also, daß mein Weeg recht ist, und eure Weeg unrecht seyn? dann wann der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abwendet, und Unrecht handelt, so wird er darinn sterben: in seiner Ungerechtigkeit die er gethan hat, soll er sterben. Und wañ der Gottlose sich abwenden wird von seiner Ungerechtigkeit, die er gethan hat, und thut Recht und Gerechtigkeit,

ſo wird er ſein Seel beym Leben erhalten. Dann, dieweil er in ſich gehet, und ſich von allen ſeinen Sünden, die er gethan hat, bekehret, ſo ſoll er leben, und nicht ſterben, ſpricht der Allmächtige HERR.

Gradual.

Pſal. 85. Helffe deinem Knecht, mein GOtt der auf dich vertrauet.

℣. HERR vernehm mit den Ohren mein Gebett.

Tractus.

Pſal. 102. O HErr handle nicht mit uns nach unſeren Sünden, die wir begangen haben: und vergelte uns nicht nach unſeren Boßheiten.

℣. *Pſal. 78.* O HErr, gedencke nicht an unſere alte Miſſethaten: laß uns deine Barmhertzigkeit eilends fürkommen, dann wir ſeyn überauß arm worden.

℣. Hilff uns GOtt unſer Heyland, und erlöſe uns um deines Nahmens Ehre willen O HErr: und ſey unſeren Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

Evan-

Evangelium *Joann.* am 5. *Cap.*

IN der Zeit: War ein Fest der Juden, und JEsus zog hinauf gen Jerusalem. Es ist aber zu Jerusalem ein Teich, darinn man die Schaaf wusche (oder schwemmete) der heist auf Hebräisch Bethsaida, und hat fünff Schöpf. In welchem viel Krancke lagen, Blinde, Lahme, Dürre, die warteten, wann das Wasser beweget wurde. Dann der Engel deß HErrn stieg herab zu seiner Zeit in den Teich, und das Wasser ward beweget. Welcher nun der erste, nach dem das Wasser bewegt war, in den Teich hinein stiege, der ward gesund, mit welcherley Kranckheit er behafft war. Es war aber ein Mensch daselbst, acht und dreyßig Jahr kranck gelegen. Da JEsus denselben sahe ligen, und vernahme, daß er so lang gelegen war, sprach Er zu ihm: Wilst du gesund werden? der Knecht antwortete ihm: HErr, ich hab keinen Menschen, wann das Wasser beweget ist, der mich in den Teich hinab lasse; und wann ich komme, so ist ein anderer vor mir hinein gestiegen. JEsus sprach

zu ihm: stehe auf, nimm dein Beth, und gehe hin. Und alsbald war der Mensch gesund, und nahm sein Beth, und gieng hin. Es war aber desselben Tags der Sabbath. Da sprachen die Juden zu dem, der gesund war worden: Es ist heunt Sabbath, es geziemet dir nicht dein Beth zu tragen. Er antwortete ihnen: Der mich gesund gemacht hat, der hat mir gesagt: Nimm dein Beth, und gehe hin. Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat, Nimm dein Beth, und gehe hin. Der aber gesund war worden, wuste nicht wer er war. Dann JEsus hatte sich von dem Volck desselben Orths abgewendet. Darnach fand ihn JEsus im Tempel, und sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund worden, sündige hinführo nicht mehr, daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre. Der Mensch gieng hin, und verkündigts den Juden, daß JEsus wäre, der ihn gesund gemacht hätte.

Offertorium.

Psal. 102. Lobe den HErrn meine Seel, und vergisse nicht aller seiner Wol-

that,

that, und deine Jugend soll erneuert werden wie deß Adlers.

Communion.

Psal. 6. Alle meine Feind müssen sich schämen, und hefftig erschrecket werden: sie müssen sich zuruck wenden, und Schamroth werden in aller Eil.

Gebett.

VErschaffe HERR, daß durch die Würckung dieses Geheimnuß unsere Laster außgelöschet, und unsere gerechte Begierden erfüllet werden. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett/ wie am vorhergehenden 1. Sonntag in der Fasten, auf die letzt/ am 204. Blat.

Gebett über das Volck.

ERhöre uns, O barmhertziger GOtt! und lasse unsere Seelen das Licht deiner Gnad sehen. Durch unsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regiert in Einig-

keit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Quatember Samstag in der Fasten.

Station bey S. Peter.

Der Eingang.

Ps. 87. Laß mein Gebett vor dein Angesicht hinein kommen: Neige dein Ohr auf mein Flehen O HErr!

Psalm. HERR, du GOTT meines Heyls: ich ruffe Tag und Nacht vor dir.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Laß mein Gebett vor dein Angesicht hinein kommen: neige dein Ohr auf mein Flehen O HErr!

Gebett.

WIr bitten dich O, O HErr, du wollest dein Volck gnädig anschauen: und die Geisel deines Grimens von denselben mildiglich abwenden. Durch unseren HErrn

HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Lection *Deut.* am *26. Cap.*

JN denen Tagen: Redete Moyses zum Volck, und sprach: Wann du den Zehenden von allen deinen Früchten zusammen gebracht hast, solst du vor dem Angesicht des HErrn deines GOttes sagen: Ich hab aus meinem Hauß genommen was geheiliget ist, und hab es dem Leviten gegeben, und dem Einkömling, und dem Wäisen, und der Wittwen, wie es du mir befohlen hast. Ich hab deine Gebott nicht übertretten, und bin deines Befehls nicht vergessen. Ich bin gehorsam gewesen der Stim des HErrn meines GOttes, und hab alles gethan, wie du mir befohlen hast. Siehe von dem Heiligthum herab, und von der hohen Wohnung der Himmel, und segne dein Volck Israel, und das Land, daß du uns gegeben hast, wie du unsern Vättern hast geschworen, das Land, daß von Milch und Hönig fliesset. Heunt hat dir

der HErr dein GOtt befohlen, daß du dise Gebott und Rechte halten sollest, und dieselbige bewahren, und sie erfüllen von deinem gantzen Hertzen, und von deiner gantzen Seele. Dem HErrn hast du heuntiges Tags erwählet, daß er dein GOtt seyn soll, und daß du in seinen Weegen wandlen wollest, und seine Ceremonien, und seine Gebott, und seine Rechte halten, und seinem Befehl gehorsam leisten. Und der HErr hat dich heunt außerwählet, daß du ihm ein besonders Volck seyn sollest, wie er dir gesagt hat, und sollest alle seine Gebott halten. Und daß er dich höher erhebe, dann alle Völcker, die er erschaffen hat, zu seinem Lob und Nahmen und Preiß, damit du ein heiliges Volck seyest des HErrn deines GOttes, wie er geredt hat.

Gradual.

Psal. 78. O HErr sey gnädig unseren Sünden: damit sie villeicht nicht sagen unter denen Heyden, wo ist ihr GOtt?

℣. Helff uns GOtt unser Heyland, und erlöse uns O HErr um deines Nahmens Ehre willen.

Ge-

Gebett.

SChaue uns an, O GOtt, unser Beschirmer: auf daß, die wir unter dem Last unserer Ubeln seufftzen, nach erlangter Barmhertzigkeit, mit einer heiligen Freyheit dir dienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection, *Deut.* am *11. Cap.*

JN denen Tagen sprach Moyses zu denen Kindern Jsrael; Wann ihr die Gebott halten und thun werdet, die ich euch befehle, daß ihr den HErrn euren GOtt liebet, und in allen seinen Weegen wandelt, und ihm anhanget, so wird der HErr alle diese Völcker vor eurem Angesicht vertilgen, und ihr werdet sie zum Erbtheil annehmen, die doch grösser und stärcker seynd, dann ihr. Alle Oerter, die euer Fuß betretten wird, sollen euer seyn: Von der Wüste, und vom Lybano, vom grossen Fluß Euphrate, biß an das Meer gegen Niedergang sollen euere Gräntzen seyn. Niemand soll euch wi-

verstehen: Der HErr euer GOtt wird euer Schrecken und Forcht über das gantze Land geben, daß ihr betretten werdet, wie euch der HErr euer GOtt gesagt hat.

Gradual.

Psal. 83. Schaue O GOtt unser Beschirmer, und siehe an deine Diener.

℣. HErr, GOtt der Herrscharen, erhöre das Gebett deiner Diener.

Gebett.

ERhöre gnädiglich, HErr, unser demüthiges Gebett: auf daß wir vermittelst deiner Gnad, in dem Wohlergehen die Demuth, und in der Widerwärtigkeit die Ruhe zu erhalten verdienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection, *2. Mach.* am *1. Cap.*

IN den Tagen verrichteten die Priester ihr Gebett, da inmittelst das Opffer für das Volck verzehret wurd;

und

und Jonathas fieng an, die andern aber antworteten ihm, und sprachen: O HErr GOtt, du Schöpffer aller Dinge, der du erschröcklich und starck, gerecht und barmhertzig bist, und der du allein ein guter König bist, allein mild, allein gerecht, und Allmächtig und ewig, der du Israel von allem Bösen erlösest, der du unsere Vätter auserwählet und geheiliget hast: Nimm diß Opffer an für dein gantzes Volck Israel, bewahre auch und heilige dein Erbtheil: damit die Heyden wissen daß du unser GOtt bist.

Gradual.

Psal. 89. O HErr kehre doch wider, wie lang? und laß dich über deine Knecht erbitten.

℣. O HErr du bist mein Zuversicht, von einem Geschlecht zum andern.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest das Gebett deines Volcks gnädiglich erhören, auf daß wir aus denen Ubeln, die wir zur Straff unserer Sünden gerechter Weiß leyden, um deines Namens Ehre willen barmhertziglich erlöset

löset werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Lection, *Eccli.* am *36. Cap.*

ERbarme dich über uns, du GOtt aller Dinge, und sihe uns an, und zeige uns das Licht deiner Erbarmung. Und sende deine Forcht über die Heyden, die dich nicht gesucht haben, damit sie erkennen, daß ausser dir kein GOtt ist, und deine grosse Wunderthaten erzehlen. Hebe deine Hand auf über die Völcker, auf daß sie deine Macht sehen. Und gleichwie du vor ihrem Angesicht in uns geheiliget bist, also wöllest du dich auch vor unserm Angesicht in ihnen herrlich machen: damit sie dich auch erkennen, wie wir dich erkannt haben, nemlich daß ausser dir, O HErr, kein GOtt ist. Erneue die Zeichen, und verändere die Wunderthaten. Mache deine Hand herrlich, und deinen rechten Arm. Erwecke den Grimm und schütte den Zorn aus. Nimm hinweg den Widersacher,

und plage den Feind. Lasse die Zeit eilends heran kommen, und gedencke, unsern Ubeln ein Ende zu machen: damit sie deine Wunder-Werck erzehlen, du HErr unser GOtt.

Gradual.

Psal. 140. O HErr! laß mein Gebett wie ein Rauchwerck hinauf gehen vor deinem Angesicht.

℣. Das Aufheben meiner Händen sey wie ein Abend-Opffer.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest all unser Thun und Lassen mit deinem Geist vorkommen, und nachgehends durch die stätte Hülff deiner Gnad fortsetzen: auf daß all unser Gebett und Werck von dir jederzeit anfange und durch dich angefangen geendet werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, 2c.

Lection *Danielis* am *3. Cap.*

IN denselben Tagen: stiege der Engel deß HErrn mit Azaria und seinen Gesellen hinab in den Ofen, und schlug die

die Flamm des Feurs zum Ofen hinaus, und machts mitten im Ofen als wann der Thau fället, und ein kühler Wind wehet. Die Flamm aber schlug zum Ofen heraus, in die neun und viertzig Ellen hoch, und verbrandte von den Chaldeern alle Diener deß Königs, welche sie beym Ofen antraffe, die ihn angezünd, hatten. Sie aber berüherete das Feuer gar nicht; es beschädigte sie auch nicht, noch belendigte sie im geringsten: Da lobten diese Drey GOtt, gleich wie aus einem Mund, und preyseten und benedeyeten ihn im Ofen und sprachen:

Lob-Gesang *Danielis* am 3. *Cap.*

GEbenedeyet bist du, HErr du GOtt unserer Vätter. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeyet ist der heilige Nahm deiner Herrlichkeit. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet in dem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit. Und lobwürdich und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet auf dem heiligen Thron deines Reichs: Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit. Du

Du bist gebenedeyet über den Scepter deiner Gottheit. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet, der du die Abgründ durchschauest, und sitzest über Cherubim. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Du bist gebenedeyet, der du wandelst auf den Flügeln der Winden, und auf den Wellen des Meers. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Es loben dich alle deine Engel und Heiligen. Und sie preisen dich, und überhöhen dich in Ewigkeit.

Es loben dich die Himmel, die Erd, das Meer, sammt allem, was in ihnen ist. Und sie preisen dich und überhöhen dich in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem Heiligen Geist: Und dem Lobwürdigen und Herrlichen in Ewigkeit.

Als er war im Anfang, jetzt und in allweg und zu ewigen Zeiten, Amen. Und dem Lobwürdigen und Herrlichen in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du HErr, du GOtt

unserer Vätter. Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebett.

O GOTT! der du denen drey Knaben die Flammen deß Feuers gemiltert hast: verleyhe gnädiglich; daß uns deine Diener, die Flamme deren Lastern nicht verbrenne. Durch unsern HErrn JEsum, ꝛc.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 1. Sonntag in der Fasten / im Anfang / am 197. Blat.

Epistel S. Pauli. 1. Thess. am 5.

BRüder: Wir bitten euch, straffet die Unruhigen, tröstet die Kleinmüthigen, nehmet euch an der Schwachen, seyd gedultig gegen jedermann. Sehet zu, daß niemand Böses mit Bösen jemand vergelte, sondern trachtet allezeit, daß ihr einander Guts thut, deßgleichen auch gegen jedermann. Seyd allzeit frölich, bettet ohne Unterlaß, und seyd danckbar in allen Dingen, dann das ist der Wille GOttes in Christo JEsu an euch alle. Den Geist löschet nicht

aus.

aus. Verachtet die Weissagungen nicht. Prüfet aber alles, und was gut ist behaltet. Enthaltet euch von allem, daß einen bösen Schein hat. Er aber der GOtt deß Friedens, heilige euch durchaus, auf daß euer Geist und Seel, und Leib gantz behalten werde, unsträfflich, auf die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi.

Tractus.

Psal. 116. Lobet den HErrn alle Heyden: Lobet ihn alle Völcker.

℣. Dann seine Barmhertzigkeit ist über uns bestättiget: und die Warheit des HErrn bleibet in Ewigkeit.

Evangelium *Matth.* am 17. *Cap.*

IN der Zeit: Nahm der HErr JEsus zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannes seinen Bruder, und führet sie sonderwerts auf einen hohen Berg, und ward verkläret vor ihnen, und sein Angesicht glantzete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß als wie der Schnee. Und siehe, da erschinen ihnen Moyses und Elias, diese redeten mit ihm. Petrus aber antwortete, und sprach zu JEsu: HErr, hie ist gut seyn, wilt du,

so wollen wir hier drey Tabernackel (oder Hütten machen) dir eine, Moysi eine, und Elia eine. Da er noch also redet, sihe, da überschattet sie ein lichte Wolcken. Und sihe ein Stimm aus der Wolcken sprach: Dises ist mein geliebter Sohn, in welchem ich ein Wolgefallen hab, disen solt ihr hören. Da dises die Jünger höreten, fielen sie auf ihr Angesicht, und erschracken sehr: JEsus aber tratt zu ihnen, rühret sie an, und sprach: Stehet auf und förchtet euch nicht. Und da sie vom Berg herab giengen, gebot ihnen JEsus, und sprach: Ihr solt diß Gesicht niemand sagen, biß deß Menschen Sohn von den Todten auferstanden ist.

Offertorium.

Psal. 87. HErr, du GOtt meines Heyls: ich ruffe Tag und Nacht vor dir: laß mein Gebett vor deinen Angesicht hinein kommen O HErr!

Communion.

Psal. 7. HErr mein GOtt, ich hoffe auf dich: hülff mir von allen, die mich verfolgen, und errette mich.

Ge-

Gebett.

VErleyhe Allmächtiger GOTT, auf daß, die wir durch deine Sacramenten seyn geheiliget worden, gleicherweiß durch dieselbe die Hülffs-Mittel zur Heilung unserer Laster, und zum ewigen Heyl erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, 2c.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 1. Sonntag in der Fasten auf die letzt / am 204. Blat.

Gebett über das Volck.

O GOTT, stärcke deine Glaubigen durch den Segen, um welchen sie dich bitten: auf daß sie niemahl einen andern Willen als den deinigen haben, und dir unabläßlich für deine Gutthaten dancksagen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am anderten Sonntag in der Fasten Reminiscere genannt.

Station bey S. Maria in Dominica.

Der Eingang.

Psal. 24. GEdencke O HErr an deine Erbarmnussen, und an deine Barmhertzigkeit, die von Anfang der Welt her gewesen ist: und laß unsere Feind über uns nicht herrschen: O GOtt Israel erlöse uns aus allen unseren Nöthen.

Psal. Zu dir O HErr, erhebe ich meine Seel: mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu schanden werden.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gedenck O HErr an deine Erbarmnussen, und an deine Barmhertzigkeit, die von Anfang der Welt her gewesen ist: und laß unsere Feind über uns nicht herrschen:

schen: O GOtt Israel erlöse uns aus allen unseren Nöthen.

Gebett.

Siehe, O GOtt, daß wir aus unser eigner Krafft nicht bestehen mögen, derohalben wollest du uns vor inn- und auswendigen Feinden bewahren, auf daß wir an dem Leib von aller Widerwärtigkeit beschützet, und in der Seelen von bösen Gedancken befreyet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Gebett, die Hülff und Fürbitt der Heiligen zu begehren.

Wir bitten dich, O HErr! du wollest uns vor allen Gefahren der Seele und deß Leibs beschützen: und durch die Fürbitt der Allerseligsten und glorwürdigen Gebährerin GOttes allezeit Jungfrauen Mariä, deiner HH. Aposteln Petri und Pauli, deß Heiligen N. und aller Heiligen, das Heyl und den Frieden uns gnädiglich verleyhen: auf daß deine Kirch

weder durch einige Widerwärtigkeit, noch durch einigen Irrthum mehr angefochten, dir mit einer Forcht-losen Freyheit dienen möge.

Gebett für Lebendige und Todte.

Allmächtiger ewiger GOtt! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich über alle erbarmest, welche du auß dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: Wir bitten dich demüthiglich; daß die, für welche wir uns fürgenommen unser Gebett auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd; durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel S. Pauli 1. Thess. am 4.

Brüder: Wir bitten euch, und begehren flehentlich in dem HErrn JEsu,

JEsu: daß ihr, gleichwie ihr von uns empfangen habt, wie ihr solt wandlen, und GOtt wolgefallen, dermassen und also wandelt, auf daß ihr je länger je vollkommener werdet. Dann ihr wisset, welche Gebot ich euch gegeben hab durch den HErrn JEsum. Dann das ist der Willen GOttes, euer Heiligung, daß ihr euch enthaltet von Hurerey, auf daß ein jeglicher wisse sein Gefäß zu besitzen in Heiligung und Ehren, nicht in Anreitzung deß Lusts, wie die Heyden, die von GOtt nichts wissen: Und daß niemand zu weit greiffe, noch übervortheile seinen Bruder im Handel. Dann der HErr ist der Richter über alles, welches wir euch zuvor gesagt, und bezeugt haben: Dann GOtt hat uns nicht beruffen zu der Unreinigkeit, sondern zu der Heiligung: in Christo JEsu unserm HErrn.

Gradual.

Psal. 24. Die Trübsalen meines Hertzens haben sich sehr gemehret: Errette mich aus meinen Nöthen O HErr!

℣. Siehe an mein Elend, und meine Mühe: Und verzeyhe mir alle meine Sünd.

Tractus.

Psal. 105. Lobet den HErrn, dann er ist gut: dann seine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

℣. Wer kan die mächtige Thaten deß HErrn außsprechen, und all sein Lob verkündigen.

℣. Selig seynd, die das Gericht bewahren, und thun was recht ist zu aller Zeit.

℣. Gedencke an uns O HErr! in der guten Neigung zu deinem Volck: Suche uns heim mit deinem Heyl.

Evangelium *Matth.* am 17. *Cap.*

IN der Zeit: Nahm der HErr JEsus zu sich Petrum, und Jacobum, und Johannem seinen Bruder, und führet sie sonderwerts auf einen hohen Berg, und ward verkläret vor ihnen, und sein Angesicht glantzete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß als wie der Schnee. Und siehe, da erschinen ihnen Moyses und Elias, diese redeten mit ihm. Petrus aber antwortete, und sprach zu JEsu: HErr, hie ist gut seyn, wilst du,

so

so wollen wir hie drey Tabernackel (oder Hüttē machen) dir eine, Moysi eine, und Eliå eine. Da er noch also redete, siehe, da überschattete sie ein lichte Wolcken. Und siehe, ein Stimm aus der Wolcken sprach: Dieses ist mein geliebter Sohn, in welchem ich ein Wolgefallen hab, diesen solt ihr hören. Da dieses die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und erschracken sehr: JEsus aber tratt zu ihnen, rühret sie an, und sprach: Stehet auf und förchtet euch nicht. Und da sie ihre Augen aufhuben, sahen sie niemand, dann JEsum allein. Und da sie vom Berg herab giengen, gebott ihnen JEsus, und sprach: Ihr solt diß Gesicht niemand sagen, biß deß Menschen Sohn von den Todten auferstanden ist.

Offertorium.

Psal. 118. Ich werde meine Betrachtung haben in deinen Gebotten, welche mir sehr lieb waren, und meine Händ werde ich aufheben zu deinen Gebotten, welche mir lieb waren.

Communion.

Psal. 5. Mercke auf mein Geschrey:

Hab acht auf die Stimm meines Gebets: Mein König und mein GOTT: Dann zu dir will ich betten O HErr!

Gebett.

WIr bitten dich demüthiglich, Allmächtiger GOtt, du wollest verleyhen, auf daß diejenigen, welche du mit deinen Sacramenten speisest, dir auch mit wohlgefälligen Sitten und Wercken würdiglich dienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

REinige und beschütze uns, O HErr! durch die Gaab dieses Göttlichen Sacraments: und verleyhe, daß vermittelst der Fürbitt der Allerseligsten Jungfrauen und Gebährerin GOttes Mariä, deine HH. Aposteln Petri und Pauli, des H. N. und aller Heiligen, dieses Opffer uns von aller Boßheit und Widerwärtigkeit befreye.

Gebett.

REinige uns, Allmächtig- und barmhertziger GOtt, durch die Sacramenten, so wir jetzt empfangen haben: und vermittelst der Fürbitt aller deiner Heiligen: lasse diese heilige Empfahung uns nicht seyn eine Schuld zur Straff, sondern eine heylsame Fürbitt zu Verzeyhung: eine Reinigung aller unserer Missethaten, eine Stärcke deren Gebrächlichen, eine Beschirmung wider alle Gefahren dieser Welt, ein Vergebung aller Sünd und Lasteren, deren so wohl lebendig als abgestorbenen Christglaubigen Seelen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Montag nach dem andern Sonntag in der Fasten.

Station bey St. Clemens.

Der Eingang.

Psalm 25. ERlöse mich, und sey mir gnädig O HErr! dann mein Fuß ist auf den aufrichtigen Weeg gestanden: in denen Versammlungen werde ich den HErrn loben.

Psalm. Richte mich O HErr, dann ich bin in meiner Unschuld daher gangen: und dieweil ich auf den HErrn vertraue, so werde ich an Krafften nicht abnehmen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Erlöse mich, und sey mir gnädig O HErr! dann mein Fuß ist auf den aufrichtigen Weeg gestanden: in denen Versammlungen werde ich den HErrn loben.

Ge-

Gebett.

VErleyhe, O HERR Allmächtiger GOtt! damit dein Volck, welches sich in Casteyung des Fleisches von den Speisen enthaltet, der Gerechtigkeit nachfolgend, von der Schuld auch entlediget werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Soñtag in der Fasten, im Anfang / am 250. und 251. Blat.

Lection Danielis am 9. Cap.

JN den Tagen bettet Daniel zu dem HErrn, und sprach: HERR unser GOTT, der du dein Volck mit starcker Hand aus Egypten geführet hast, damit du dir einen Nahmen gemacht hast, der noch heuntiges Tages bleibt. Wir haben gesündiget, und böses gethan, O HErr, wider alle deine Gerechtigkeit: Ach laß doch mit deinem Zorn und Grim̃ ab, von deiner Stadt Jerusalem, und deinem H. Berg. Dann um unserer Sünd,

und um unserer Vätter Missethat willen, ist Jerusalem und dein Volck von allen um uns herligenden verschmächt worden. So erhöre nun unser GOtt! das Gebett deines Dieners, und sein Flehen, wende dein Angesicht um dein selbst willen zu deinem Heiligthum, das verwüstet ist. Neige dein Ohr mein GOtt und höre, thue deine Augen auf, und siehe unsere Verwüstung, und die Stadt, über welche dein Nahmē angeruffen ist: dann wir schütten vor dir unser Gebett, nicht aus in unsern Gerechtigkeiten, sondern allein in deinen grossen Erbarmungen. Ach HErr erhöre! ach HErr laß dich versöhnē merck auf, und thue es: und verweile nicht, sondern thue es von deinetwegen; O mein GOtt! dann dein Nahm ist über die Stadt und dein Volck angeruffet worden, HErr unser GOtt.

Gradual.

Psal. 69. Sey mein Helffer und mein Erlöser: HErr verweile nicht zu lang.

℣. Es müssen schamrot werden, und in Schanden stehen meine Feind, die meine Seel suchen.

Tra-

Tractus.

Psal. 102. HErr handle nicht mit uns nach unseren Sünden, die wir begangen haben: und vergelte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. O HErr gedencke nicht an unsere alte Missethaten: Laß uns deine Barmhertzigkeit eilends fürkommen, dann wir seyn überaus arm worden.

℣. Hilff uns GOtt unser Heyland, und erlöse uns um deines Namens Ehre willen O HErr: und sey unseren Sünden gnädig um deines Namens willen.

Evangelium *Joan.* am *8. Cap.*

JN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu den Schaaren der Juden: Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchē, und werdet in eurer Sünd sterbē. Wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hinkomen. Da sprachen die Juden: Will er sich dann selbst tödten, dieweil er spricht, wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkomen. Und er sprach zu ihnen: Ihr seyd von unten her, ich aber bin von oben herab: Ihr seyd von dieser Welt, ich bin nicht von dieser

Welt.

Welt. Darum hab ich euch gesagt, ihr werdet in euren Sünden sterben; dann so ihr nicht glauben werdet, daß ichs bin, so werdet ihr in eurer Sünd sterben: Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dann? JEsus sprach zu ihnen: Der Anfang, der ich auch mit euch rede. Ich hab viel von euch zu reden, und zu richten. Aber der mich gesandt hat, der ist wahrhafftig, und was ich von ihm gehört hab, das rede ich in der Welt. Sie vernahmen aber nicht, das er saget, daß GOtt sein Vatter wäre. Darum sprach JEsus zu ihnen: Wann ihr nun den Sohn deß Menschen erhehen werdet, alsdann werdet ihr erkennen, daß ichs bin, und nichts von mir selber thue, sondern wie mich mein Vatter gelehret hat, so rede ich: und der mich gesandt hat, der ist bey mir, und last mich nicht allein, dann ich thue allezeit was ihm wolgefällig ist.

Offertorium.

Ps. 15. Ich will den HErrn loben, der mir Verstand gegeben hat: Ich hatte den HErrn allezeit vor meinen Augen: dann

er

er ist mir zu Rechten, damit ich nicht beweget werde.

Communion.

Psal. 8. O HErr unser HErr, wie wunderbarlich ist dein Nam auf den gantzen Erdboden!

Gebett.

Verleyhe, O HErr, daß dise H. Geniessung uns von unseren Lasteren reinige und uns die Würckung deß himmlischen Heyl-Mittels empfinden lasse. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geists, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten / auf die letzt am 248. Blat.

Gebett über das Volck.

Allmächtiger GOtt, erhöre gnädiglich unser demüthiges Gebett: und würdige dich, die Würckung deiner gewöhnlichen Barmhertzigkeit denenselbigen zu verleyhen, denen du das Ver-

trauen gibst, auf deine Güte zu hoffen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß Heil. Geists, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Erchtag nach den anderten Sonntag in der Fasten.

Station bey S. Balbina.

Der Eingang.

Psal. 26. MEin Hertz hat zu dir geredt: Dein Angesicht hab ich gesucht: HErr ich will dein Angesicht suchen: Wende dein Angesicht nicht von mir.

Psal. Der HErr ist mein Licht und mein Heyl, wen soll ich dann förchten.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Mein Hertz hat zu dir geredt: Dein Angesicht hab ich gesucht: HErr ich will dein

dein Angesicht suchen: Wende dein Angesicht nicht ab von mir.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, vollbring in uns den Schutz deiner heiligen Beobachtung: damit was wir durch dich als Urhebern zu thun erkennet haben, durch dich als Würckenden erfüllen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten / im Anfang / am 243. Blat.

Lection 3. Reg. am 17. Cap.

IN den Tagen: Geschah deß HErrn Wort zu Elias den Thesbiter, und sprach: Mache dich auf, und gehe gen Sarepta der Sidonier, und bleib da: dann ich hab daselbst einer Wittwen gebotten, das sie dich speise. Und er machte sich auf, und gieng gen Sarepta. Und da er kam an die Porten der Stadt, da

sahe er ein Wittib, die klaubete Holtz, und er ruffte ihr, und sprach: Gib mir ein wenig Wasser im Geschirr, daß ich trincke. Da sie aber hingieng zu holen, ruffte er ihr nach, und sprach: Ich bitte dich, bring mir auch ein bissen Brod mit, in deiner Hand. Sie sprach: So wahr der HErr dein GOtt lebt, ich hab kein Brod, ohne ein Hand voll Meels im Kasten, und ein wenig Oels im Krug. Und sihe, ich samle ein par Stücklein Holtz, daß ich hinein gehe, dasselbige für mich, und meinen Sohn zubereitē, auf daß wir davon essen, und sterben. Elias sprach zu ihr: Förcht dich nicht, sondern gehe hin, und machs, wie du gesagt hast. Doch mach mir am ersten aus dem Meel ein kleines Brod unter der Aschen gebachen, und bring mirs her: dir aber, und deinem Sohn solst du es darnach machen. Dann also spricht der HErr, der GOtt Israel: Das Meel im Meelkasten soll nicht abnehmen, und dem Oel-Krug soll nicht manglen biß auf den Tag, da der HErr regnen lassen wird auf Erden. Sie gieng hin, und machete, wie Elias gesagt hat. Und er hat geessen,

und sie auch, und ihr Hauß: und von dem Tag an nahm das Meel in dem Meel-Kasten nicht ab, und dem Oel-Krug mangelte nicht, nach dem Wort deß HErrn, das er geredt hat in der Hand Eliä.

Gradual.

Psal. 54. Werffe deine Sorg auf den HErrn, der wird dich unterhalten.

℣. Da ich zu dem HErrn ruffete hat Er meine Stimm erhöret von denen, die sich zu mir nahen.

Evangelium *Matth.* am 23. *Cap.*

IN der Zeit: Redete der HErr JEsus zu dem Volck, und zu seinen Jüngern, und sprach: Auf dem Stuhl Moysi seynd gesessen die Schrifftgelehrten und Pharisäer: Darum alles was sie euch sagen, das haltet, und thuts: aber nach ihren Wercken solt ihr nicht thun, dann sie sagens wohl, sie thun es aber selbst nicht. Dañ sie binden schwäre und unerträgliche Bürden, und legen sie den Menschen auf die Achslen, aber sie wollen dieselbe nicht mit einem Finger anrühren, sondern alle ihre Werck thun sie, daß sie

von den Leuthen gesehen werden. Sie machen breite Denck-Zettel, und grosse Saum an ihre Kleider, sie sitzen gern oben an über Tisch, und in den obersten Stühlen in den Schulen, und habens gern, daß man sie grüsset auf dem Marckt, und daß sie von Menschen Rabbi genennet werden. Ihr aber solt euch nicht Rabbi nennen lassen, dann einer ist euer Meister, ihr aber seyd alle Brüder. Und solt niemand Vatter heissen auf Erden, dann einer ist euer Vatter, der im Himmel ist. Und ihr solt euch nicht lassen Meister nennen, dann einer ist euer Meister Christus. Welcher der Oberst unter euch ist, der soll euer Diener seyn. Dann wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget: und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden.

Offertorium.

Psal. 50. Erbarme dich meiner O GOtt! nach deiner grossen Barmhertzigkeit: O HErr tilge aus meine Missethat.

Communion.

Psalm. 9. Ich will alle deine Wunder

der erzehlen: in dir will ich frölich seyn und frolocken: deinem Namen will ich lobsingen O du Allerhöchster!

Gebett.

Auf daß wir deiner geheiligten Gaben würdig werden, verschaffe, O HErr, daß wir deinen Gebotten allezeit gehorsam seyn. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Soñtag in der Fasten auf die letzt / am 248. Blat.

Gebett über das Volck.

HErr, lasse dich durch unser demüthiges Gebett erweichen, und heile die Kranckheiten unserer Seelen; auf daß wir nach erlangter Vergebung unserer Sünden uns allezeit in deinem Seegen erfreuen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

****

Am Mitwoch nach den anderten Sonntag in der Fasten.

Station bey S. Cäcilia.

Der Eingang.

Psalm. 37. VErlaß mich nicht O HErr mein GOtt! weiche nicht von mir: Hab acht auf meine Hülff O HErr du GOtt meines Heyls.

Psal. HErr straffe mich nicht in deinem Grimm: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Verlaß mich nicht O HErr mein GOtt! weiche nicht von mir: Hab acht auf meine Hülff O HErr du GOtt meines Heyls.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr; siehe dein Volck gnädig an, und dem du von denen fleischlichen Speisen sich zu enthalten

ten gebietest, wollest ihm auch von denen Lasteren abzustehen verleyhen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten / im Anfang am 243. Blat.

Lection Esther am 13. Cap.

IN den Tagē: Bettete Mardochäus zu dem HErrn, und sprach: O HErr GOtt, Allmächtiger König: Alle Ding seynd und stehen in deinem Gewalt: Wilst du uns erlösen, so ist niemand der deinem Willen mag widerstehen. Du hast gemacht den Himmel und die Erd, sammt allem, was beschlossen wird in dem Umkreiß deß Himmels. Du bist ein HErr aller Ding, und niemand ist, der deiner Majestät widerstehen möge. Und nun, O HErr, ein König der Königen, GOtt Al[illegible]ham, erbarm dich deines Volcks, dann unsere Feind wollen uns verderben, und dein Erb vertilgen. Nicht verachte deinen Theil, den du dir

hast erlöset aus Egypten, sondern erhöre unser Gebett, und sey gnädig dem Loß, und dem Theil deines Erbs, und verkehre unser Weynen in Freud, auf das wir leben mögen, und loben deinen Nahmen, und verschliesse nicht den Mund deren, die dich loben, HErr unser GOtt.

Gradual.

Psal. 27. Helffe deinen Volck O HErr und segne dein Erbtheil: und regiere sie, und erhöhe sie biß in Ewigkeit.

℣. Zu dir hab ich geruffen O HErr! schweige nicht vor mir mein GOtt! damit ich nicht etwann denjenigen gleich werde, die zur Gruben hinunterfahren.

Tractus.

Psal. 120. HErr handle nicht mit uns nach unseren Sünden, die wir begangen haben: und vergelte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. O HErr gedencke nicht an unsere alte Missethaten: laß uns deine Barmhertzigkeit eilends fürkommen, dann wir seyn überaus arm worden.

℣. Hülff uns GOtt unser Heyland, und

erlöse uns um deines Nahmens Ehre willen O HErr: und sey unseren Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

Evangelium *Matth.* am *20. Cap.*

JN der Zeit: Zog der HErr JEsus hinauf gen Jerusalem, und nahm zu ihm die zwölff Jünger in geheim, und sprach zu ihnen: Nehmet war, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und deß Menschen Sohn wird den Hohen-Priestern und Schrifftgelehrten überantwortet werden, und sie werden ihn verdammen zum Todt, und werden ihn überantworten den Heyden, zu verspotten, und zu geisseln, und zu creutzigen, und am dritten Tag wird er wiederum auferstehen. Da tratt zu ihm die Mutter der Kinder Zebedäi mit ihren Söhnen, bettete ihn an, und bath etwas von ihm. Und er sprach zu ihr: Was wilst du? Sie sprach zu ihm: sag, daß diese meine zween Söhn sitzen in deinem Reich, einer zu deiner Rechten, und der ander zu deiner Lincken. Aber JEsus antwortete, und sprach: Ihr wisset nicht was ihr begehrt. Könnt ihr trincken den Kelch, den ich trincken werde?

de? Sie sprachen: Ja wir können. Und er sprach zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr zwar trincken: Aber das Sitzen zu meiner Rechten und Lincken ist nicht mein euch zu geben, sondern denē es bereitet ist von meinen Vatter. Da das die Zehen höreten, wurden sie unwillig über die zween Brüder. Aber JEsus ruffte sie zu ihm, und sprach: Ihr wisset, daß die Fürsten der Heyden über sie herrschen, und die Obersten brauchen ihren Gewalt über sie: Also soll es nicht seyn unter euch, sondern wer unter euch will der Oberst seyn, der sey euer Diener: Und wer da will der Fürnembst seyn, der sey euer Knecht. Gleichwie deß Menschen Sohn nicht ist kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene, und geb sein Leben zu einer Erlösung für viel.

Offertorium.

Psal. 24. Zu dir O HERR erhebe ich meine Seel: mein GOTT auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu schanden werden: und laß meine Feind mich nicht verlachen: dann alle, die auf dich harren, werden nicht zu schanden.

Com-

Communion.

Psal. 10. Der HErr ist gerecht, und hat Gerechtigkeit lieb: Sein Angesicht schauet auf Billichkeit.

Gebett.

Wie wir dise Sacramenten genossen haben, bitten dich, O HErr, du wollest verleyhen, daß wir auf dem Weeg der ewigen Erlösung allezeit weiter fortgehen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten auf die letzt am 248. Blat.

Gebett über das Volck.

O GOtt, der du die Unschuld liebest, und dieselbe wiederum ersetzest, wende die Hertzen deiner Diener gegen dir: auf das sie mit dem Eyfer deines Geistes entzündet in dem Glauben standhafftig verharren, und in Verrichtung guter Wercken starckmüthig arbeiten. Durch unsern

unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn; Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Doñerstag nach dem andern Sonntag in der Fasten.

Station bey S. Maria jenseits der Tyber.

Der Eingang.

Psal. 69. O GOTT merck auf mein Hülff, HERR eyle mir zu Helffen: es müssen Schamroth werden, und in Schanden stehen meine Feind, die meine Seel suchen.

Psal. Sie müssen sich zuruck wenden, und sich schämen, die mir böses gönnen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O GOtt merck auf meine Hülff, HErr eyle mir zu helffen: es müssen Schamroth werden und in Schanden stehen meine Feind, die meine Seel suchen.

Ge-

Gebett.

Ertheile uns O HErr den Beystand deiner Gnad: damit wir der Fasten und Gebett gebührlich zugethan, von denen Feinden deß Leibs und der Seelen mögen befreyet seyn. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection Jeremiä am 17. Cap.

Dieses spricht GOtt der HErr: Verflucht ist der Mensch, der sich auf Menschen verlast, und das Fleisch für seinē Armb hält, und mit seinem Hertzen von dem HErrn abweicht. Er wird gleich seyn wie die Heyden in der Wüsten, und wird das Gut nicht sehen wanns kommt, sondern muß in der dürren Wüsten, in einem gesaltzenen, unwohnsamen Land wohnen. Gesegnet ist der Mann, der sein Vertrauen auf den HErrn setzt, und dessen Hoffnung der HErr ist. Er wird seyn wie ein Baum, der ans Wasser umgepflantzet ist, und neben dem her an

der

der Feuchte wurtzlet: Obschon ein Hitz kommt, so wird er sich nicht förchten, sondern seine Blätter werden grün bleiben. Er wird auch in den trucknen Jahren nicht sorgfältig seyn, und nicht aufhören Frucht zu bringen. Deß Menschen Hertz ist böß, und unergründlich: Wer kan es erkeñen? Ich der HErr bins, der ich das Hertz ergründt, und die Nieren prüffte, und gieb einem jeglichen nach seinem Thun, und nach der Frucht seiner Werck: (oder Anschläg) spricht der Allmächtige HErr.

Gradual.

Psal. 78. O HErr sey gnädig unseren Sünden: damit sie villeicht nicht sagen unter denen Heyden: wo ist ihr GOTT?

℣. Helff uns GOTT unser Heyland: und um deines Nahmens Ehre willen, erlöse uns O HErr!

Evangelium *Luc.* am 16. *Cap.*

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlichen Leinwat, und hielte alle Tag herrliche Mahlzeit. Es war auch ein

Bettler, mit Nahmen Lazarus, der lag vor seiner Thür, voll Geschwären, und er begehrete sich zu sättigen von den Brosamen, die von deß Reichen Tisch fielen, und niemand gabs ihm: Aber die Hund kammen und leckten ihm seine Geschwär. Es begab sich aber, daß der Bettler starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß. Und der Reiche starb auch, und ward begraben in die Höll. Und als er nun in der Peyn war, hub er seine Augen auf, und sahe Abraham von fern, und Lazarum in seiner Schooß. Und ruffete, und sprach: Vatter Abraham erbarm dich meiner, und sende Lazarum, daß er das äusserste seines Fingers in das Wasser tuncke, und kühle meine Zunge, dann ich leyde grosse Peyn in dieser Flammen. Und Abraham sprach zu ihm: Gedencke Sohn, daß du Guts empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dargegen hat Böses empfangen; Jetzt aber wird er getröstet, und du wirst gepeyniget: Und über das alles ist zwischen uns und euch eine grosse finstere Klufft bevestiget: Also, daß die jenige die da gern wol-

ten von hinnen hinüber gehen zu euch, nicht können, und auch nicht von dannen zu uns hieher kommen. Da sprach er: so bitte ich dich Vatter, daß du ihn sendest in meines Vatters Hauß, dann ich habe noch fünff Brüder, daß er ihnen bezeuge, auf daß sie nicht auch kommen an diesen Orth der Peyn. Und Abraham sprach zu ihm: Sie haben Moysen und die Propheten, dieselben sollen sie hören. Er aber sprach: Nein Vatter Abraham, sondern wann einer von den Todten zu ihnen gienge, so würden sie Buß thun. Und Er sprach zu ihm: Hören sie Moysen und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, wann schon jemand von den Todten auferstunde.

Offertorium.

Exodi. 32. Moyses batte in Angesicht des HErrn seines GOttes, und sprach: HErr, warum ergrimmest du wider dein Volck? laß deinen Zorn sincken: gedencke an Abraham, Isaac, und Jacob, denen du geschworen hast zu geben ein Land, daß da fliesset von Milch und Hönig. Und der HErr ward versöhnet, daß er das

Ubel

Ubel nicht thäte, daß er wider sein Volck geredt hatte.

Communion.

Joan. 6. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trincket, der bleibt in mir, und ich in ihm.

Gebett.

WIr bitten dich, HErr, du wollest gnädiglich verleyhen: daß deine Gnad uns niemahl verlasse, sondern durch deine heilige Dienstbarkeit uns an dich verknüpffen und deine Hülff uns allezeit verschaffen wolle. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett/ wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten, auf die letzt/ am 248. Blat.

Gebett über das Volck.

O HErr, stehe deinen Dienern bey, und verleyhe ihnen die stätte Barmhertzigkeit, um welche sie dich bitten: Auf daß du die Sachen, die du versamlet hast,

ergäntzen, und dieselbige, wann du sie ergäntzet hast, in denen jenigen erhalten wollest, welche sich rühmen, dich zu ihrem Schöpffer und Führer zu haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Freytag nach dem andertẽ Sonntag in der Fasten.

Station bey S. Vitalis.

Der Eingang.

Psal. 16. ICh aber will in Gerechtigkeit vor deinem Angesicht erscheinen: wann deine Herrlichkeit offenbahr wird, alsdann werde ich ersättiget werden.

Psal. HErr erhöre mein Gerechtigkeit: hab acht auf mein Flehen.

℣. Die Ehr sey GOTT dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich

Ich aber will in Gerechtigkeit vor deinem Angesicht erscheinen: wann deine Herrlichkeit offenbahr wird, alsdann werde ich ersättiget werden.

Gebett.

WIr bitte dich, gib, O Allmächtiger GOtt: damit die wir mit heiligen Fasten gereiniget werden, mit aufrichtigen Gemüthern zur künfftigen Heiligung gelangen mögen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten / im Anfang / am 243. Blat.

Lection Genes. am 37. Cap.

IN den Tagen: Sprach Joseph zu seinen Brüdern: Höret meinen Traum, den ich gesehen hab. Mich gedunckte, daß wir Garben bunden auf dem Feld, und daß meine Garbe schine, als wann sie sich aufrichte und stund, und daß eure Garben rings herum meine

Garben anbetteten. Da sprachen seine Brüder: Wirst du dann unser König seyn? Oder solten wir deinem Gewalt unterworffen werden? Dieser Handel von seinen Traumen und Reden, gab eine Ursach zu grössern Neyd und Haß. Und er hatte noch einen andern Traum, den erzehlete er auch seinen Brüdern, und sprach: Ich hab gesehen im Traum, als wann Sonn und Mond, und eilf Sternen mich anbetteten. Und da er das seinem Vatter, und seinen Brüdern gesagt/strafft ihn sein Vatter, und sprach zu ihm: was ist das für ein Traum, den du gesehen hast? soll ich und dein Mutter, und deine Brüder kommen, und dich auf Erden anbetten? Also beneideten ihn seine Brüder. Aber der Vatter dachte dem Werck stillschweigend nach. Da nun seine Brüder bliben zu weyden das Vieh ihres Vatters zu Sichem, sprach Israel zu ihm: Deine Brüder weyden die Schaafe zu Sichem: Komm, ich will dich zu ihnen senden. Er aber sprach: Hie bin ich. Und er sprach: Gehe hin, und sihe, ob noch alles wol stehe um deine Brüder, und mit

dem

dem Vieh, und sag mir wieder wie es zugehe. Und er sandt ihn aus dem Thal Hebron, und ist kommen gen Sichem. Da fand ihn ein Mann, daß er irr gieng auf dem Feld, der fragt ihn, und sprach: Was suchest du? Er aber antwortete: Ich suche meine Brüder, sag mir, wo sie die Heerde weyden. Und der Mann sprach zu ihm: sie seynd von dannen gezogen, ich hab aber gehört, daß sie sagten: Lasset uns gen Dothain gehen. Also gieng Joseph fort zu seinen Brüdern und fand sie zu Dothain. Als sie ihn nun von ferne sahen, ehe dann er nahe zu ihnen kam, da haben sie gedacht ihn zu tödten, und redeten untereinander: Sehet der Träumer kommet daher, so kommt nun, und last uns ihn tödten, und in ein alte Cistern werffen, und wir wollen sagen: Ein sehr böses Thier hab ihn gefressen, so wird man sehen, was seine Träum ihm nutz seynd. Da das Ruben hörete, wolte er ihn aus ihren Händen erlösen, und sprach: Nehmet ihm das Leben nicht, und vergiesset kein Blut, sondern werffet ihn in diese Cistern, die in der Wüsten ist, und

behaltet euere Händ unschuldig: daß aber sagte er, dann er wolt ihn gern aus ihren Händen erretten, und seinem Vatter wieder bringen.

Gradual.

Psal. 110. Ich hab zum HErrn geruffen, da ich in Trübsal war: und Er hat mich erhöret.

Tractus.

Psal. 102. HErr handle nicht mit uns nach unseren Sünden, die wir begangen haben: und vergelte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. *Psal.* 78. O HErr gedencke nicht an unsere alle Missethaten: laß uns deine Barmhertzigkeit eylends fürkommen, dann wir seynd überaus arm worden.

℣. Hülff uns GOtt unser Heyland, und erlöse uns um deines Nahmens Ehre willen O HErr: und sey unseren Sünden gnädig um deines Nahmens willen.

Evangelium *Matth.* am 21. *Cap.*

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu den Schaaren der Juden diese

se Gleichnuß: Es war ein Hauß-Vatter, der pflantzete einen Weinberg, und führete einen Zaun darum, und grub ein Kelter darein, und bauete einen Thurn, und verliehe ihn den Bau-Leuthen, und zog über Land. Da nun herbey kam die Zeit der Früchten, sendete er seine Knecht zu den Bau-Leuthen, daß sie seine Frücht empfiengen. Und die Bau-Leuth griffen seine Knecht an, einen schlugen sie, den andern tödteten sie, den dritten versteinigten sie. Abermal sendete er andere Knecht mehr, dann der ersten waren, und sie thaten ihnen deßgleichen. Endlich aber sendete er seinen Sohn zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuhen. Da aber die Bau-Leuthe den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Diß ist der Erb, kommt, last uns ihn tödten, so behalten wir sein Erbtheil. Und sie griffen ihn an, und stiessen ihn zum Weinberg hinauß, und tödteten ihn. Wann nun der Herr deß Weinbergs kommen wird, was wird er diesen Bau-Leuthen thun? Sie sprachen zu ihm: Er wird die Bösen übel umbringen,

und seinen Weinberg andern Bau-Leuthen verleyhen, die ihm die Frücht zu seiner Zeit geben. JEsus sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen in der Schrifft: Der Stein, den die Bau-Leuth verworffen haben, der ist zum Eckstein worden? Von dem HErrn ist diß geschehen, und es ist wunderbarlich vor unsern Augen. Darum sag Ich euch, das Reich GOttes wird von euch genohmen, und dem Volck gegeben werden, das seine Früchte bringet. Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerbrechen: auf welchen aber er fällt, den wird er zerknirschen. Und da die Hohen-Priester und Phariſäer seine Gleichnussen höreten, verstunden sie, daß er von ihnen redete: Und sie trachteten darnach, wie sie ihn angriffen: Aber sie förchteten das Volck, dann sie hielten ihn gleich wie einen Propheten.

Offertorium.

Psal. 39. O HErr, siehe auf mich, mir zu helffen: sie müssen Schamroth werden, und in Schanden stehen, die meine Seel suchen, dieselbige hinweg zu nehmen.

men. O HErr siehe auf mich, mir zu helffen.

Communion.

Psal. 11. HErr du wollest uns bewahren, und behütten vor disem Geschlecht ewiglich.

Gebett.

MAche, O HErr, daß wir nach dem ewigen Heyl, wovon wir gleich jetzt das Unterpfand empfangen haben, auf eine solche Weis gehen, damit wir endlich zu demselben gelangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit Amen.

Das anderte und dritte Gebett/ wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten/ auf die letzt/ am 248. Blat.

Gebett über das Volck.

VErleyhe, O HErr, deinem Volck die Gesundheit der Seelen und deß Leibs, auf daß es durch stätte Verrichtung guter Wercken sich würdig mache, mit dem Schutz deiner Macht allezeit be-

begleittet zu werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am Samstag nach den andertten Sonntag in der Fasten.

Station bey SS. Marcellinus und Petrus.

Der Eingang.

Psal. 18. DAs Gesatz deß HErren ist unsträfflich, und bekehret die Seelen: deß HErrn Zeugnuß ist getreu, und gibt Weißheit denen Kleinen.

Psal. Die Himmel erzehlen die Herrlichkeit GOttes, und das Firmament verkündiget die Wercke seiner Händen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Das Gesatz deß HErrn ist unsträfflich, und bekehret die Seelen: des HErrn

Zeug-

Zeugnuß ist getreu, und gibt Weißheit denen Kleinen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, verleyhe unserem Fasten einen heylsamen Ausgang: damit die angenohmene Casteyung deß Fleisches zur Befeuchtigung unserer Seelen gelangen möge. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten / im Anfang / am 243. Blat.

Lection Genes. am 27. Cap.

IN den Tagen: Sprach Rebecca zu ihrem Sohn Jacob: Ich hab gehört deinen Vatter reden mit Esau deinem Bruder, und sagen: bring mir etwas von deinem Gejayd, und mach mir ein Speiß, das ichs esse, und dich segne vor dem HErrn, ehe dann ich sterbe. Nun mein Sohn, jetzt folge meinem Rath: Gehe hin zu der Heerd, und hole mir zwey sehr gute

gute Böcklein, daß ich deinem Vatter Speiß darvon mache, die er gern isst: daß solst du deinem Vatter hinein tragē, auf daß er davon esse, und dich seegne, ehe dann er stirbt. Und er hat ihr geantwortet: Du weist, daß mein Bruder Esau ein harichter Mensch ist, und ich bin glatt: so möcht villeicht mein Vatter mich anrührē, und dañ besorg ich, er würde meynen, ich hab ihm das zum Spott gethan, und brächt über mich Fluch, und nicht ein Segen. Da sprach sein Mutter zu ihm: Dieser Fluch sey auf mir mein Sohn, höre nur mein Stimm. Gehe, und hol mir, das ich dich geheissen hab. Da gieng er hin, und brachte es, und gab es der Mutter. Da bereitete sie Speise, wie sie wuste, daß sein Vatter gern aß, und hat ihn bekleidet mit den fast guten Kleidern Esaus, die sie bey ihr im Hauß hatte, und die Fell deren Böcken thät sie ihm um die Händ, und bedeckete sein blossen Halß darmit, und gab ihm das Essen, und Brod, wie sie es gebachen hat. Da er diese Ding hätte hinein getragen, sprach er: Mein Vatter? Er antwortet: Ich höre.

Wer

Wer bist du mein Sohn? Jacob sprach: Ich bin Esau dein erstgeborner Sohn, ich hab gethan, wie du mir befohlen hast. Stehe auf, setz dich, und iß von meinem Wildbrät, auf daß mich dein Seel segne. Isaac aber sprach wiederum zu seinem Sohn: Mein Sohn, wie hast du es so bald finden köñen? Er antwortete: Es ist GOttes Will gewesen, daß mir bald zu Handen käme, das ich gern gehabt hätte. Da sprach Isaac: Tritt her zu mir, mein Sohn, daß ich dich anrühre, und erfahre, ob du seyest mein Sohn Esau, oder nicht. Also tratt er zu seinem Vatter. Und da er ihn angriffen hat, sprach Isaac: Die Stimm ist zwar Jacobs Stimm, aber die Händ seynd Esaus Händ. Und er kannt ihn nicht, dann die rauhen Händ hätten des grössern Sohn Gleichnuß ausgedruckt, und segnete ihn, und sprach zu ihm: Bist du mein Sohn Esau? Er antwortet: Ich bins. Da sprach er: So bring mir her mein Sohn, Speiß von deinem Wildbrät, damit dich mein Seel segne. Und da er ihm die Speiß hat fürgetragen, und er geessen, gab er ihm auch

Wein

Wein, da er den tranck, sprach er zu ihm: Komm her, und küß mich mein Sohn: Er tratt hinzu, und küste ihn. Und alsbald er empfunden hat den köstlichen Geruch seiner Kleider segnete er ihn, und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohns, ist wie ein Geruch eines vollen Ackers, den der HErr gesegnet hat. GOtt gebe dir vom Thau des Himmels, und von der Feste der Erden, die Fülle an Korn und Wein. Und die Völcker müssen dir dienen, und die Geschlechter müssen dich anbetten. Seye ein HErr über deine Brüder, und deiner Mutter Kinder müssen dir zu Fuß fallen. Verflucht sey, wer dir flucht: Und mit Seegen müsse erfüllet werden, wer dich segnet. Es hatte Isaac kaum sein Red vollendet, und Jacob war hinaus gangen, da kam Esau, und bracht dem Vatter die gekochte Speiß vom Wildbrät, und sprach: Stehe auf mein Vatter, und iß von dem Wildbrät deines Sohns, daß mich dein Seel segne. Da antwortet ihm Isaac: Wer bist du? Welcher antwortete: Ich bin Esau

dein

dein erstgebohrner Sohn. Da entsetzte sich Isaac und erschracke über die massen sehr, und mehr dann man glauben kan, verwunderte er sich, und sprach: Wer ist der, welcher zuvor gebracht hat das gefangene Wildbrät, und ich hab von allem geessen, ehe du kamest? Und ich hab ihn gesegnet, und er wird auch gesegnet bleiben. Als Esau diese Red seines Vatters hörete, schrye er laut, und ward über die massen betrübt, und sprach: Segne mich auch mein Vatter. Er aber sprach: Dein Bruder ist kommen mit List, und hat deinen Segen hinweg genommen. Da sprach er: Sein Nahm heisset billich Jacob, dann er hat mich jetzt zum andernmal betrogen. Mein Erst-Geburt hat er zuvor hingenommen, und siehe zum andern nimt er auch meinen Segen. Und wiederum sprach er zum Vatter: Hast du mir nicht auch einē Segen vorbehalten? Isaac antwortete: Ich hab ihn zum Herrn über dich gesetzt, und alle seine Brüder hab ich ihm zu Knechten gemacht, mit Korn und Wein hab ich ihn versehen. Was soll ich nun dir mehr

thun, mein Sohn? Esau sprach: O Vatter, hast du dann nur einen Segen allein, ich bitte dich, segne auch mich. Und da er mit grossem Geschrey weynet, ward Isaac bewegt, und sprach zu ihm: Dein Segen wird seyn in der Feiste der Erden, und vom Thau des Himmels von oben herab.

Gradual.

Psal. 91. Es ist gut, deinen Nahmen preysen und lobsingen du Allerhöchster! Deine Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen, und deine Warheit bey dem Tag.

Evangelium *Luc.* am *15. Cap.*

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern dise Gleichnuß: ein Mensch hatte zween Söhn: und der Jüngste unter ihnen sprach zu dem Vatter: gib mir, Vatter, den Theil der Güter, so mir zuständig ist. Und er theilete ihnen das Gut. Und nicht lang hernach sammlete der jüngste Sohn alles zusammen, zog ferner über Land, und daselbst verschwändete er seyn Gut mit

Pras-

Prassen. Da er nun alles das Seinige verzehrt hatte, ward eine grosse Theurung durch dasselbe gantze Land, und er fieng an Mangel zu haben: Und gieng hin, und schluge sich zu einen Burger desselben Lands, der schickete ihn auf sein Dorff die Schwein zu hüten, und er begehrte seinẽ Bauch zu füllen von den Tröbern (oder Kleyen) so die Schwein assen, und niemand gab ihms. Da gieng er in sich selbst, und sprach: Wie viel Taglöhner haben überflüssig Brod in meines Vatters Hauß, ich aber sterbe hier vor Hunger! Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vatter gehen, und zu ihm sagen: Vatter, ich hab gesündiget in den Him̃el, und vor dir: ich bin nunmehr nicht werth, daß ich dein Sohn genant werde: mache mich als einen von deinen Taglöhnern. Und er machte sich auf, und kam zu seinem Vatter. Und sein Vatter sahe ihn, da er noch ferne war, und ward mit Barmhertzigkeit beweget, und fiel ihn um seinen Halß, und lief zu ihm und küssete ihn. Und der Sohn sprach zu ihm: Vatter, ich hab gesündiget in den Himmel,

mel, und vor dir, ich bin forthin nicht werth, daß ich dein Sohn geneñet werde. Der Vatter aber sprach zu seinen Knechten: Bringet eilends das beste Kleid herfür, und thut ihms an, und gebet ihm einen Ring an seine Hand, und Schuh an seine Füß, und bringet ein gemästes Kalb her, und schlachtet es, und lasset uns essen, und frölich seyn: dann dieser mein Sohn war todt, und ist wieder lebendig worden: Er war verlohren, und ist widerum gefunden. Und sie fiengen an sich frölich zu machen. Aber sein ältester Sohn war auf dem Feld: Und als er kam, und nahe bey dem Hauß war, hörete er das Säiten-Gespihl, und das Tantzen. Und forderte zu sich einen von den Knechten, und fragete was das wäre? Der sprach zu ihm: dein Bruder ist kommen, und dein Vatter hat ein gemestes Kalb geschlachtet, da er ihn gesund wieder bekommen hat. Er ward aber zornig, und wolte nicht hinein gehen. Derowegen gieng sein Vatter hinaus, und bat ihn. Er aber antwortete, und sprach zu seinen Vatter: Siehe, ich diene dir so viel Jahr,

und

und hab dein Gebott noch nicht übertretten, und du hast mir niemahl ein Böcklein gegeben, daß ich mich mit meinen Freunden frölich machete. Aber nachdem dieser dein Sohn kommen ist, der sein Gut verzehret hat mit den gemeinen Frauen, hast du ihm ein gemästes Kalb geschlachtet. Er aber sprach zu ihm: mein Sohn, du bist allezeit bey mir, und alles was ich hab, das ist dein. Aber es hat sich gebühret, daß man eine fröliche Mahlzeit hielt, und Freude an richtete, dann dieser dein Bruder war todt, und ist widerum lebendig worden, er war verlohren, und ist widerum gefunden.

Offertorium.

Psal. 12. Erleuchte meine Augen, daß ich nimmer in dem Todt entschlaffe: damit mein Feind nicht etwann sage: ich bin seiner mächtig worden.

Communion.

Luc. 15. Mein Sohn du sollest frölich seyn, dann dein Bruder war todt, und ist wiederum lebendig worden, er war verlohren, und ist wiederum gefunden.

Gebett.

VErleyhe, O HErr? daß die Göttliche Geniessung dises deines Sacraments das Innereste unserer Hertzen durchtringe, und durch eine mächtige Gnad desselben Krafft uns theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heiligen Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Das anderte und dritte Gebett / wie am vorhergehenden 2. Sonntag in der Fasten auf die letzt / am 248. Blat.

Gebett über das Volck.

WIr bitten dich, HErr! du wollest deine Diener durch einen stätten Beystand deiner Gnad beschützen; auf daß die sich auf die eintzige Hoffnung deiner Gnad verlassen, durch deinen Göttlichen Schutz auch allezeit bewahret werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Am dritten Sonntag in der Fasten Oculi genannt.

Station bey S. Lorentz ausser der Stadt-Maur.

Der Eingang.

Psal. 24. MEine Augen seynd allezeit zum HErrn gerichtet, dann Er wird meine Füß aus dem Strick erretten: siehe auf mich, und erbarme dich meiner, dann ich bin einsam und arm.

Psal. Zu dir, O HErr, erhebe ich meine Seel: mein GOtt auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu schanden werden.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Meine Augen seynd allezeit zum HErrn gerichtet, dann er wird meine Füß aus dem Strick erretten: siehe auf mich, und erbarme dich meiner dann ich bin einsam und arm.

Gebett.

WIr bitten dich, O Allmächtiger GOtt! siehe an der Demüthigen Begierde, und strecke aus die rechte Hand deiner Majestät zu unserer Beschützung. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Gebett, die Hülff und Fürbitt der Heiligen zu begehren.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest uns vor allen Gefahren der Seele und deß Leibs beschützen: und durch die Fürbitt der Allerseligsten und glorwürdigen Gebährerin GOttes allezeit Jungfrauen Mariä, deiner HH. Aposteln Petri und Pauli, deß Heiligen N. und aller Heiligen, das Heyl und den Frieden uns gnädiglich verleyhen; auf daß deine Kirch weder durch einige Widerwärtigkeit, noch durch einigen Irrthum mehr angefochten, dir mit einer Forcht-losen Freyheit dienen möge.

Gebett für Lebendige und Todte.

ALlmächtiger ewiger GOtt! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich über alle erbarmest, welche du auß dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: Wir bitten dich demüthiglich; daß die, für welche wir uns fürgenommen unser Gebett auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd; durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel Ephes. am 5. Cap.

BRüder: Seyd GOttes Nachfolger, als die allerliebste Kinder: und wandelt in der Lieb, gleich wie Christus uns auch geliebet hat, und hat sich selbst zu einer Gaabe, und zu einem Schlacht-Opffer übergeben, GOtt zu einem süssen Geruch. Unzucht aber, und alle Unreinig-

keit, oder Geitz, soll unter euch auch nicht genennet werden, wie den Heiligen gebühret: weder schandbahre Wort, oder Narrenthätige Ding, oder leichtfertiges Geschwätz, das zu der Sach nicht gehöret, sondern vielmehr Dancksagung. Dann das solt ihr wissen und verstehen, daß kein Unkeuscher, oder Unreiner, oder Geitziger (welches ist ein Dienst der Abgötter) ein Erbtheil haben wird an dem Reich Christi, und GOttes. Lasset euch von niemand verführen durch unnütze Reden. Dann um dieser Dinge Willen kommt der Zorn GOttes über die Kinder deß Unglaubens. Darum werdet nicht ihre Mitgenossen: Dann ihr waret vor Zeiten Finsternussen, nun aber seyd ihr ein Licht in dem HErrn. Wandelt als Kinder deß Lichts. Dann die Frucht deß Lichts ist in aller Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Wahrheit.

Gradual.

Psal. 9. Stehe auf O HErr! und laß den Menschen nicht überhand nehmen: laß die Heyden vor deinem Angesicht ihr Urtheil empfangen.

℣. Wann

℣. Wann du meinen Feind zuruck treibest, so werden sie krafftloß seyn, und werden vor deinem Angesicht zu grund gehen.

Tractus.

Psal. 122. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in Himmel wohnest.

℣. Siehe gleichwie die Augen der Knechten auf die Händ ihrer Herren sehen.

℣. Und wie die Augen der Magd auf die Händ ihrer Frauen sehen: also sehen unsere Augen zum HErrn unseren GOtt, biß daß Er sich unser erbarme.

℣. Erbarme dich unser O HErr! erbarme dich unser.

Evangelium *Lucæ*. am 11. *Cap*.

IN der Zeit: Trieb der HErr JEsus einen Teuffel aus, und derselbige war stumm: Und als er den Teuffel ausgetrieben hatte, da redet der Stumme, und das Volck verwunderte sich. Etliche aber unter ihnen sprachen: Er treibet die Teuffel aus durch Beelzebub den Obristen der Teuffeln. Die andere versuch-

suchten ihn, und begehrten von ihm ein Zeichen vom Himmel. Er aber, da Er ihre Gedancken sahe, sprach zu ihnen: Ein jegliches Reich, daß in ihme selbst zertrennet ist, das wird wüst, und ein Hauß wird über das ander fallen. Ist nun der Sathan auch in ihm selbst zertrennt, wie wird dann sein Reich bestehen? dieweil ihr saget: Ich treibe die Teuffel aus durch Beelzebub. So ich aber die Teuffel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie dann euere Kinder aus? darum werden sie euere Richter seyn. So Ich aber durch den Finger GOttes die Teuffel austreibe, so ist warlich das Reich GOttes zu euch komen. Wann ein starcker Gewaffneter seinen Hof bewahret, so bleibt das Seinige mit Frieden, wann aber einer über ihn komt, der stärcker ist als er, und überwindet ihn, so nimmt er ihm alle seine Waffen, darauf er sich verließ und theilet den Raub aus. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, und wer nicht mit mir sammlet, der zerstreuet. Wann der unreine Geist v[on] den Menschen ausgefahren ist, so wandelt

delt er durch dörre Oerter, und suchet Ruhe, und so ers nicht findet, so spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Hauß, daraus ich gefahren bin. Und wann er kommt, so findet ers mit Besamen gereiniget und geschmücket. Alsdann gehet er hin, und nimmet siben andere Geister zu sich, welche ärger seynd, dañ er selbst; Und wann sie hinein kommen, so wohnen sie allda. Und werden also die letzten Ding desselbigen Menschen ärger, als die ersten. Es begab sich aber, da Er diß redet, daß ein Weib unter dem Volck ihre Stimm erhub und sprach zu ihm: Seelig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüst, die du gesogen hast. Er aber sprach: Ja freylich, selig seynd, die Gottes Wort hören, und behalten dasselbige.

Offertorium.

Psal. 18. Die Recht deß HErrn seynd richtig, und erfreuen die Hertzen, und seine Gericht seynd süsser, als Hönig und Hönigseim: dann dem Knecht bewahret sie auch.

Communion.

Psal. 83. Der Spatz findet ein Hauß

für

für sich, und die Turtel-Taub ihr Nest, daß sie ihre Junge dahin lege: Du HErr der Herrscharen, mein König, und mein GOtt: selig seynd, die in deinen Hauß wohnen, sie werden dich in alle Ewigkeit loben.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wollest uns durch die Theilhafftigmachung eines so grossen Geheimnuß von allen Sünden und Gefährlichkeiten gnädiglich erlösen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett.

REinige und beschütze uns, O HErr! durch die Gaab dieses Göttlichen Sacraments: und verleyhe, daß vermittelst der Fürbitt der Allerseligsten Jungfrauen und Gebährerin GOttes Mariä, deine HH. Aposteln Petri und Pauli, des H. N. und aller Heiligen; dieses Opffer uns von aller Boßheit und Widerwärtigkeit befreye.

Ge-

gebet beschreib fol. 249.

Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Verteutschtes Meß-Buch Eingerichtet: Nach dem jetzigen neuen Römischen Missal Zur grösserer Commodität in Sechs Theil abgetheilet, Als: II. Dominical und IV. Festival. Worinen alles zu finden, was der Priester in der H. Meß (ausser deen Secreten und Still-Meß) zu lessen, und zu betten
Bd.: 1

Lintz 1729

Liturg. 804-1,1,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590967-9
VD18 90523660-001